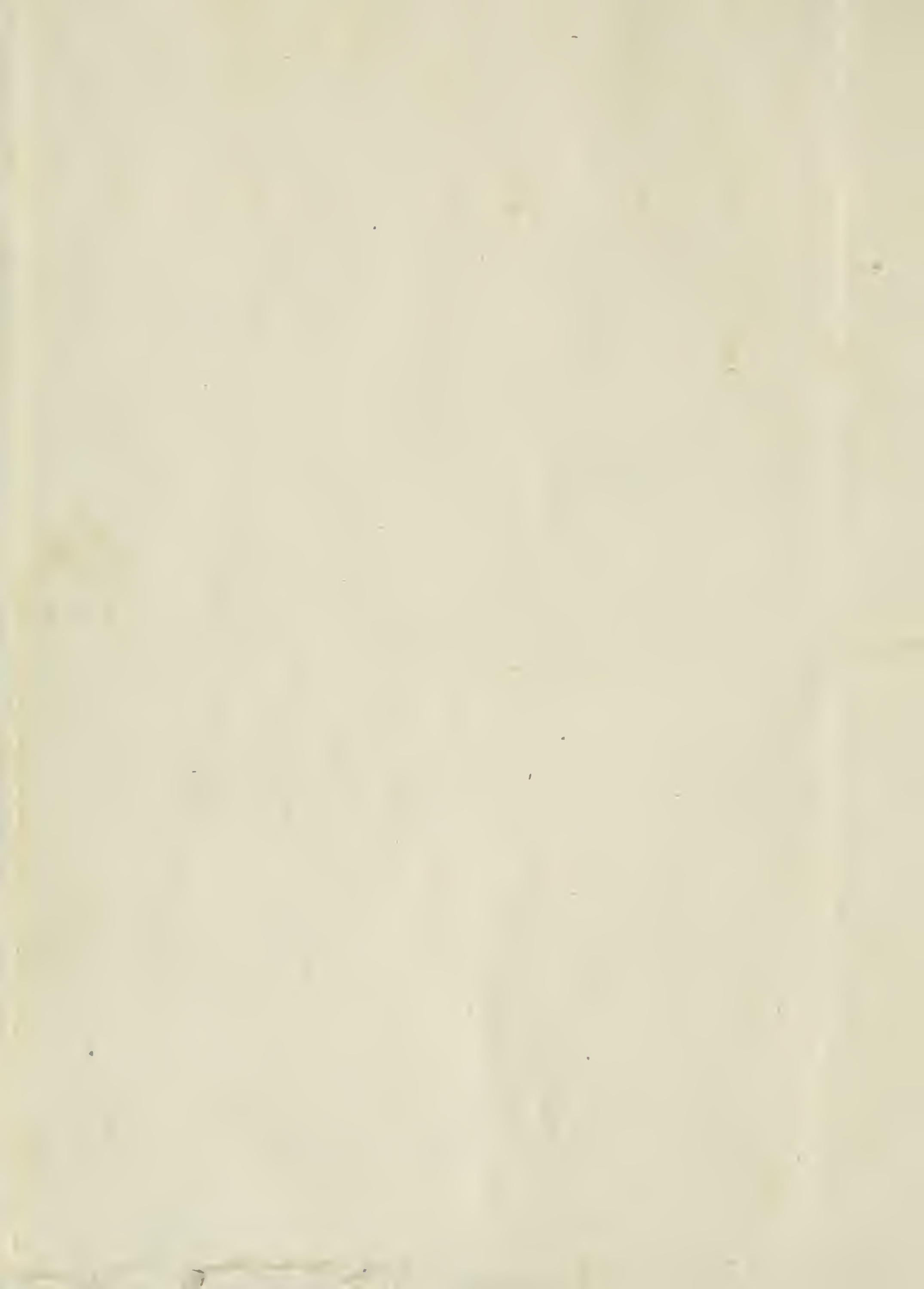




ICHNOGRAPHIA EMBLEMATICA
TRIPLICIS
AD
DEUM TRI-UNUM
MYSTICÆ VIÆ,
PURGATIVÆ, ILLUMINATIVÆ, UNITIVÆ:
SPLENDORIBUS SANCTORUM,
VIRTUTIBUS EORUM, DIVINISQUE CHARISMATIBUS
ILLUSTRATA,
IN QUINQUE PARTES DIVISA,
QUARUM
I. REPRÆSENTAT SUI COGNITIONEM.
II. SUI MORTIFICATIONEM. III. VIRTUTUM ACQUISITIONEM.
IV. MENTALEM ORATIONEM. V. DIVINAM CONTEMPLATIONEM.
A PATRIBUS CARMELITIS DISCALCEATIS PROVINC. BAVARICÆ
ADORNATA.

Sinn= und Lehrreiche Schilderung
des dreyfachen Geistweegs
zu den
Dreyeinigen GOtt:
des Weegs der Reinigung, Erleuchtung, Vereinigung,
von dem Glanz der Heiligen an Tugenden und göttlichen Gaben
beleuchtet,
In fünf Theile zergliedert.
In welchen dargestellet wird:
I. Die selbst eigene Erkenntniß; II. Die Abtödtung seiner selbst;
III. Die Eroberung der Tugenden; IV. Das innerliche Gebeth;
V. Die göttliche Beschauung;
von den barfüßigen Carmelitern Bayrischer Provinz.

Augsburg, zu finden bey Ignatius Verhelst. 1779.

DEDICATIO.

Veſtris, Celſiſſimi Eccleſiaſticæ Hierarchiæ Principes, Proceres, atque Magnates, omnesque ſub quocunque titulo Venerandi utriusque & Sæcularis, & Regularis Cleri Primores Germaniæ noſtræ! Veſtris Venerabunda ſeſe adſternit plantis Theoſophia Myſtica bicolori induta veſte (latino-germanica) ut vel inde Gratioſo Veſtro magis digna compareat adſpectu, qui vigili ſemper oculo commendatam habetis & propriam præprimis, ac alienam cujusque excepto nemine perfectionem promovendam ſedulo utique invigilantes: ut, qui Sanctus eſt, ſanctificetur adhuc, & omni virium niſu præcaventes, ne, qui ſordet, ſordeſcat adhuc. Paſtorali huic vigilantiæ veſtræ de perſpecta ubique locorum humanitate veſtra perſuaſa Theoſophia hæc Myſtica ſubmiſſisſimo affectu offert, dicat ac dedicat adminiculum quoddam, cujus ope lupos facilius convertere in agnos: agnos vero felicius reddere valeatis nive candidiores, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo, ſaphiro pulchriores; male ordinatorum quippe affectuum humanorum, & vitioſorum habituum fuliginem eradendo, virtutum pulchritudinem, atque vigorem implantando, & denique Eburneum Deificæ Unionis thronum ſternendo Theoſophia hæc Metam attigiſſe ſibi blanditur veſtrorum deſideriorum: Viam etenim pandit Sanctorum veſti-

giis tritam, rectam ac regiam, qua viator auxiliatrice comitatus Numinis gratia ad ſummum perfectionis apicem pertingere poteſt atque eniti, quod theoretice non minus, quam practice & corporis, & mentis oculis repræſentare adlaborat ſtrenue. Dum vero paululum moderno ſeculi, quo vivimus, ſe accommodat palato, cui non raro ligato ſermone dulcorata veritas plus ſapit, quam cruda, nuda, atque amara, quæ licet pluribus deberet eſſe magis amica, quia proficua magis, magisque eſſet conſentanea ſcientiæ Sanctorum, is tamen Theoſophiæ hujus ſcopus fere unicus eſt, ut facta omnibus Omnia, omnes Chriſto lucrifaciat, ſive in ſtadio incipientium, proficientium, vel perfectorum currant, ut ſic eo fortius horum omnium irritet orexim ad amplius guſtandum, & videndum, quam ſuavis ſit Dominus ſerio ipſum amantibus, & ſolide tendentibus ad vitæ æternæ bravium: quod, ut quam feliciſſime (ſuo quisque tempore) comprehendatis grege vigilantiæ veſtræ concredito ſtipati, continuis, atque enixis adprecatur votis

humillimus & devotiſſimus

CARMELUS DISCALCEATUS BAVARIÆ.



PRÆFATIO.

Seculi, quod vivimus, palmare ſtudium in eo præprimis labore deſudare videtur, ut omnes artes, ſcientiæ omnes ad ſupremum evehantur perfectionis apicem, mirumque in modum calamiſtratæ præfulgeant ubique. Sola fere tineas inter & pulveres inculta hodie neglectaque jacet *Theoſophia Myſtica.* Rem plane indignam! Eſt quippe ſcientia Sanctorum, in deliciis quondam, ſummoque in pretio habita, ad ſidera usque laudibus elata: nec abs re quidem; cum in via tendendi ad Deum, totius noſtræ in terra hac deſerta, & inaquoſa peregrinationis terminum, oppido ſit neceſſaria. A nemine proin, ni zoilus ſit, aut ariſtarchus, jure vapulabit iſthæc *triplicis ad Deum Tri-unum viæ Ichnographia.* Exhibet enim, quidquid ad Theoſophiam Myſticam requiritur, aut eam exornat mirifice. Quinos quippe tractatus complectitur, quibus theoria myſtica numeris abſolvitur omnibus. Et primum quidem ſibi vendicat *cognitio ſui: Mortificatio ſui* alterum. Ambæ videlicet ſunt, quibus prima, quam *purgativam* dicunt, ad Deum via ſternitur. Per *viam illuminativam* ad Deum T. O. M. propius acceſſuris facem præfert tractatus tertius, modum, quo virtutes acquirendæ ſint, & deducendæ in praxin, edocens luculenter. Quartus porro manuducit per viam regiam (*orationem* intellige *mentalem*) ad intimam animæ cum Deo unionem, cæleſtiumve charismatum theſauros, quos demum

in via unitiva animabus probe purgatis radiisque virtutum illuminatis largiſſime communicari, comprobat tractatus quintus. Ut autem Myſticus, qui per rhytmos loquitur, facilius capiatur didaſcalus, e re, atque conſultum eſſe videbatur, per emblemata & icones, veſtigia a Sanctis, tribus ſæpe laudatis viis ad imitationem noſtram impreſſa, repræſentantes lumen affundere. Equidem pleraque theologiæ myſticæ capita jam plusculis abhinc annis per ſimulacra iconica declaravit inſignis plane *Idea vitæ Thereſianæ iconibus ſymbolicis expreſſa, & in quinque Partes diſtributa.* At vero non pauci vel ſolo hujus tituli aſpectu, vel etiam corporum ſymbolicorum habitu facile abſterriti, eam neglectui habuere, ſicut hunc, & illum, ita & ſubjunctam doctrinam ad ſolam Thereſianorum vel Religioſorum ſphæram reſtringi, perperam rati. Utrumque iſtum offenſionis lapidem in hac Ichnographia Emblematica remotum, contentamve in ea doctrinam omnibus, quicunque in quocunque ſtatu viam ad Deum aggredi, vel in ea progredi, vel illam pleniſſime conficere deſiderant, communem prorſus, ac perutilem eſſe videbis. Et idcirco non miraberis, eandem Ichnographiam ſtilo quoque germanico fuiſſe adornatam. Neque enim devotus Germaniæ noſtræ ſexus, neque alii linguæ latinæ minus periti excludendi erant a communis boni participio: id quod ut ita ſit, ſaxit Deus!



Vorrede.

Vorrede.

Wir leben in Zeiten, da man seine Beschäfftigungen, Arbeit, Kosten, Witz und Verstand vorzüglich dahin zu verwenden scheinet, daß alle Künste und Wissenschaften auf das höchste getrieben, auf den Gipfel der Vollkommenheit gesetzt, mit reizendem Schmuck und Zierde verschönert werden. Fast nur allein die Geistgeheime Gottes-Wissenschaft lässet man gleichwol dem Staube und den Motten preiß, oder in den Kästen ohne günstigen Anblick liegen. Fürwahr ein nicht gar löbliches Verhältniß! Ist denn nicht eben diese jene Wissenschaft der Heiligen, welche einstens vor anderen überaus lieb und werth gehalten, und mit herrlichsten Lobsprüchen angerühmet, und bis an die Sterne erhoben worden? und zwar nicht ohne Grund, anerwogen dieselbe auf dem Wege zu GOtt, zu jenem einzigen Ziel und Ende unsrer ganzen Pilgerschaft auf dieser öden und spröden Erde sicher und geraden Wegs zu wallen, besonders nothwendig seyn will. Es wird demnach wohl niemand, als etwa ein Groß- oder Hohnsprecher, gegenwärtige Schilderung des dreyfachen **Weges zu dem** dreyeinigen GOtt, als ein einfältiges, unnützliches, und dem jetzigen Geschmacke unserer allerdings aufgeklärten Zeiten wenig oder gar nicht anständiges Werk auszuschreyen sich entblöden, in Betracht, daß dieselbe in sich enthält und alles vor Augen leget, was zum grundvesten Bau eines in der That geistlichen, tugendsamen und vollkommenen Lebens erforderlich, oder zur Zierde desselben dienlich seyn mag. In fünf Abhandlungen werden alle zu geheimer Geistlehre gehörige Stücke vorgetragen. Und zwar die erste wird eingeräumet der Erkenntniß seiner selbst: die zweyte der Abtödtung oder Abläugnung seiner selbst; denn beyde reichen gleichsam die Pflastersteine, mit welchen der erste Weg zu GOtt, der mit dem Namen der Reinigung ausgezeichnet wird, belegt werden muß. Die dritte Abhandlung träget die Fackel jenen voran, welche auf dem Wege der Erleuchtung immer näher zu GOtt zu kommen sich beeifern, und lehret, wie die Tugendbahn anzutreten, und auf der-

derselben fortzuschreiten sey. Die vierte führet durch den Fürstenweg, durch das innerliche Gebeth, auf dem **Wege der Vereinigung** mit GOtt, dessen unendliche Güte daselbst denen wohlgereinigten, und von den Tugendstralen erleuchteten Seelen die kostbarsten Schätze besonderer Hulden und Gnaden freygebigst aus- und mitzutheilen pfleget; wie in der fünften Abhandlung zu sehen seyn wird. Damit aber die Geistlehre, welche in Reimen verfasset, hier vorgetragen wird, desto leichter verstanden, und besser angenommen werde, hat man für gut und rathsam gehalten, dieselbe mit schicklichen Sinbildern, in welchen die von den Heiligen auf diesen ersagten dreyfachen Weg zu GOtt uns zur Nachfolge hinterlassene Fußstapfen vorgestellet würden, durchaus zu beleuchten. Es sind zwar nicht viel Jahre, daß die vollständige Geistlehre fürtrefflich und meisterlich entworfen, in dem Abrisse des Theresianischen Lebens, mit anspielenden Bildnissen vorgestellt, und in fünf Theile zergliedert worden. Allein nicht wenige, so entweder schon vom ersten Anblick des Titels, oder durch die Gestalt und Tracht der symbolischen Körper sich haben abschrecken lassen, achteten dasselbe ferner nicht, in getäuschter Meynung, das ganze Werk seye nur geistlichen Personen angemessen und eigentlich zuständig. Diesen Irrwahn nun zu benehmen, sind zwar hier beyde Steine des Anstoßes gehoben, nicht aber die Lehre abgeändert worden, sintemal, wenn dasselbe auch nur ein flüchtiges Auge durchgehet, gleich von selbst einleuchten wird, daß sie für alle und jede, wessen Standes sie immer sind, gemein, und zugleich sehr nützlich sey, sofern man jeden Weg zu GOtt ernstlich einschlagen, auf denselben unermüdet fortwandeln, und glücklich vollenden will. Dahero auch sich nicht zu verwundern, daß zu diesem so heilsamen Werke auch eine deutsche Feder das Ihrige beygetragen, in Rücksicht, daß sowohl das andächtige Frauengeschlecht unsers lieben Vaterlandes, als auch andere, der lateinischen Sprache nicht wohl Kündige, an denselben Theil nehmen, und Gebrauch davon machen könnten; welches der dreyeinige GOtt geben wolle!



PARS I.

PARS I.
Status naturæ integræ.
Creatio Adæ.

Erster Theil.
Der Stand der vollkommenen Natur.
Die Erschaffung des Adams.



Adam Dei creatura,
& perfectus in natura
donis datis cœlitus;
cui corporalem motum,
vitam, mentem, sensum totum
dedit Dei Spiritus.

Adam, Gottes Bild und Werke,
überkam durch Himmelsstärke
der Natur Vollkommenheit;
denn Bewegung, Leib und Leben,
Sinne und Gemüths-Erheben
Gab ihm GOttes Gütigkeit.

Probitate naturali
dives, & originali
præditus justitia,
sine lucta rationem
per virtutum unionem
copulabat gratia.

Also fromm und bestgesittet
wurde er noch überschüttet
mit der Unschuld ersten Zierd:
wo die Gnad ohn vieles Kämpfen
durch die Tugend könnte dämpfen
alle böse Mißbegierd.

In hoc sancto rerum statu,
Libertatis Principatu,
soli Deo subditus,
& unitus Creatori,
ejus puro nil amori
præferebat penitus.

In so höchst beglückten Leben,
GOtt alleinig untergeben,
saß er in der Freyheitsschooß:
mit dem Schöpfer eng verbunden,
fühlte er nur jene Wunden,
so von reinster Liebe floß.



Creatio Evæ. | Die Erſchaffung der Eva.



Protoplaſtus noſter Parens
ſociali ſolus carens
compari auxilio;
ratione Bonitatis
hoc ex ſanctæ Trinitatis
tenuit conſilio.

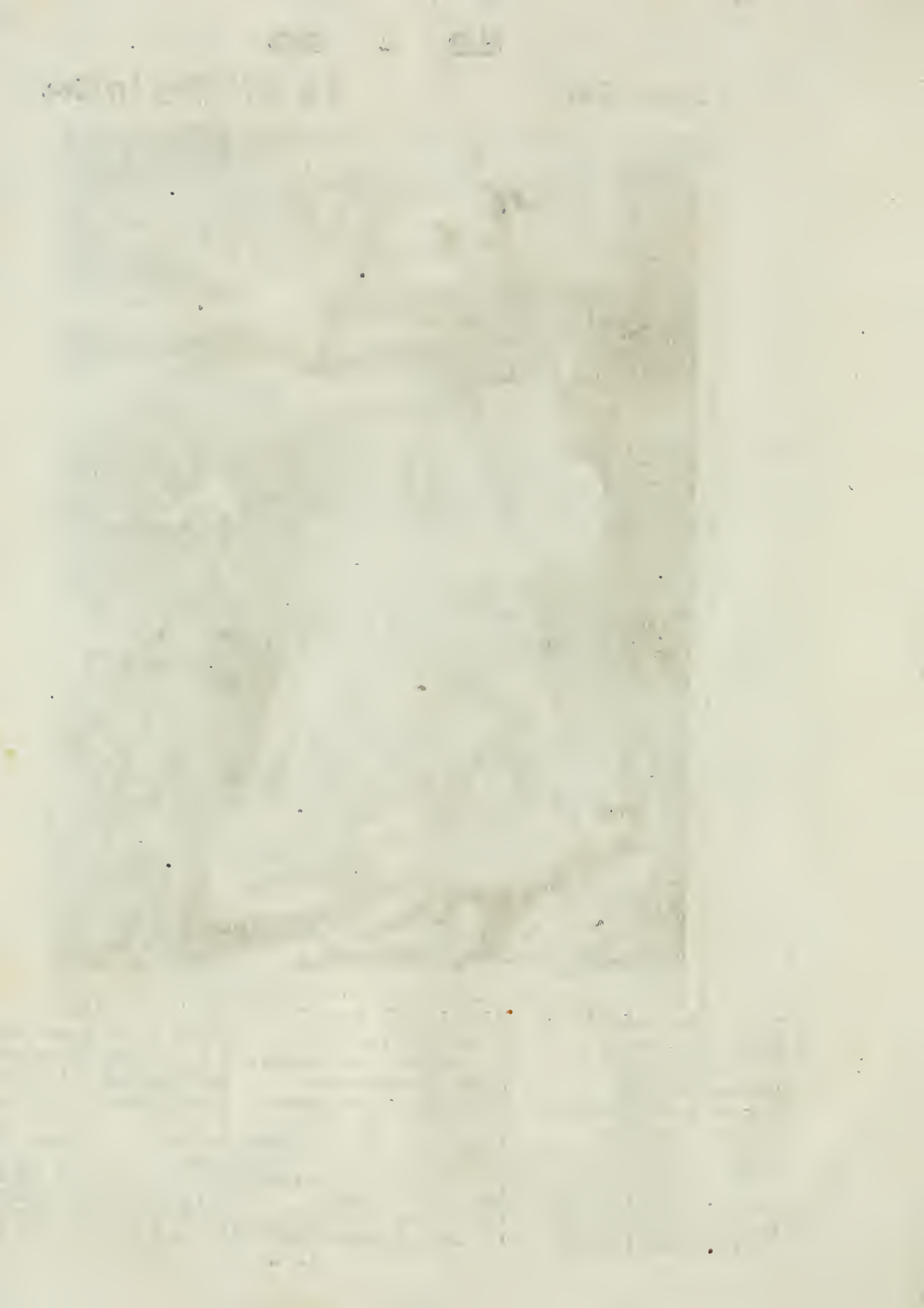
Dieſer Vater unſers Stammen
führte nnr allein den Namen
eines Menſchen in der Welt;
da ihm GOttes höchſte Güte
zu Erquickung des Gemüthe
ein Gehülfin beygeſellt.

Nam immiſſo tunc ſopore
Adæ nullo cum dolore
coſtam Deus abſtulit;
illam & ædificatam
in uxorem Adæ gratam
coram ipſo protulit.

Adam war in Schlaf gekommen,
da ihm GOtt ein Ripp entnommen
ohne Schmerzen aus dem Leib;
dieſe hat er aufgeſtellet,
ſie mit einem Geiſt beſeelet,
und er gab ihms als ſein Weib.

Ita juſſu Plaſmatoris
prima Mater prodit foris
omnium viventium;
poſt puſillum ſed futura
per transgreſſa legis jura
Mater morientium.

So hat auf des Schöpfers Wollen
unſre Mutter werden ſollen
alles Lebens erſte Quell:
die nach kurz erſcheinen würde
durch die Flucht der leichten Bürde,
Eine Mörd'rin unſrer Seel.



Status naturæ lapſæ.
Peccatum Adæ-& Evæ.

Der Stand der gefallenen Natur.
Die Sünde Adams und Eva.



O infelix alimentum!
quam amarum condimentum
toti mundo protulit!
Quod ut peſtis, vel ſentina,
plura monſtra ſerpentina
animabus intulit.

Unglücksvolle Baumesfrüchten!
die ſo herbes Unheil richten
auf dem ganzen Erdenkreiß:
Gift und Peſt, und Schlangenhecken
könnte uns nicht ſo beflecken,
als die höchſt verbothne Speis.

O deflendam cæcitatem!
Viri frangit firmitatem
blandientis levitas;
& quæ poſſet imperare,
per hanc fit, ut ancillare
debeat poſteritas.

Ach! betrübtes Augenmerke,
da zerbricht des Mannes Stärke
durch des Weibs Leichtſinnigkeit:
Sie, die hätte können ſchaffen,
hat die harte Dienſtesſtraffen
auf die ganze Welt verbreit'.

Etcum uno ſolo Pomo
Ex Adamo quivis homo
in peccato naſcitur:
ſpoliatus probitate,
Fide, Spe, & Charitate,
& ut Adam moritur.

Nur ein Apfel war die Quelle,
daß anjezt ein jede Seele
in der Sünd erzeuget wird:
die iſt Urſach, ihr zu rauben
erſte Liebe, Hoffnung, Glauben;
dieſe ſie zum Tode führt.

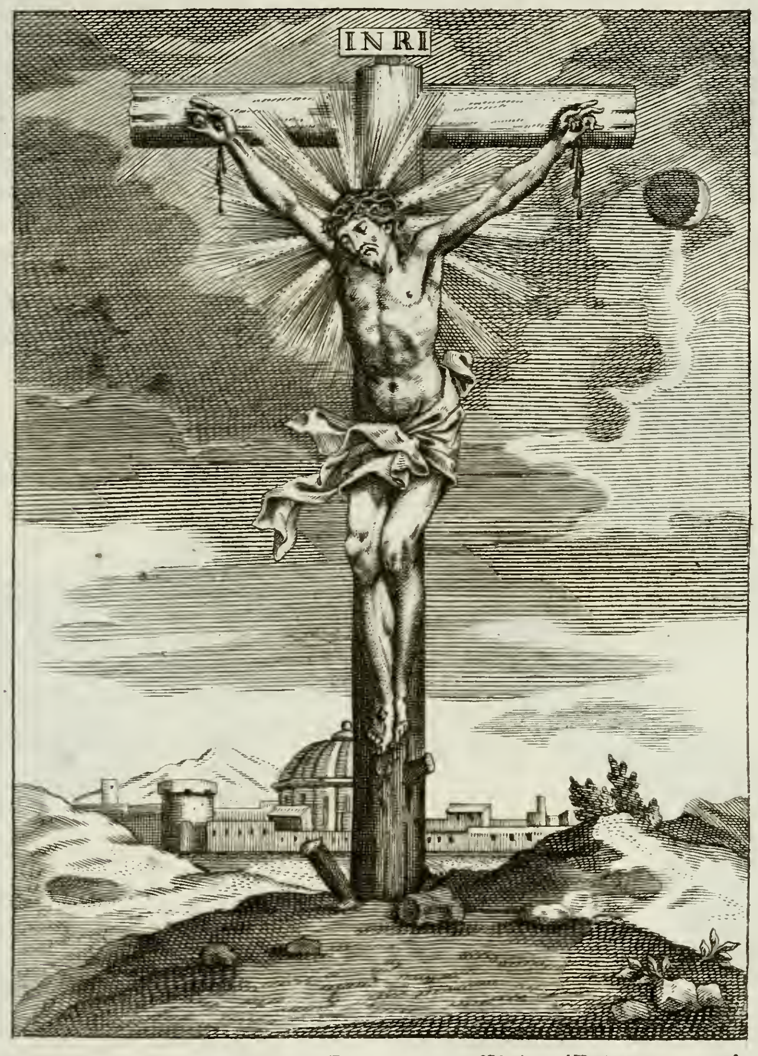


Status naturæ reparatæ.

Hominis Redemptio.

Der Stand der ergänzten Natur.

Die Erlösung des Menschen.



Tandem venit exoptatum
ab æterna destinatum
tempus providentia,
in quo tantis nos a malis
Christi morte liberalis
vendicaret gratia.

Endlich kam nach langen Sehnen,
vielen Bitten, heißen Thränen,
jene höchst gewünschte Zeit;
wo des Heilands große Gnaden
unsre Schulden abgeladen,
und des Uebels uns befreyt.

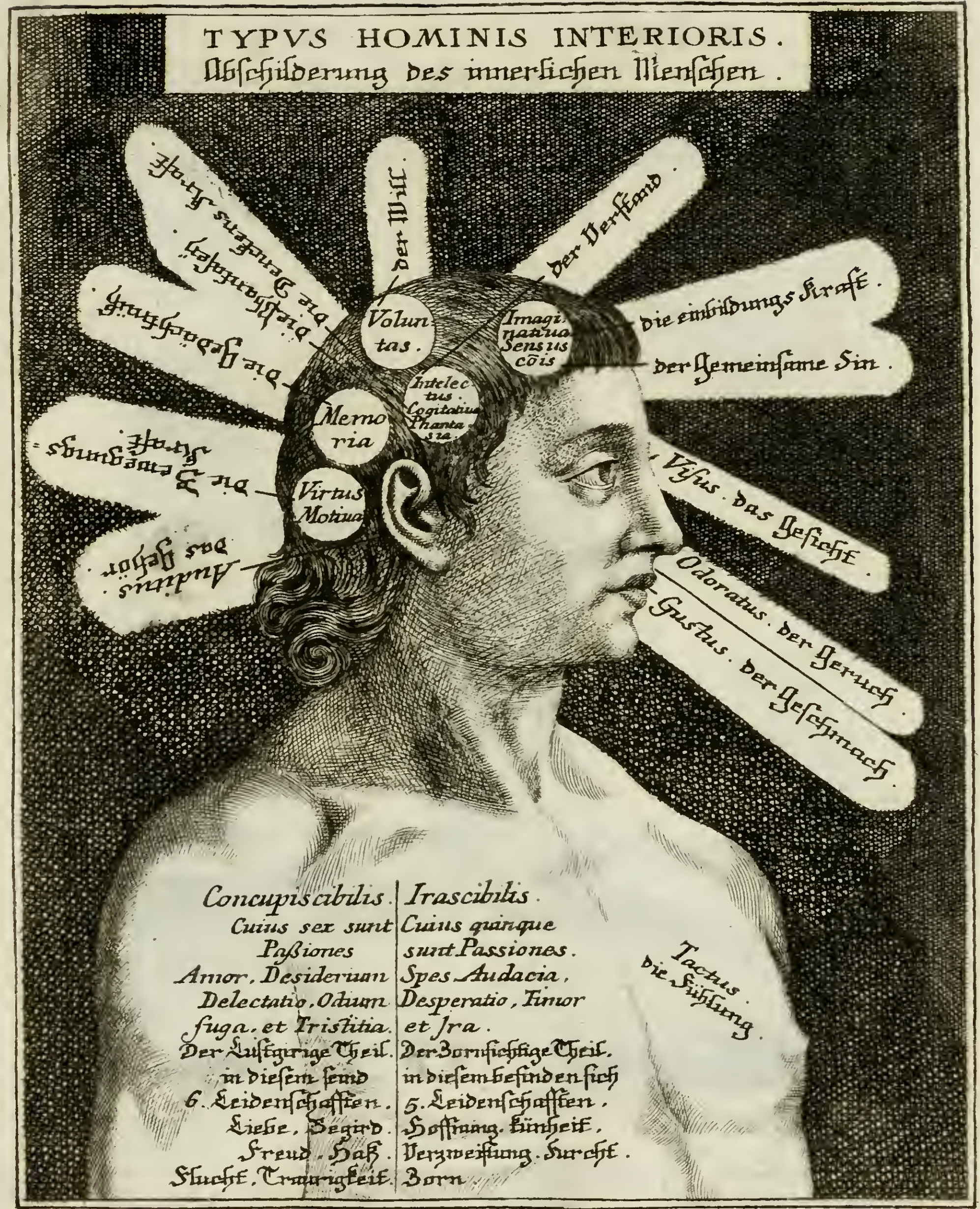
Homo Deum cum affligit,
& ut Reum crucifigit
Homo tunc redimitur,
& amissæ libertati,
gratiæque potestati
lapsus restituitur.

Da der Mensch mit Gott will balgen,
Ihn als schuldig schlägt an Galgen,
wird der lose Mensch erlößt;
wird durch neue Gnad gebohren,
und die Freyheit, so verlohren,
wird ihm wieder eingeflößt.

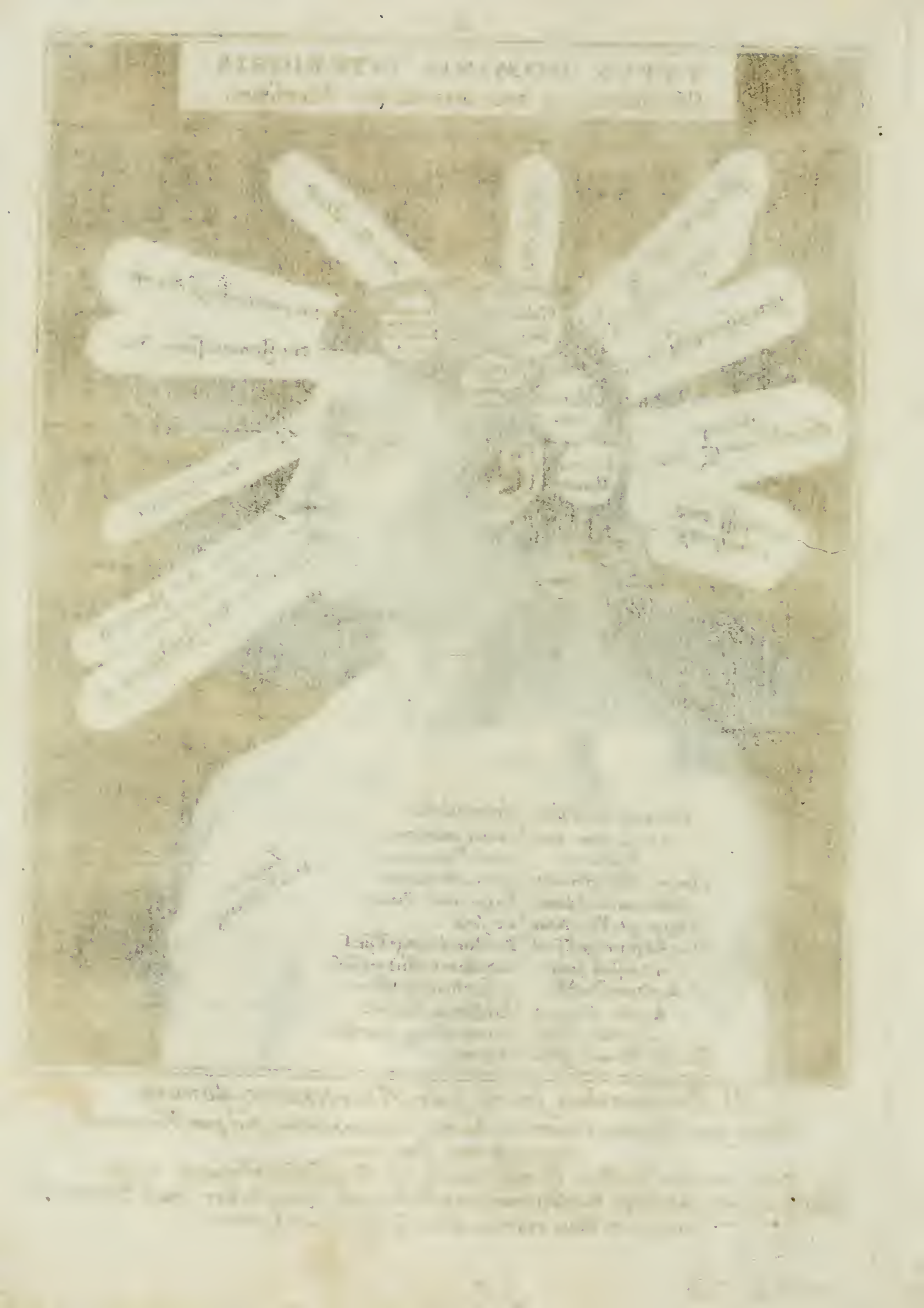
Fuit ergo copiosa,
& per Christum pretiosa
hominum redemptio;
mansit tamen lex peccati,
& ad malum inclinati
hominis dissensio.

So war das Erlösungswerke
durch des Heilands Blut und Stärke
kostbar und im Ueberfluß;
doch blieb das Gesetz der Sünde,
und des Menschen böse Gründe
machen noch viel Hindernuß.





D. Bernardus serm. 3. de Ascensione domini
Sicut per faciem Exterior homo cognoscitur, sic per Voluntatem demonstratur Interior.
Gleich wie der Aussere Mensch durch das Angesicht erkennet wird, Also wird der iñerliche Mensch durch den Willen angezeiget. der Heil: Bernard in der dritten rede von der Auffart des Herrn.



Anima. Die Seele.



Eſt a Deo hæc creata,
& Adamo inſpirata,
per quam cæpit vivere,
ſe movere, perſentire,
rationi obedire,
ſecum & diſcurrere.
Dieſe iſt von GOtt entſproſſen,
und dem Adam eingegoſſen,
die macht, daß er leben kann;
ſich bewegen, reden, denken,
ſich nach dem Verſtande lenken;
ſo fieng die Empfindung an.

Eſt Imago Deitatis,
& divinæ Trinitatis,
Deum quæ cognoſcere.
Alis debet intellectus
& nativos per affectus
ſolum hunc diligere.
In der Seele kann man leſen
jenes drey-einfache Weſen,
welches ihr Gott eingeprägt;
Ihn alleine zu erkennen,
gegen Ihn in Lieb zu brennen,
wird ihr billig auferlegt.

Sed cum Adæ poſt peccatum
Jam ſit illi magis gratum
delectari ſenſibus;
ſæpe, licet ſpiritalis,
cæca fit, & animalis
ſuis in affectibus.
Doch da Adam ſich verfehlet,
hat ſie blind mit Ihm gewählet;
O der Sünde derben Streich!
Jetzt will ihre Lieb erkalten,
läßt die freche Sinne walten,
und lebt dum̃en Thieren gleich.



Spiritus. **Der Geist.**



Nunquam ſe virtuti dedit,
qui fidenter non obedit
ad impulſum Spiritus;
carnis motus refrænare,
ſed & corpus flagellare,
quando dictat cælitus.

Niemand lauft die Tugendſtraſſen,
der nicht will gebührend faſſen
ſeines Geiſtes reinen Trieb;
der den Leib nicht will bezwingen,
und das Fleiſch in Schranken bringen:
Alles ſeinem GOtt zu lieb.

Olim caro ſerviebat
ſine lucta, nec audebat
contra mentem ſurgere;
ſed poſt culpam rationi
ſpiritusque functioni
nunquam ſe vult ſubdere.

Einſt das Fleiſch ohn alles Streiten
ließ von der Vernunft ſich leiten
als ein treuer Unterthan;
nach der Sünd will es regieren,
noch Vernunft, noch Geiſtes führen,
unſer Fleiſch bezwingen kann.

Ergo caro hæc rebellis
fame, ſiti, & flagellis
eſt domanda funditus;
quando nobis ad virtutem
ad fervorem, ad ſalutem
calcar addit Spiritus.

Darum, wenn es ſich will bäumen,
müſſen es entgegen zäumen
Hunger, Durſt und Geiſelſtreich:
folgen muß es jenen Trieben,
wo der Geiſt uns lehrt zu üben,
was uns führt zum Him̃elreich.



Voluntas. — Der Will.



Homo quidam descendebat a Ierusalem in Ιericho.
Ein Mensch gieng von Jerusalem hinab gen
Jericho. *Luc. 10. v. 30.*

Fertur homo voluptate,
cæca sua voluntate,
in objectum obvium,
sibi bonum uti tale,
apprehensum, vel reale,
frequens sed in devium.

Lust und Will den Menschen reizet,
daß er stäts nach jenem geizet,
was ihm nur ergötzlich scheint:
wahres Gute sollt er wählen,
falsches auf die Seite stellen;
doch sehr oft ists bös gemeynt.

Tota paret hic alata,
ut illius agitata
clareat velocitas;
nam quæ docet mens amare,
ad hæc facit hanc volare
animi agilitas.

Flügel hangen an dem Willen,
jenes hurtig zu erfüllen,
wo er sich hat hingelenkt;
was Vernunft zu lieben lehret,
dieß allein der Will begehret,
selbes zu umfangen denkt.

Sibi currit inæqualis,
velut cæca, sensualis
extra scopum debitum;
specieque bonitatis
in profundum cæcitatis
secum trahit Spiritum.

Aber ungleich seynd die Triebe;
nicht allzeit in reiner Liebe
unsers Willen Ziel besteht:
sehr oft unterm Schein des Guten
sieht man ihn nur Sünde bruten,
wo der Geist sich blind vergeht.

Potentiæ Animæ inordinatæ. **Die ungeordnete Seelenkräften.**



Intellectus cœlo natus
velut flamma, Rex eſt datus
  cæteris potentiis,
ut illius ad divina
ſicut avis aquilina
  convolent notitiis.

Der Verſtand als König ſtammet
von dem Himmel, und entflammet
  alle Kräfte durch ſein Licht,
wie ein Adler ſich zu ſchwingen,
durch Erkenntniß hinzudringen
  bis vor GOttes Angeſicht.

Sed poſt lapſum, quia vana
ſpeculatur, & profana,
  hunc voluntas ſequitur,
dum affectat ſenſitiva,
quorum & memorativa
  ſpeciebus paſcitur.

Nach dem Fall will das Verſtehen
nur nach eiteln Tande gehen,
  auch der Wille folgt dahin,
und ſein Trachten, Forſchen, Denken
will ſich nur auf Arges lenken,
  alles folgt dem blinden Sinn.

Homo totus ſic fædatur,
extra Deum & verſatur,
  eligens carnalia;
ſed ſi ſenſus cuſtodiret,
intus tanta non ſentiret
  Anima hoſtilia.

So wird nun der Menſch beflecket,
da er nach Gelüſten zwecket,
  und auf ſeinen Gott nicht denkt:
würde er die Sinn bewahren,
würd die Seel auch nicht erfahren,
  was die innre Ruhe kränkt.



Passiones inordinatæ. **Die ungezäumte Leidenschaften.**



Appetitus sensitivus
nobis inest, qui nativus
habet multa capita:
sex ardenter concupiscunt,
ira quinque invalescunt,
pruriunt ad vetita.

Ungezäumte Leidenschaften
in dem innern Menschen haften,
reizen seine Lustbegierd:
sechse nach den Lüsten streben,
fünf dem Zorne sich ergeben,
nur nach Sünd verlanget wird.

Hæc vocantur passiones,
quæ frequenter ut dracones
præ fervore rabiunt;
& dum menti dominantur,
nec rigore cicurantur,
nec amore sapiunt.

Wie ein Drach mit vielen Köpfen,
deren Wuth nicht zu erschöpfen,
wenn sie wirken in der Hitz;
denn da sie dem Geist gebiethen,
seynd sie nicht durch Straf zu hüten,
noch bieth ihnen Lieb die Spitz.

Plus mirandum, si te totum
per Circæum velut potum
transferant in bestiam:
Pœna Deus hac mulctavit
sontem Adæ, dum peccavit,
Inobedientiam.

Mehr muß uns noch Wunder nehmen
wenn sie den Verstand ganz hemmen,
und der Mensch zum Thiere wird:
weil sich Adam hat erhebet,
dem Geboth nicht nachgelebet,
hat ihm dieß zur Straf gebührt.

Sensualitas & Ratio. **Die Sinnlichkeit und Vernunft.**



Nobis sui notionem,
dum infudit rationem,
dedit summa Deitas,
per quam velut vitæ ducem
sequeretur veram lucem
nostra sensualitas.

Den Begriff des höchsten Wesen
selbst durch die Vernunft zu lesen,
gab uns Gottes Gütigkeit:
die Vernunft sollt uns regieren,
unsre Sinne recht anführen
zu der Seel Vollkommenheit.

Sed dum sicut naturale
illi jam sit, quid carnale
flores ut appetere;
hinc obsistit rationi,
se nec ejus motioni
unquam vult submittere.

Jezt der Mensch nach dem sich sehnet,
was das Fleisch als sein erkennet,
nur nach eiteln Dingen strebt;
der Vernunft sich widersetzet,
ihren Rathschluß stäts verletzet,
ohne Zaum und Zügel lebt.

Fortis est, hunc qui frænare
scit leonem, & domare
spiritali gladio,
illum decet coronare,
hunc qui nescit formidare
in virtutum stadio.

Stark ist jener, der mit Kämpfen
diesen Löwen weis zu dämpfen
mit entflammten Geistesschwert:
wer die ächte Tugendstrassen
troz dem Thier nicht wird verlassen,
ist der Himmelskrone werth.



Peccatum mortale. **Die Todsünd.**



Quam potenter alligatur,
qui peccatis ancillatur,
& est servus dæmonum!
Deo vivit execrandus,
Angelisque detestandus
ob fœtorem criminum.

O wie stark ist der gebunden,
den die Laster überwunden
als des Teufels Knecht u. Spott!
GOtt und Engel ihn verscheuen,
und auf ihn nur Flüche streuen,
da er liegt im Sündenkoth.

Hæc peccantem Dei donis
privant, atque cœli bonis,
& divina gratia;
unde rodit uti vermis,
per hoc solum non inermis
ultrix conscientia.

Himmelsgüter, GOttes Gaben
werden durch die Sünd begraben,
diese uns die Gnad entreißt:
das Gewissen wird verkehret,
so den Menschen stäts verzehret,
und gleich einem Wurme beißt.

Manet tamen obcæcatus,
& interdum obstinatus
perstat in malitia;
donec tandem moriturus
infernales est passurus
pœnas, & supplicia.

Doch der Sünder oft verblendet,
sich nicht von der Sünd abwendet,
steif in seiner Bosheit schlaft,
bis er endlich nach dem Sterben
dorten ewig muß verderben,
wo ihn Pein und Flamme straft.



Cognitio ſui ipſius. | Die Erkenntniß ſeiner ſelbſt.



Fuit ſemper hæc Sanctorum,
& eſt modo, forma morum:
ſemetipſum noſcere;
hanc inquire, ſi perfectus,
Deo charus, & dilectus
eſſe vis, & ſapere.

Wer vom alten Brauch entfernet,
ſich nicht ſelbſten kennen lernet,
folgt dem frommen Beyſpiel nicht:
willſt du weiß und heilig leben,
und dich GOtt allein ergeben,
O ſo folge dieſer Pflicht!

Quod es, eris, & fuiſti,
quidquid potes, potuiſti,
facis nunc, vel facies;
in hoc libro declarantur,
& legendo perluſtrantur
oculorum acies.

All des Menſchen Thun und Laſſen,
alles Weſen, Seyn und Faſſen,
was er thut, kann und vermag;
wird in dieſem Buch erkläret:
was die ächte Weisheit lehret,
legen dieſe Wort an Tag.

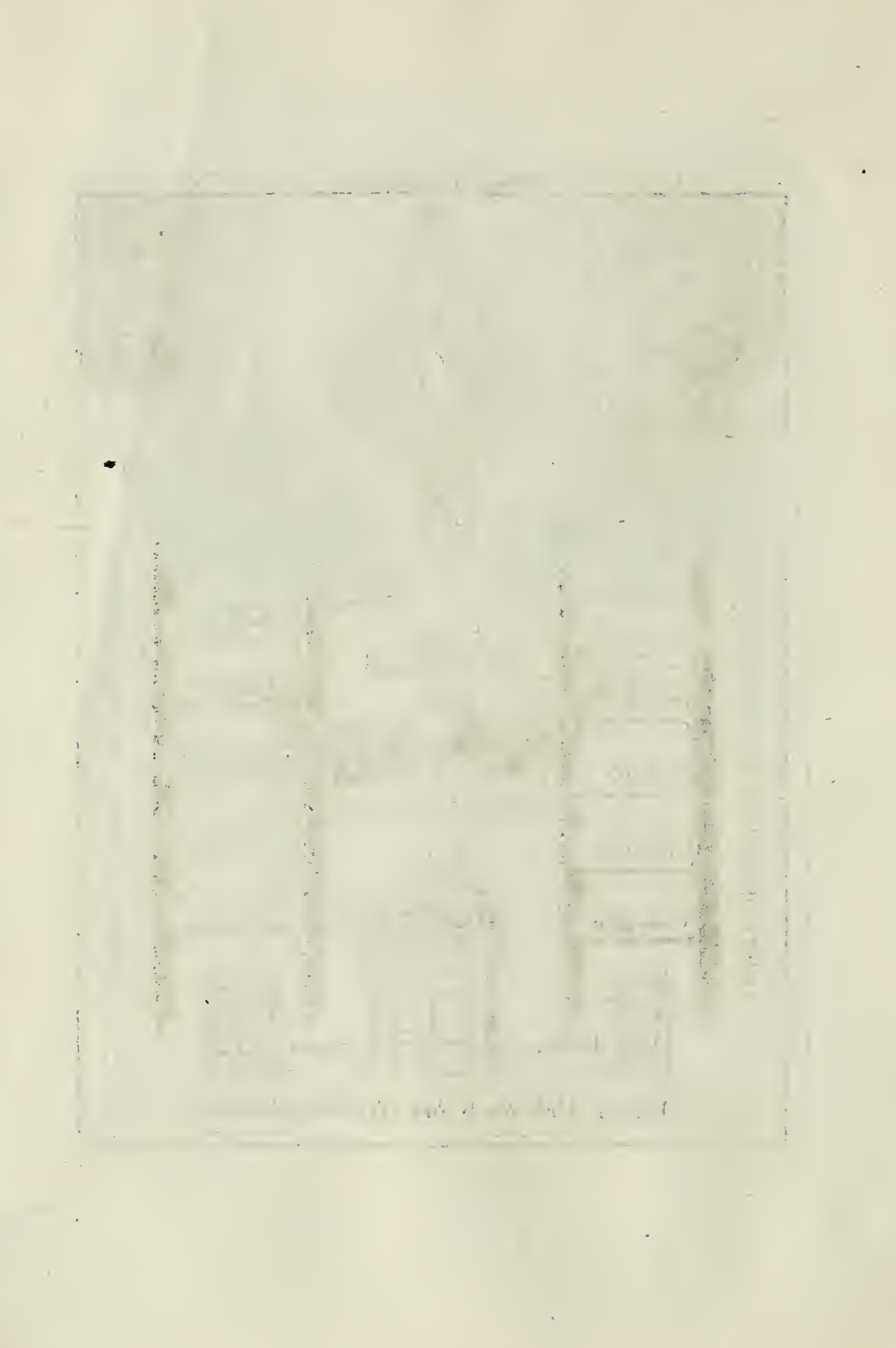
Ergo nihil eſt neceſſe,
tibi velis ſi prodeſſe,
præter hanc notitiam;
hæc ut fax te ſerenabit
ſcire Deum & præſtabit
per ipſius gratiam.

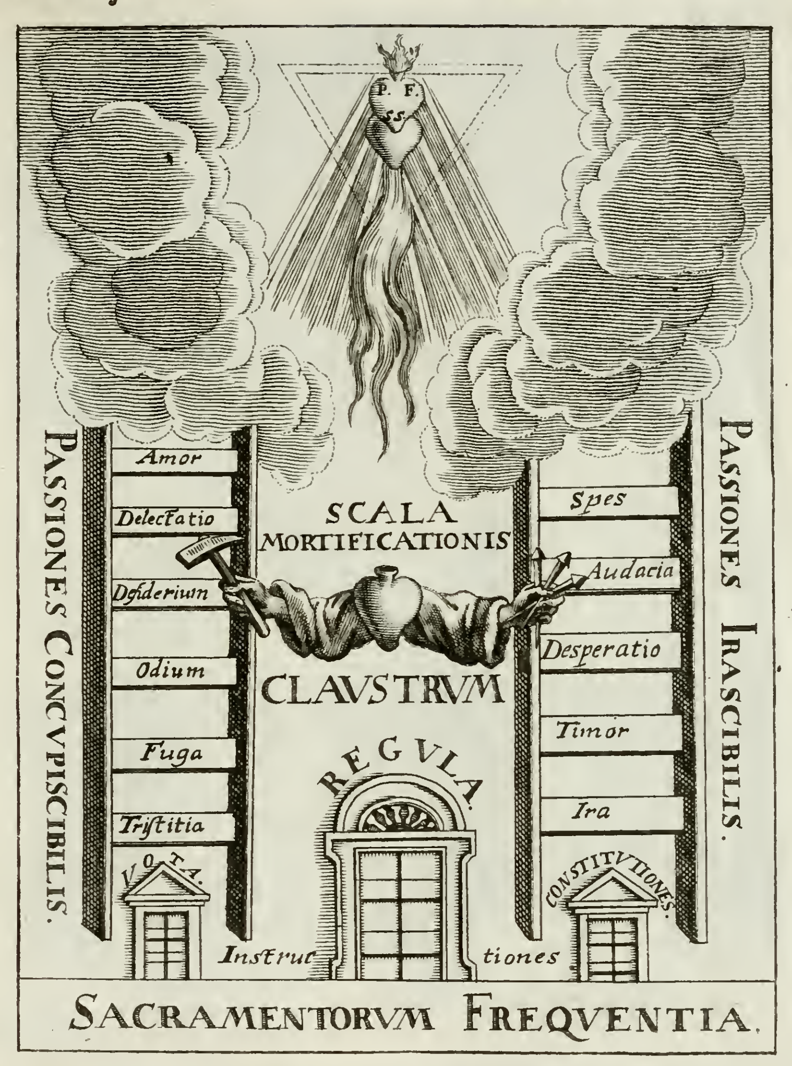
Wer ihm ſelbſt will Nutzen bringen,
muß mit Eifer ſich erſchwingen
blos zu dieſer Wiſſenſchaft;
dieſe wie ein Fackel brennet,
wo GOtt ſelbſten wird erkennet,
und der Gnade große Kraft.





Übung der Abtötung.
P. E.
S. S.
Leidenschaften des begierlichen Theils.
Liebe
Belustigung
Begierd
Hass
Abscheu
Traurigkeit
Leiter
der Abtötung.
Klösterliche Einsamkeit
Leidenschaften des zornigklichen Theils.
Hoffnung
Kühnheit
Verzweiflung
Forcht
Zorn
Regel
Ge-lübd
Satz-ungen
Unterwei-
sungen.
Öfterer Gebrauch der H. Sacramenten.





Quam formosus sit creatus
primus homo, deformatus
per peccatum postea;
cuncti satis jam viderunt,
ex se ipsis & noverunt,
non quod fuit antea.

Herrlich war der Mensch gebildet,
der bald häßlich wurd verwildet
durch den schweren Sündenfall;
alle dieß mit Augen sehen,
und mit Schmerzen eingestehen,
daß sie nicht sind, wie ehmal.

Licet primum tamen statum
nunc sperare post peccatum
reformato homini,
dum est totus expurgatus,
foris, intus renovatus
in conspectu Domini.

Doch steht auch dem Sünder offen,
noch den ersten Stand zu hoffen,
weil uns Christus Heil gebracht;
wenn der Mensch den Fall bereuet,
sich von Sünden ganz befreyet,
das Gewissen sauber macht.

Ad hoc juvant Sacramenta,
Ordinisque firmamenta
cum influxu gratiæ;
sed qui portas has intravit,
& hanc scalam inchoavit,
memor sit constantiæ.

Hier die Sacrament gedeihen,
Ordensbräuche, und Kasteyen
mit dem Einfluß starker Gnad;
doch wer hier ist eingegangen,
und zu steigen angefangen,
muß verharren auf dem Pfad.

Mortificatio interior. | **Die innere Abtödtung.**



Qui non eſt mortificatus
juxta leges ſui ſtatus,
nec politus malleo,
cruci ſed nec eſt affixus,
Chriſto clavis & confixus
in agone felleo.

Wer ſich ſelbſten nicht bezähmet,
Stands gemäß die Lüſten dämmet,
und die Seel in Ordnung hält;
wer ſich nicht ans Kreuze ſchlaget,
und mit Chriſto gerne traget,
ob es ſchon beſchwerlich fällt;

Nunquam iſte ſe tranſcendet,
nec ad Deum hinc aſcendet
illius oratio;
nam cor mundum, & purgatum,
vult quietum, & pacatum,
mentis elevatio.

Der wird überſich nicht ſteigen,
noch wird Gott die Ohren neigen
auf ſein Flehen und Gebeth;
die Erhebung des Gemüthe
bis zu Gottes höchſten Güte,
nur von reinen Herzen geht.

Hinc lex prima purgandorum,
contra legem eſt membrorum
fortiter inſurgere;
& hanc menti repugnantem,
vel ad malum incitantem,
funditus ſubigere.

Die gereinigt glänzen wollen,
wider ihre Glieder ſollen
allzeit ſtehn zum Kampf bereit;
wollen ſie den Geiſt bekämpfen,
muß der Mensch ſie hurtig dämpfen,
ſonſt gelangen ſie nicht weit.

Mortificatio exterior. **Die äußere Abtödtung.**



Quod apparet in hac foris
placens in exterioris
actionis ſpecie;
illud ſenſus reformatos
ſignat, mores & pergratos
vel ex ſola facie.

Wie das Bild von außen blicket,
und des Menſchen Aug erquicket
durch der Stellung ſchönſte Art;
alſo zeiget es von innen
ſchönſte Sitten, gute Sinnen,
weil dieſelbe wohl bewahrt.

Hæc ſedata vultus norma,
ut clauſtralis vitæ forma,
commendatur plurimum;
nam incultus in externis
nunquam fructum in internis
proferet vel minimum.

Solche ruhig ſanfte Minnen
zieren Seel und alle Sinnen
eines frommen Ordensmann:
wer von außen ungeartet,
iſt auch innen ganz verhartet,
daß kein Frucht ſich zeigen kann.

Sed nec mente quis in cœlo
converſatur, quam qui velo
viſum occuluerit;
contemplatur tunc divina
ſicut Moyſes, cum in Sina
ſub nube latuerit.

Willſt du nach dem Himmel zielen,
mußt du dein Geſicht verhüllen,
ſchränke deine Augen ein!
dann kannſt du Gott recht beſchauen,
wenn du nur auf Ihn wirſt bauen,
und mit Ihm verſchloſſen ſeyn.

Mortificatio propriæ voluntatis. — Die Abtödtung des eigenen Willen.



Relictis retibus secuti sunt eum.
Sie verliessen alsobald ihr Netz, und folgetē ihn nach.
Matth. 4.

Cunctis ex Adamo natis
magna fuit voluntatis
facta depravatio;
cujus tamen facultatis,
& nativæ cæcitatis,
præsens est sanatio.

Alle, die von Adam kommen,
haben aus ihm angenommen
einen bös verkehrten Will:
Mittel doch will Gott ertheilen,
diese blinde Kraft zu heilen,
daß sie komm zu ihren Ziel.

Dum ut velo, quod inflatum
vento fertur circumlatum,
ad superna ducitur;
vel ut flos ad solis lumen
qui se vertit, Dei Numen
fida mente sequitur.

Wie der Wind die Segel treibet,
so der Will nicht kleben bleibet,
sondern sich in Himmel schwingt;
oder wie ein Sonnewende
sich zu Gott als seinem Ende
mit Gemüth und Herze dringt.

Pax est bonæ voluntatis,
& largitor sanitatis
Christus hanc petentibus,
& ad nutum obedire,
non mandare, sed servire
in claustro volentibus.

Wer von Christo stets begehret,
wird auch seiner Bitt gewähret,
und erlanget Heil und Fried;
der des Obern Will erfüllet,
hurtig dienet, nicht befiehlet,
ist ein gutes Ordensglied.



Mortificatio Intellectus. Die Abtödtung des Verstandes.



Hic eſt Princeps facultatum,
Animæque poteſtatum,
ardens ſcire omnia;
in hunc finem & abſtruſa,
ſpeculatur, & confuſa
ſomniorum ſomnia.

Der Verſtand iſt aller Kräften,
ſo an unſrer Seele heften,
gröſter Fürſt und Oberherr;
ſehnlich will er alles wiſſen,
iſt zu grübeln ſtets befliſſen,
fiel es ihm auch noch ſo ſchwer.

Sed hic ardor moderatur,
dum per fidem illuſtratur
clariori lumine;
tunc ſtat illi ratum, fixum,
ſolum ſcire Crucifixum
toto ſuo Nomine.

Dieſer Hitz wird Maaß geſetzet,
wenn der Glaub die Seel ergetzet
mit dem Einfluß ſeines Lichts;
Jenen, der am Kreuz gehangen,
will er nur allein umfangen,
Ihn allein, und ſonſten Nichts.

Ex quo volat ad divina,
velut avis aquilina,
contemplando myſtica;
quia nubes jam erroris,
fructus ſuimet amoris,
vicit luce cælica.

Hier wird er mit Gnad bethauet,
da er ſeinen GOtt beſchauet
mit geſchärftem Adlersblick;
weil die Selbſtlieb unterlieget,
und die Fehler ſeynd beſieget
durch beſonders Himmelsglück.



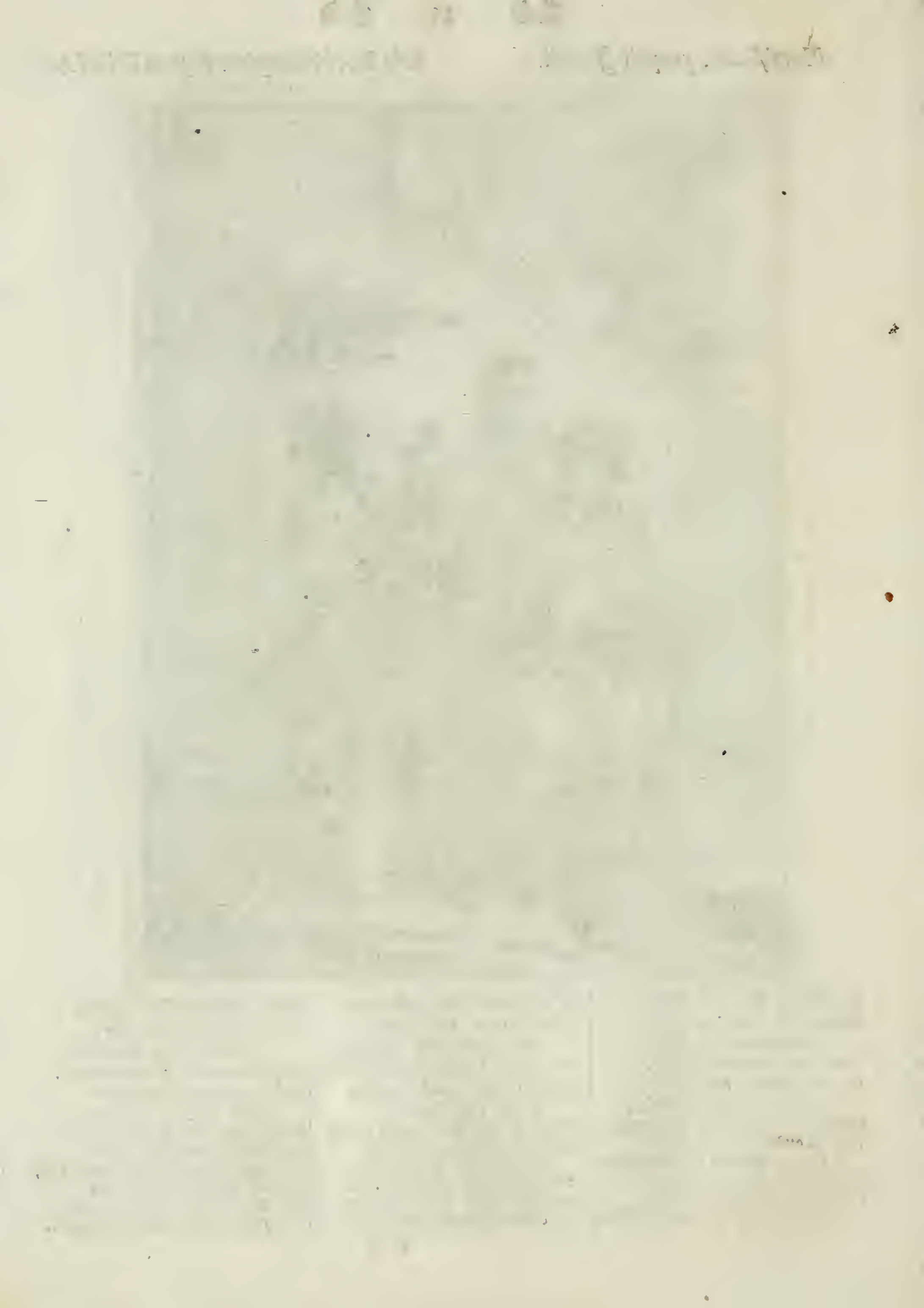
Mortificatio proprii Judicii. Die Abtödtung des eignen Dünkels.



Quamvis tua tibi ſenſa
videantur tam perpenſa
normas ad artificis;
ſicut erit circumſpecti,
ſuper iridem evecti
gnomon Dei Judicis;
Sollte dir dein ſelbſt Vermeynen
auch ſo auserleſen ſcheinen,
als des größten Meiſters Lehr;
Ja! wär es ſchier ſo erwogen,
wie dort auf den Regenbogen
richtet ſelbſt der höchſte HErr;

Agis tamen imprudenter,
ſi præſumas inſolenter
hæc præferre cæteris;
nam tunc ſolum non errabis,
quando tua conformabis
ſenſa tibi ſuperis.
Würd' es doch ſehr unweiß gehen,
wann dich ſollteſt unterſtehen,
anderen dich vorzuzieh'n;
dort allein wirſt du nicht fehlen,
wann du allzeit wirſt erwählen,
deinen Eigenſinn zu flieh'n.

Hæc eſt via Deo grata,
& a Paulo prædicata:
altum nolle ſapere;
ſed timendo, Prælatorum,
vel cenſuræ Seniorum
ſeſe totum ſubdere.
Dieſen Weg uns Paulus lehret,
und GOtt jenen allzeit ehret,
der nichts aus ſich ſelbſten macht;
der das Urtheil deren Alten,
und der Obern Will zu halten
jederzeit nach Kräften tracht't.

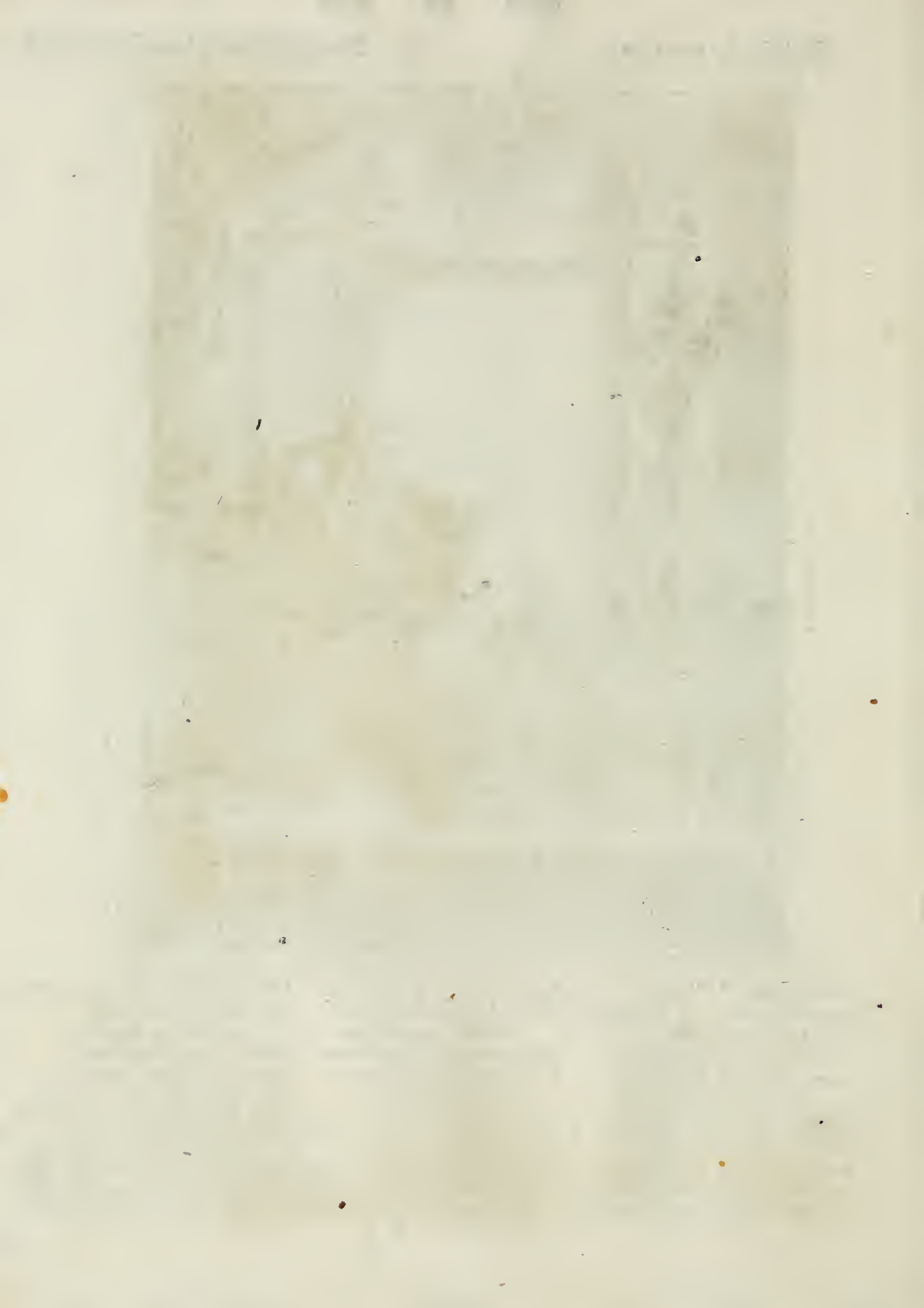




Dei memor ſe libenter
hæc explorat, & prudenter
memorata reſpicit;
Et de Jano ut narratur,
ante, retro ſe ſcrutatur,
& ut biſrons aſpicit.
Wer ſich gerne hinauf lenket,
weißlich ſtäts an GOtt gedenket,
das Gedachte überlegt;
wer als ſein ſelbſt ſtrenger Richter,
gleich den Janus, zwey Geſichter
auf all ſeine Handlung trägt:

Penna dein, & ſcriptura
ſed et Librum repletura
ſanctis imaginibus;
nam profanæ diſpelluntur,
& terrenæ proſcribuntur
figuris cæleſtibus.
Wer mit Feder und mit Schriften
Ihm ſelbſt will ein Denkmaal ſtiften
im geheil'gten Bildersaal;
was die Welt ſonſt pflegt zu lieben,
wird aus dem Gemüth vertrieben
durch den reinen Himmelsſtral.

Probe novit, quod vagarum
ſibi nocet idearum
efformare copiam;
nam oblita Creatoris,
paſſa Dei tunc amoris
magnam eſt inopiam.
Das Gedächtniß kann ſchon wiſſen,
daß es öfters wurd gebiſſen
durch die eitle Gegenſtänd;
da GOtt aus dem Kopf verſchwunden,
hat man auch nichts mehr gefunden,
was die Lieb ernähren könnt.



Mortificatio appetitus sensitivi. Die Abtödtung der sinnlichen Begierd.



Ut leonem refrænare,
& humana cicurare
valet hunc audacia;
sic & mens hunc appetitum,
brutum, ferum, infrunitum,
domat Dei gratia.

Wie der Mensch den Löwen zähmet,
sein ergrimmtes Toben hemmet,
daß er zahm und biegsam wird;
so weiß auch der Geist den frechen
ungezäumten Hang zu brechen
der verderbten Lustbegierd.

Hinc instanter est orandus
Christus Jesus, & precandus,
ut per sua merita,
nobis donet passionum,
& fædarum motionum
conculcare capita.

Darum muß man Christum bitten,
seine Gnad auf uns zu schütten,
und uns hilfreich beyzusteh'n,
diese Lasterbruth zu tödten,
ihre Köpfe zu zertreten,
ihre Macht gedämmt zu seh'n.

Appetitum irascentem,
frænant & concupiscentem
Christi crucis æmuli,
dum hos non ad naturalis,
sed appendunt spiritalis
normam perpendiculi.

Die das Kreuz mit Christo tragen,
wissen sich leicht durchzuschlagen,
wenn sich Zorn- u. Lustgierd regt;
da sie aus weit höhern Gründen
sie zu zäumen Mittel finden,
wird der Streit leicht beygelegt.



Mortificatio Amoris proprii. — **Die Abtödtung der Eigenliebe.**



Fuge procul inconsulte!
Nam te tua non inulte
species decipiet,
& fallacem per decorem
tui nempe per amorem
ad infausta rapiet.

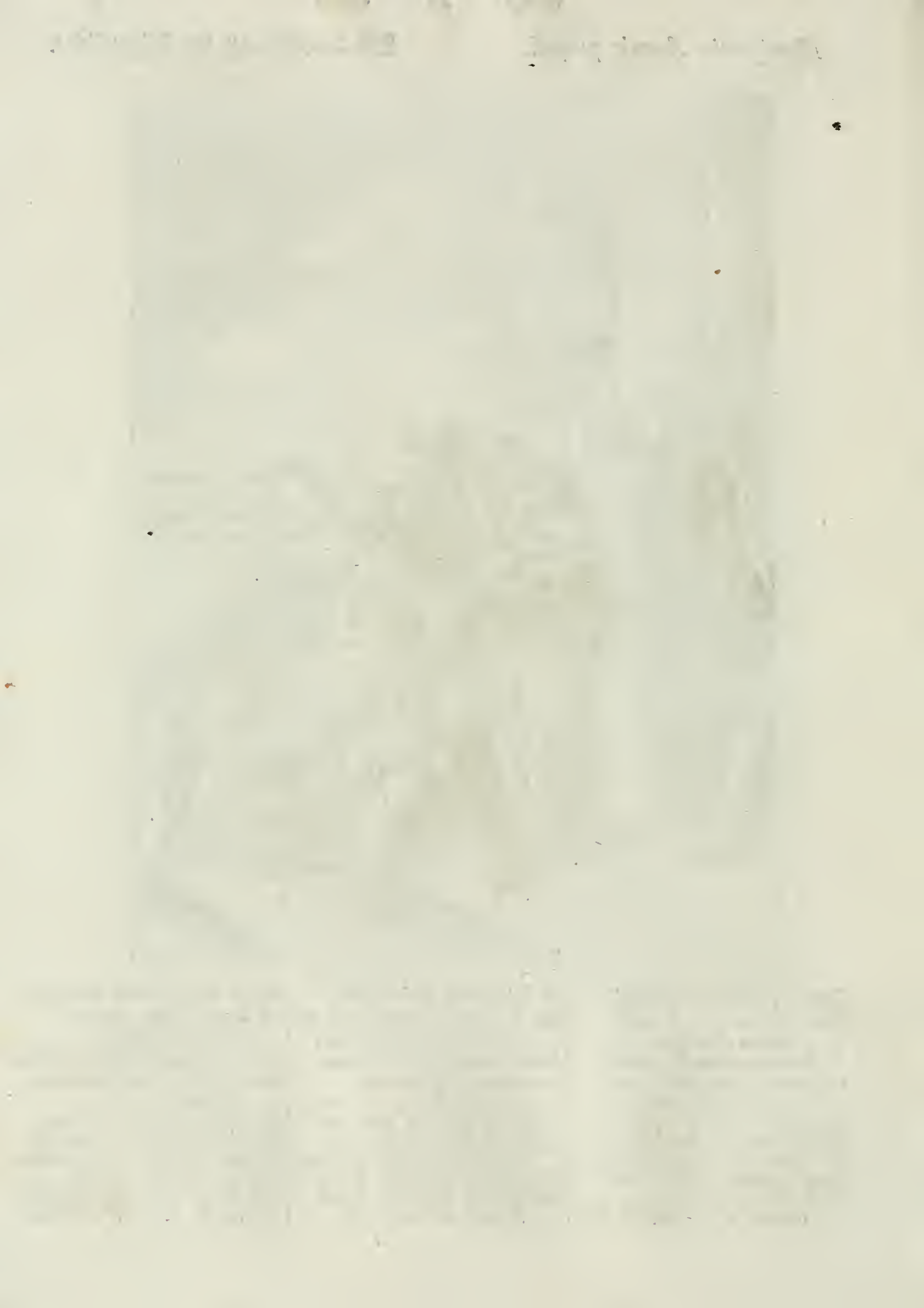
Unbesonn'ner! eil zu fliehen,
laß dich nicht ins Netze ziehen
durch den Reize der Gestalt:
durch dergleichen falsche Triebe
seiner bösen Eigenliebe
mancher in sein Unglück fallt.

Ut Narcissus male perit,
qui se solum amans quærit,
velut hic in flumine;
Amor enim hic privatus,
venenatus, sceleratus
est in quovis homine.

Narciß ist zu grund gegangen;
da sein Selbstlieb angefangen,
fand er in der Fluth sein Grab:
jeder Mensch fühlt diese Liebe,
und aus dem vergifften Triebe
stammen alle Laster ab.

Amor Dei, amor sanctus,
est illius hostis tantus
motu necessario;
quod in quantum hic augescit,
tantum ille tunc decrescit
impetu contrario.

Doch wenn Gottes Liebe leitet,
wird die Selbstlieb ausgereutet,
und mit starker Macht verheert;
wird die erste höher steigen,
muß die andre sich schon neigen,
und die Scen ist umgekehrt.



Odium ſui ipſius. | Der Haß ſeiner ſelbſt.



Homo Deo gratioſus
ſibi vivit odioſus,
atque deteſtabilis;
carnem domat hinc flagellis,
nam eſt ſemper hæc rebellis
menti & terribilis.
Geht der Menſch die Tugendſtraſſen,
O ſo wird er ſich ſelbſt haſſen
mehr als alle Qual und Pein,
und ſein Fleiſch mit Geiſeln quälen,
bis die Feinde ſeiner Seelen
ihm nun nicht mehr ſchreckbar ſeyn.

Odit in ſe ſenſitivum,
& a prima defectivum
appetitum ſpecie;
odit, quod inordinatum
in ſe ſentit, & non gratum
coram Dei facie.
Haſſen muß er die Begierden,
und die Lüſten, Geld und Würden,
welche ihn von Gott abziehn;
wenn er ſelbſten ſich durchgründet,
was er nicht geordnet findet,
muß er allzeit ämſig fliehn.

Odit ſuimet amorem,
nullum ſanctum qui fervorem,
nec affectum generat;
ſed qui ſola carnis cura
ſe delectans, ex natura
totus hanc deſiderat.
Er haßt ſeine Eigenliebe,
welche niemal fromme Triebe
oder Andacht hat erzeugt;
welche nur nach jenen geizet,
was das Fleiſch und Sinne reizet,
die ſich ſtäts zum Böſen neigt.



Fructus Mortificationis. **Die Früchte der Abtödtung.**



Eſt jucundum quid ſpectare,
feram velut agnum ſtare
ad præcepta Domini;
ſed plus gratum eſt, ſentire,
deformata obedire
reformato homini.
O wie lieblich iſt zu ſehen!
Wilde Thier wie Lämmer ſtehen,
zu vollziehen die Geboth:
noch mehr reizend iſt, empfinden,
daß der Menſch nun rein von Sünden
ſich itzt lenke pur auf Gott.

Ramo quercus, poſtquam ventis
agitata eſt ſexcentis
uber eſt in glandibus;
Terra quoque in ſudore
culta longo cum labore
tandem gaudet fructibus.
Wenn die Wind in Eichen wüthen,
weis der Baum die Spitz zu biethen,
und bringt Eicheln ohne Zahl;
eben ſo die dürre Erden
muß mit Müh gepflüget werden,
dann giebts Früchten allemal.

Sic poſt carnem jam ſubactam
& membrorum legem fractam
legi mentis ſubditam;
ſui victor lætus donis
vitam ducit cæli bonis,
& virtute præditam.
Gleichfalls wenn das Fleiſch beſieget,
und dem Geiſt ganz unterlieget,
ſo daß er allein regiert;
dort die beſten Himmelsgaben
fröhlich den Beſieger laben,
den nunmehr die Tugend ziert.



Perſeverantia in Mortificatione. — Die Beharrlichkeit in der Abtödtung.



Palma pondus ad immenſum
non ſuccumbit, ſed appenſum
ſurſum trahens ſuperat;
eſt dicata hinc victori,
nulli cedit qui labori,
donec palmam referat.

Palma crux eſt, in qua pendet,
qui hanc amat, nec deſcendet
ab hoc ramo gloriæ,
ſciens, quod ſic perſiſtendo,
violenter & agendo,
certus ſit victoriæ.

Hic eſt ſtatus Deo gratus,
& inſtanter commendatus,
dum perſeverantibus
illo Chriſtus in agone
repromiſit jus coronæ
regnis in cæleſtibus.

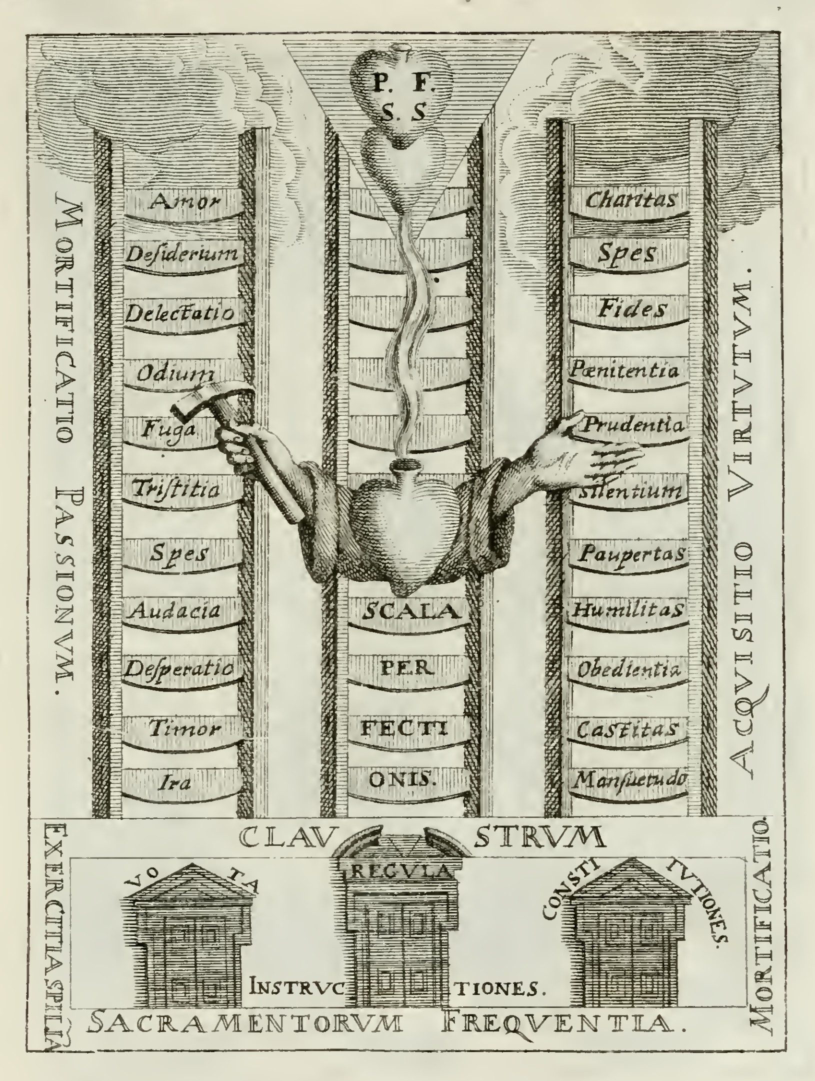
Wie die Palmen immer ſteigen,
und ſich nie zur Erde neigen,
wenn ſie auch ſchon ſeyn beſchwert;
ſo iſt auch dem tapfern Sieger,
einem unermüd'ten Krieger
gleicher Siegeszweig beſchehrt.

Dieſen Palmen der umfanget,
der ſich feſt ans Kreuze hanget,
von der Ehr des Kampfs nicht weicht;
denn wer ſtandhaft will beharren,
wider ſich mit Zwang verfahren,
den fällt auch der Sieg ganz leicht.

Nur an dieſem Stand vor allen
findet Gott ſein Wohlgefallen,
wenn er dauert bis in Tod;
dem wird auch nach dieſem Leben
die verſprochne Krone geben
der im Halten treue Gott.

PARS III. *Praxis Virtutum.*

Dritter Theil. Die Uebung der Tugenden.



Hæc est scala perfectorum,
quam si scandas, vitiorum
superatis gradibus;
de virtute in virtutem,
gradieris ad salutem
magnis intus passibus.

Wer von Lastern gehet weiter,
siehet hier die rechte Leiter
geistlicher Vollkommenheit;
wo sich wahre Tugend zeiget,
wie man immer höher steiget
in der Fromm- und Heiligkeit.

Non jam opus figi clavis,
Dulcis enim, atque suavis
nexus erit charitas;
sed hanc scalam ascendentis,
& ad culmen connitentis
basis est humilitas.

Hier darf uns kein Nagel heften,
denn die Liebe giebet Kräften
durch den neugemachten Bund;
doch wer sich will höher schwingen,
auf der Leiter hinaufdringen,
leg die Demuth zu dem Grund.

Regularis quoque vita,
& sanctarum stabilita
legum observantia,
animarum sunt rectrices,
& virtutum genitrices
præditæ prudentia.

Unverfälschtes Ordens-Leben,
heilige Gesetze, geben
diesem Bau die schönste Zierd:
diese leiten eine Seele,
diese sind der Tugend-Quelle,
wenn die Klugheit Meistrin wird.



Virtus. Die Tugend.



Virtus debet præliari,
velut hasta militari,
æstu & heroico,
contra cunctos hostes mentis,
qui sunt fortes, uti sentis,
prælio domestico.
Mannlich muß die Tugend streiten
gleich den tapfern Kriegesleuten,
Helm und Spieß stehn ihr gut an,
daß sie ihre Feind bezwingen,
ihre starke List durchdringen,
und im Hauskrieg siegen kann.

Post certamen coronatur,
sed coronam, qua donatur,
offert Dei Filio,
cujus signis militavit,
& ad cœlos evolavit,
victrix jam in prælio.
Nach dem Streit wird sie gekrönet,
doch die Kron, die sie entlehnet,
opferet sie Gottes Sohn,
unter dessen Fahn sie stritte,
der für sie so vieles litte,
der den Himmel gab zum Lohn.

Est præclarus, & beatus
hujus in hac vita status,
qui virtutum habitus
toto mentis cum vigore
Dei solum ex amore
acquisivit cælitus.
O beglückter Stand der Seelen!
die nur ächte Tugend wählen,
da sie noch auf Erde seynd:
die in ihren ganzen Leben
nur nach hoher Tugend streben,
und sich machen Gott zum Freund.



Charitas. **Die Liebe Gottes.**



Hæc ſuavis, & divina,
cæterarum & regina
eſt virtutum charitas;
nam informat generatim
omnes, & has ſingulatim
facit bene meritas.

Jene Liebe, die entflammet,
von dem höchſten Gott abſtammet,
aller Tugend Königinn,
iſt, die alle andre zieret,
zu Verdienſt und Guten führet,
durch ſie müſſen alle blühn.

Amat bina notione,
ſed ſub una ratione
Superos, & proximum;
hoc cor ſignat inflammatum
amans Deum, & hunc gnatum
propterDeum maximum.

Dieſe Liebe zeugt zwo Flammen,
Die aus einem Feuer ſtammen,
und auf Gott u. Menſchen gehn;
Gott liebt ſie aus höhern Triebe,
und den Menſchen GOtt zu Liebe,
hier kanſt du das Beyſpiel ſehn.

Hæc purgandos a peccatis
mundat, & illuminatis
dat profectus impetum;
ſed in via unitiva
Deo jungit fruitiva
unione ſpiritum.

Dieſe reinigt alle Sünder,
ſie ertheilet auch nicht minder
Antrieb zur Vollkommenheit;
wie ſie endlich Mittel finde,
Daß ſie ſich mit Gott verbinde,
überſteigt die Sinne weit.



Spes. **Die Hoffnung.**



Spes te docet ſeminare,
& fidenter laborare,
ſpondens tibi poſtea
cœli fructus, quos hic flendo,
& virtutem excolendo,
ſeminabis antea.

Säen muß, und ſich bemühen,
dem die Hoffnung ſolle blühen
höchſt gewünſchter Himelsfrucht;
hier muß man in Trauer leben,
und der Tugend ſich ergeben,
wenn man dieſe Früchte ſucht.

Nihil ſperes temporale,
vera ſpes non novit tale,
mundi velut accola,
ſed virtutum te ditare
ſtude lucris, & beare,
ut cœlorum incola.

Nie ſollſt du aufs Zeitlich bauen,
und der Welt als Freund nicht trauen,
wahre Hoffnung dieß veracht;
ſuch, was ewig, zu erlangen,
tracht die Tugend zu umfangen,
dieſes iſt, was ſelig macht.

Spes e cœlo tibi tota
datur, ut hac tua vota
Deus hic exaudiat;
hinc quod cupis impetrare,
hoc ſecure te ſperare,
decet, ut adveniat.

Von dem Himmel komt das Hoffen,
dieſem ſtehn die Güter offen,
die des Menſchen Wunſch verlangt;
wenn du etwas willſt erhalten,
laß die Hoffnung nicht erkalten,
alles Guts an dieſer hangt.



Fides. **Der Glaub.**



Cæca, nam inevidenter,
Fide, ſed indubitanter,
crede, quod Eccleſia,
& da talem revelatis,
qualem dabat Fidem ratis,
ſeptennis Thereſia.
Dunkel, blind und ſehr verborgen
iſt der Glaub, doch ohne Sorgen
glaube, was die Kirch befiehlt;
wie Thereſa hat bewahret,
was Gott immer offenbaret,
ſo ſey auch dein Glaub gezielt.

Hoc te docet hæc figura,
ſeu membranæ, dum obſcura
tibi multa prædicant;
ſed quæ viva fide lecta,
velut face tunc perſpecta,
tuum cor clarificant.
Dieß Papier kann ſolches zeigen,
da es lehrt den Geiſt zu neigen
auf des Glaubens Dunkelheit;
wirſt mit wahren Glauben leſen,
findeſt Licht und höchſtes Weſen,
das dein Herz von Forcht befreyt.

Eſt hæc virtus animoſa,
hinc ut Pallas bellicoſa
eſt armata caſſide;
ut ſis memor profiteri
fidem tuam & tueri
contra hoſtes valide.
Dieſe Tugend, unſer Glaube,
glänzt mit einer Pickelhaube,
Waffen wie die Pallas führt,
ihren Glauben zu bekennen,
ja, mit eignen Blut zu krönen,
wenn ſie angefeindet wird.



Pœnitentia. **Die Buße.**



Quem peccatis impetivit,
& delictis lacessivit
ex malevolentia;
hunc placare per vindictam,
sponte sibi hæc inflictam
vult ex pœnitentia.

Wer den Krieg Gott angekündet,
und aus Bosheit sich versündet
durch so manchen Judaskuß,
hier soll seine Schuld erkennen,
sich mit seinem Gott versöhnen
durch ein ungezwungne Buß.

Ob offensum sibi Deum
se castigans, supplex eum
orat, ut condoleat,
& pro sua bonitate,
divinaque charitate,
culpas omnes deleat.

Wer mit Unbild Gott geschmähet,
itzt sich strafend Ihn anflehet,
daß er ihm verzeihen woll,
und aus purer seiner Güte
ihn für aller Sünd behüte,
alle Schuld auslöschen soll.

Christi divum & cruorem
interpellat, & amorem,
posthac ut viriliter,
tam a malo declinare,
quam in bono perdurare,
possit hic stabiliter.

Nur des Heilands Blut und Liebe
sind des Büßers ächte Triebe,
daß er sich vor'n Fall bewahr,
daß er stäts das Böse meide,
Gutes übe, Böses leide,
und sich hüte vor Gefahr.



Prudentia. **Die Klugheit.**



Notum eſt, ut quid vulgare,
hunc ſerpentem denotare
ſymbolum prudentiæ;
mortis ſchema ſinem vitæ
tibi dictat per ſancitæ
regulam ſententiæ.

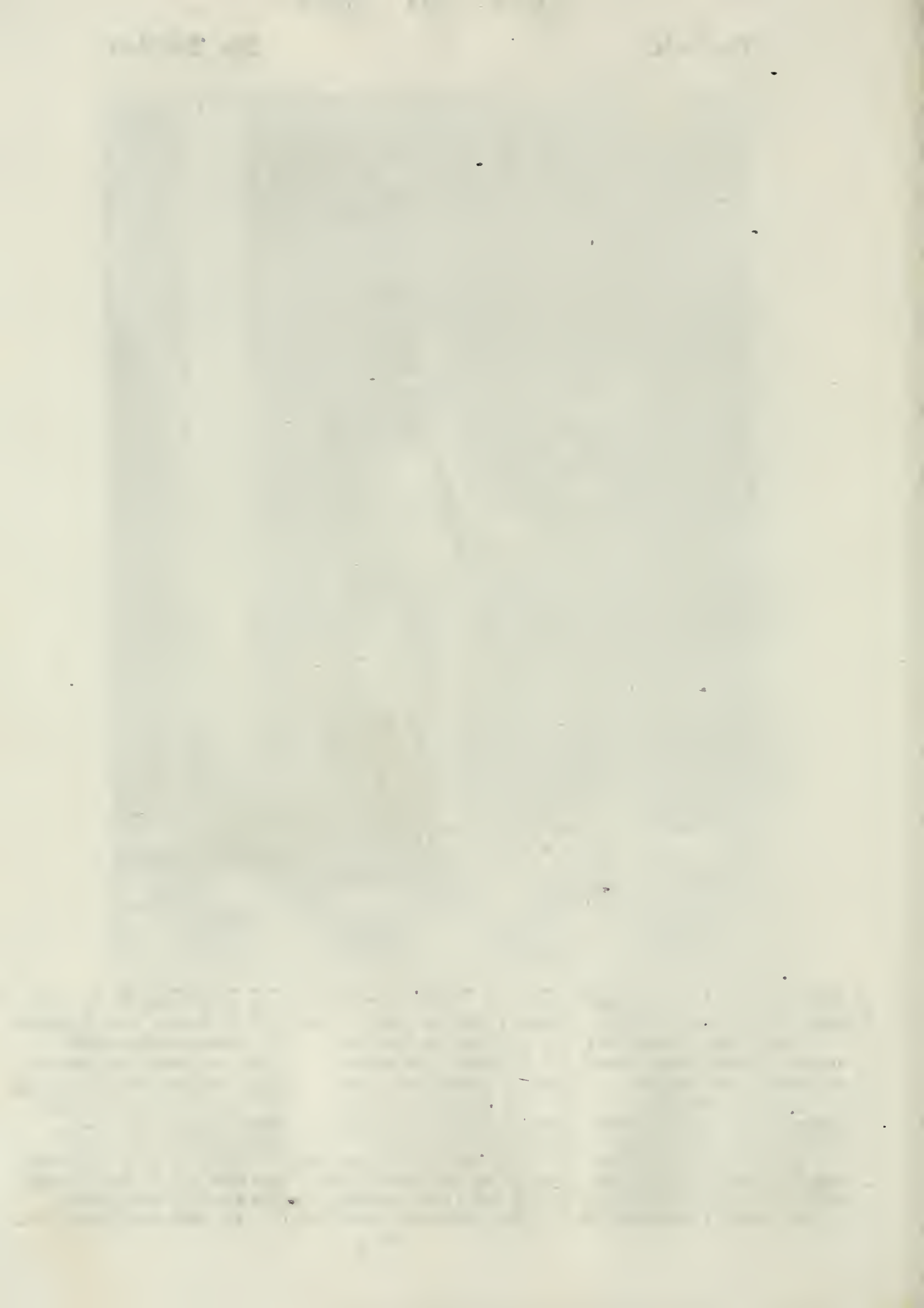
Schon bekannt iſt allen Leuten,
daß die Schlange ſoll bedeuten
tugendliches Klugheits-Ziel;
auch das kahle Bild des Todes
weiſet dir den Rathſchluß Gottes,
daß er einſt dein Sterben will.

Hæc te Virtus prævidere
docet, poſthæc quæ terrere
poſſunt te finaliter;
ut inſauſta ſic a morte
hic te ſalves læta ſorte,
& poſt æternaliter.

Klugheit giebt dir zu verſtehen,
jenes weißlich vorzuſehen,
was dich einſtens ſchrecken könt,
daß du dein Verderben fliehest,
das zu ſuchen dich bemühest,
was dich hier und dorten krönt.

Eſt imprudens & carnalis,
qui de bonis, nec de malis
ſempiternis cogitat;
hæc perpende tota mente,
hoc prudenti cum ſerpente,
qui ter ſana dictitat.

Unweiß handelt jene Seele,
die an Himmel, oder Hölle
ſelten, oder gar nicht denkt;
wer nicht will im Guten wanken,
ſein Gemüthe und Gedanken
pur allein aufs künftig lenkt.



Silentium. | Das Stillschweigen.



Tunc fidenter habitabis,
quando fores obſerabis,
& teipſum peſſulo;
ſic & mentem poſſidebis,
quando linguam continebis,
a ſermone garrulo.

Wer allhier getroſt will leben,
muß ſein Herz und Sinn ergeben
einer ſtillen Einſamkeit:
ſo wirſt du dein Seel beſitzen,
wenn die Zung nie wird erhitzen,
und das eitle Schwätzen ſcheut.

Illam fræno non domantis,
nec os ſuum obturantis,
non absque myſterio,
vana fides prædicatur,
& ineptus judicatur
legis miniſterio.

Wer der Zung den Lauf nicht hemet,
weder ſeinen Mund bezähmet,
für den iſt der Schluß gemacht:
daß ſein Glauben eitel ſeye,
weder Tugend, weder Treue,
für dem iſt kein Dienſt erdacht.

Sed qui foris, intus tacet,
intus, foris Deo placet,
Deum intus ſuſpicit;
intus, foris cœlum videt,
foris, intus mundum ridet,
intus, foris proficit.

Wer von in- und außen ſchweiget,
Gott ſich wohlgefällig zeiget,
der ſich ihm auch völlig ſchenkt;
dieſer kann die Welt verlachen,
denn er ſieht geheime Sachen,
da er nur an Himmel denkt.



Paupertas. **Die Armuth.**



Alligatus eſt catenis,
opum curis, & terrenis,
qui ſordet affectibus;
hinc ad Deum ſe levare,
nec devoto ſcit tractare
corde de cœleſtibus.

Jenen ſchwere Ketten binden,
der ſich nicht weiß auszuwinden
von der Sorg und Geldbegierd;
weder weiß er ſich zu ſchwingen,
noch mit Andacht hinzudringen,
wo mit Gott gehandelt wird.

Sed dum amat paupertatem,
nullam ſentit gravitatem
toto ſuo homine,
unde mente reſupina
velut Alis ad divina
fauſto volat omine.

Kaum, daß er die Armuth liebet,
ihn kein Schwermuth mehr betrübet,
und der ganze Menſch wird ring;
da wird nun der Geiſt erhoben,
daß er dort im Himmel oben
nur beſchaut geheime Ding.

Ergo duce paupertate,
plena ſi ſic libertate
volare deſideres,
exercendo corporalem.
& amando ſpiritalem
te ſupra te efferes.

Wenn der Menſch die Welt verachtet,
nie nach Geld und Güter trachtet,
frey, und ohne Sorgen lebt;
und ſich blos zur Armuth ſchmieget,
dort die Seel ſehr hoch auffliegt,
und ſich über ſich erhebt.



Humilitas. Die Demuth.



Hæc eſt virtus chriſtiana,
quam neſcivit tuſculana
Ciceronis quæſtio;
ſed nec tota Stoicorum,
nec Peripateticorum
audiit congeſtio.
Dieſe Tugend iſt der Chriſten,
die den eiteln Weltſophiſten
jederzeit verborgen war:
alte Weiſe irrten immer;
denn es iſt der Demuth Schimmer
nur den Chriſten offenbar.

Nil hæc ambit in hoc mundo,
nam in ſui cordis fundo
vana noſcit omnia;
hinc coronas & honores
dona Regum, & favores
rejicit ut ſomnia.
Nie will ſie nach jenem ſtreben,
was die eitle Welt kann geben,
alles haltet ſie für Dunſt;
ſie verachtet Kron und Ehren,
nie will ſie Geſchenk begehren,
weder großer Fürſten Gunſt.

Omnem calcat principatum,
nam demiſſum amat ſtatum
cordis vere ſubditi;
prompte gaudens obedire,
ſicut globus, qui præire
ſolet tactum digiti.
Alle Herrſchaft ſie verſcheuet,
jenes nur die Demuth freuet,
was ſie ſetzet unten an:
den Gehorſam zu erfüllen,
zeiget ſie geneigtern Willen,
als ein Kugel laufen kann.

Obedientia. Der Gehorſam.



Hæc cœleſti notione,
non humana ratione,
ſumma diligentia,
jugum Chriſti ſub perſona
Prælatorum, ſemper prona
fert obedientia.

Der Gehorſam ſeine Pflichten
will aus höhern Ziel verrichten,
nicht nach falſchen Weltgebrauch;
Chriſti ſüßes Joch er traget,
nach dem Will des Obern fraget,
fällt es gleich ſchon ſchwer u. rauch.

Gratum illis inſervire,
ſtatis horis obedire
datam juxta regulam;
per hanc mentis cæcitatem,
totam ſubdens voluntatem
Deo ſuo famulam.

Nach der Regel jenes wählen,
was die Obern anbefehlen,
allzeit der Gehorſam liebt;
dieſe Blindheit des Gemüthe
giebt dem Will die ſchönſte Blüthe,
da er ſich Gott untergiebt.

Neſcit ſecum diſputare,
tota nam obtemperare
directori didicit;
omnis expers eſt erroris,
ſic & qui Superioris
ſe præceptis ſubjicit.

Ohne Grübeln, ohne Denken,
will er ſich zum Dienen lenken,
nur zu folgen iſt bereit;
der Gehorſam kann nicht irren,
weil denſelben ſicher führen
die Geſetz der Obrigkeit.





Nomen ſanctum caſtitatis
ſonat quid ſuavitatis
illud audientibus;
Angelorum nam hæc virtus,
dulce fragrat ſicut myrtus
illam poſſidentibus.

Wenn man nur die Keuſchheit nennet,
in dem Ohr was Heiligs tönet,
engliſch dieſe Tugend heißt;
wo die Keuſchheit immer blühet,
ihr Geruch die Herzen ziehet,
und ſie in Entzückung reißt.

Hæc Imago Deitatis
nunquam datur inclinatis
fœtido cupidini;
ſed his, qui hunc conculcando,
nec non corpus caſtigando
jam non vivunt ſanguini.

Dieſe nie den Zepter führet,
wo unreine Lieb regieret,
ſie iſt ſelbſt der Gottheit Bild;
wer das Fleiſch mit Füßen trittet,
wider das mit Geiſel wütet,
führt die reine Lieb im Schild.

Tales vident intellectu,
toto cordis & affectu
amant Sponſum Cantici,
cujus ſemper in amore
caſto gaudent ex ardore
omnes ſenſus myſtici.

Dieſen giebt Gott zu verſtehen,
mit erhitztem Herz zu gehen
zum Geſpons der Liebe hin;
wo ſich in der Lieb ergetzen,
und in keuſche Flammen ſetzen
alle geiſtgeheime Sinn.





Magno non eſt elephante
a natura proclinante
animal manſuetius,
vel iratum, quod tam prone,
velut duce ratione,
rurſum fit placatius.

Unter allen wilden Thieren
läßt ſich durch die Sanftmuth führen
ſelbſt der große Elephant;
will er auch ergrimmet toben,
wird durch Gründ ſein Wuth gehoben,
ſeine Sanftmuth iſt bekannt.

Sic natura belluina,
immo novit & ferina
hominem induere;
ut tu nunquam erubeſcas,
dum rogaris, ut miteſcas,
brutum vel exuere.

Nie giebt es ſo wilde Sitten,
ſo die Sanfmuth nicht beſtritten,
wenn der Menſch ihr folgen will;
niemand alſo darf ſich ſchämen,
ſeine wilde Wuth zu zähmen,
durch die Sanftmuth kan man viel.

Manſuetudo coronatur
lauro, qua condecoratur
illius victoria;
nam hæc viro in morali,
ſibi ſæpe non æquali,
domat iræ propria.

Wo nun wird die Sanftmuth glänzen,
wird ſie auch mit Lorber kränzen
nach dem ſchönen Sieg gekrönt,
ſteigt der Zorn, weiß ſie die Sitten
wohl zu führen in der Mitten,
bindet ihm die raube Hand.

Justitia. — Die Gerechtigkeit.



Per bilancem æquitatis,
& hunc ensem potestatis,
firma stat justitia;
nam sic æqua ponderando,
& iniqua resecando,
potest nil malitia.

Wo ein Gleichgewicht regieret,
und die Macht dieß Eisen führet,
steht fest die Gerechtigkeit;
denn das Recht wird beybehalten,
das Unrechte weggespalten,
und das Böse ausgereit.

Caput umbram Deitatis
fert columbam, quia gratis,
& ex corde maximo,
sibi non, sed cunctis nata,
usum sui coronata
impartitur proximo.

Eine Taub, der Gottheit Schatten,
auf dem Haupt, zeigt an die Thaten
der mit Recht gekrönten Seel,
die nicht ihr, doch andern allen
pur umsonst zu Nutz will fallen
aus der Rechten ächter Quell.

Ejus absque dictatura
nulla virtus est futura
bona, recta, sedula,
illa nam est adæquata,
& virtutum conformata,
ad amussim regula.

Ohne dieser Tugend führen,
wird dich nie ein andre zieren
mit wahr, unverfälschtem Glanz,
sie nur kan die Regel geben
recht, und tugendhaft zu leben,
sie nur giebt den Gleichheitskranz.



Gratitudo. **Die Dankbarkeit.**



Sicut laurus a natura
ſemper viret, ſic manſura,
donec laurus fuerit,
ita gratus acceptorum
ſemper memor eſt bonorum,
quoad vitam duxerit.

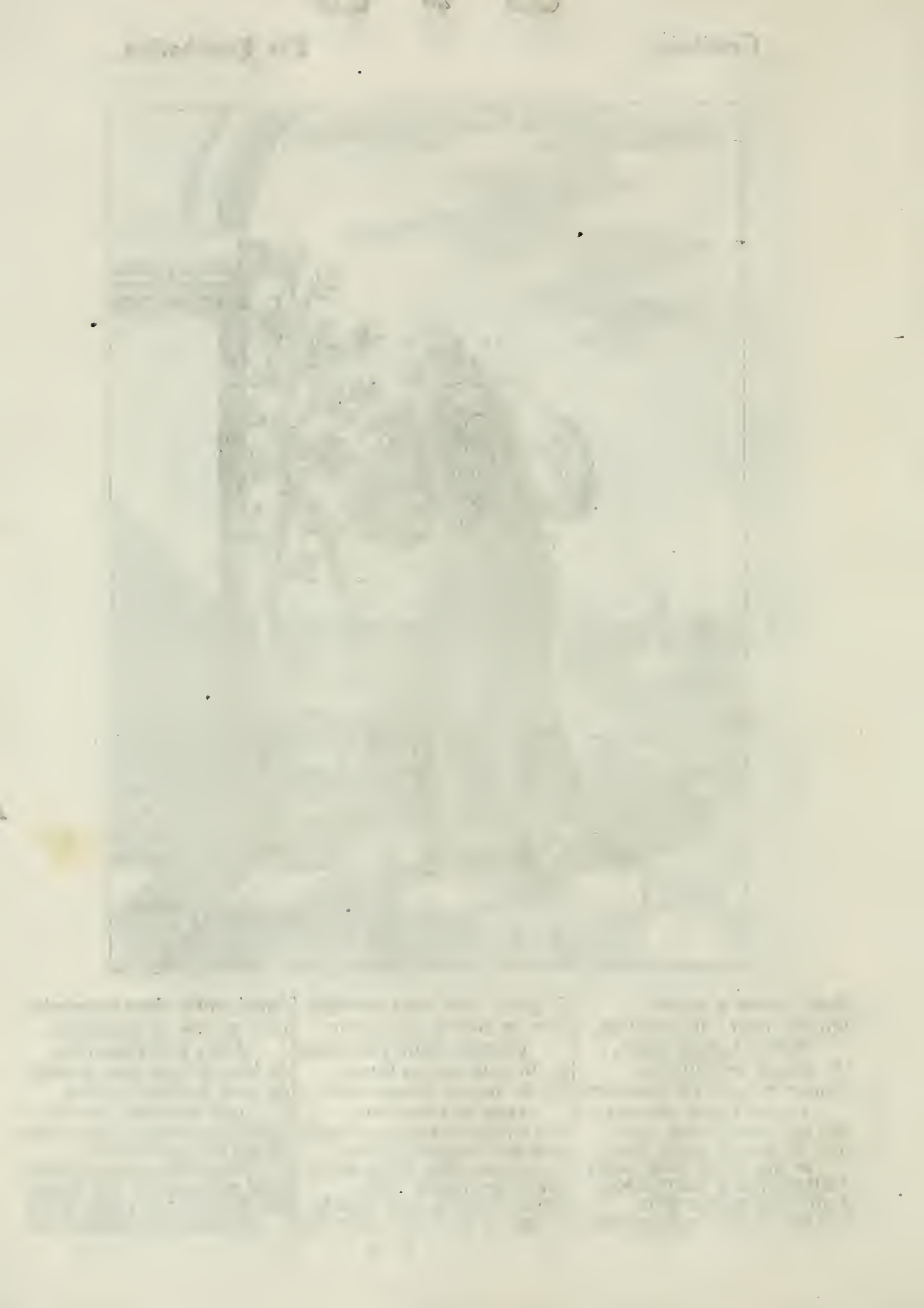
Wo nur immer Lorber ſtehen,
wirſt du ſie ſtets grünen ſehen,
ſo lang Lorber Lorber heißt;
dankbar wenn iſt dein Gemüthe,
denkt es an erwieſne Güte,
bis der Tod den Faden reißt.

Cygnus hero tunc gratatur,
dum in morte modulatur
primum ſuum canticum,
ſic in vita gratus ſonat,
ſed in morte Deum tonat
erga ſe beneficum.

Wie der Schwan dem Herren danket,
wenn der Lebensfaden wanket,
und am Ende frölich ſingt;
eben ſo wer dankbar lebet,
auch im Tod ſein Herz erhebet,
und zu ſeinen Gott erſchwingt.

Omni potes dum momento
Deo gratus ſis memento,
donis pro præteritis,
& his, quibus nunc potiris,
& quæ poſthac operiris
pro virtutum meritis.

Dank muß man dem Schöpfer haben
für ſein Lieb und alle Gaben,
die er reichlich auf uns ſtrömt;
Dank muß man für alles ſagen,
was Gott giebt in unſern Tagen,
bis man einſt in Himmel kömt.



Fortitudo. Die Stärke.



Fortitudo loricata,
& ad bellum ſic armata,
hasta, ſcuto, caſſide,
vult, ut quercus ſolet ſtare
contra ventos, nos pugnare
contra nos intrepide.

Sich zum Krieg die Stärk will neigen,
Schild und Helm und Spieße zeigen,
herzhaft in den Kriege geh'n;
ſie will, daß gleichwie die Eichen
nie weis einen Wind zu weichen,
du auch wider dich ſollſt ſteh'n.

Inter ejus functiones
princeps eſt, quod paſſiones
diſſonas ſpiritui,
illi cogit obedire,
& virtutum inſervire
optimo profectui.

Meiſtens hat die Stärk zu ſchaffen,
daß ſie dämpfe, was die Waffen
wider Geiſt und Seele führt;
ſie die böſe Neigung zwinget,
und zu dem Gehorſam bringet,
daß die Tugend ſie regiert.

Novit quoque tolerare,
nec pro fide formidare
tot pœnarum ſpecies,
quas tyranni ſævientis,
contra Sanctos & furentis
adinvenit rabies.

Sie weis auch zu übertraaen
alle Pein, Torment und Plagen,
daß der Glaube bleibe rein;
alles, was die Mordtyrannen
nur zu tödten auch erſannen,
muß ihr nur ein Labſal ſeyn.



Abnegatio ſui ipſius. — Die Ablåugnung ſeiner ſelbſt.



Velut leo, ſic natura
mundi bonis fruitura,
ad hæc hians rapitur,
& honores concupitos,
ut hic ſemper infrunitos
appetitus ſequitur.

Die Natur will ſich mit Gütern
dieſer Welt beſtändig füttern,
wie ein Löw nach ſelben ſchnappt,
allzeit ſtrebet ſie nach Ehren,
wie ſich pflegt der Löw zu nähren
von dem, was ſein Luſt ertappt.

Sed doctrinam Jeſu Chriſti,
quid hæc dicat, audiviſti
ejus & conſilium:
quod hos motus abnegare,
& te crucem vult portare,
ut fert Evangelium.

Aber dieſem ganz entgegen
gehet weit auf andern Wegen
unſers Heilands Lehr und Rath:
zu verläugnen dieſe Triebe,
und ein wahre Kreuzesliebe
er uns nur gelehret hat.

Hinc affectus ad coronas,
ad ſavores, ad perſonas
decet te compeſcere.
& fovere, qui te crucem,
per doctrinæ Chriſti lucem
docent concupiſcere.

Alle Neigung zu den Kronen,
eitler Gunſt und Weltperſonen,
halte herzhaft in dem Zaum,
du mußt lieben und verlangen,
was dich lehret, ſteif zu hangen
an dem heil'gen Kreuzesbaum.

Austeritas. **Die Strengheit.**



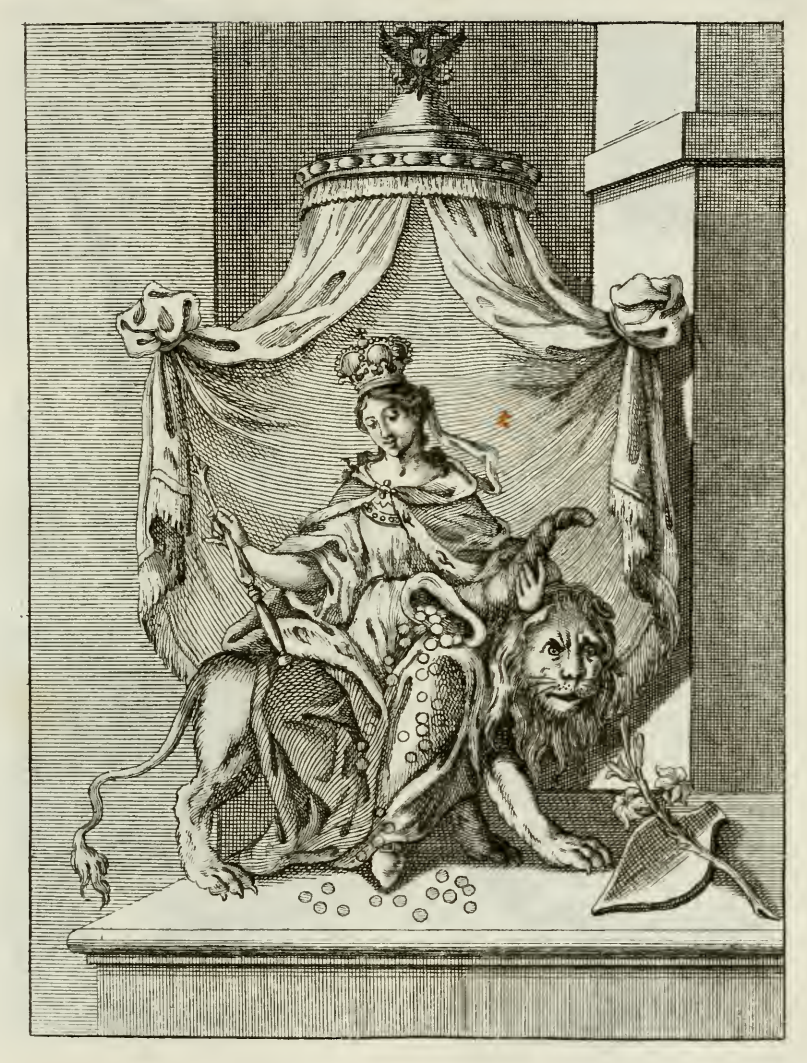
Lautæ mensæ pulpamenta
certa sunt inquinamenta
spiritalis animæ;
nam dum membra saginantur,
nostræ mentis aggravantur
semper vires intimæ.
Große Tafeln, gute Speisen
nur den Weg zur Bosheit weisen,
und verführen unsre Seel;
wenn der Mensch die Glieder flicket,
wird die Kraft des Geists gedrücket,
aufgemacht der Sünd die Quell.

Unde virtus hæc matura,
incitata jam natura
abutendi moribus,
gulam potus, & ciborum
frænat, immo licitorum
impetum non usibus.
Soll sich die Natur entzünden,
wird die Strengheit Mittel finden,
diesen Mißbrauch einzuzieh'n,
sie wird Maaß und Schranken weisen,
im Getrank und auch in Speisen,
sogar, was erlaubt, zu flieh'n.

Panis frusto nam contenti,
quo vix erat indigenti
satisfactum stomacho,
Servi Dei permanserunt
semper fortes, & dixerunt,
hoc sat esse monacho.
Nur mit wenig Brod zufrieden,
so den Hunger nicht geschieden,
mancher Magen sich betrug;
so sind sie auch fromm geblieben,
die zur Lehre vorgeschrieben:
wenig sey dem Mönch genug!



Magnanimitas. Die Großmuth.



Contemplare mente pia
lector in analogia
hic expreſſi ſymboli,
cuncta ſignant poteſtatem,
magnam cordis voluntatem
magnæ laudis æmuli.

Ut Regina, cum corona
large fundit ſua dona,
& leoni inſidet,
per quæ nobis indicatur,
quod ad magna ſtimulatur,
qui cor magnum poſſidet.

Sola magna tunc pro Deo
operatur, velut leo,
ſolis magnis paſcitur,
non ut magna conſequatur,
ſed coronam mereatur.
hinc & magna patitur.

Alles, was man hier erblicket,
ſich gut auf die Tugend ſchicket,
ſo uns dieſes Bild vorhält;
alles will dir Macht anzeigen,
auch deß Herz und Will zu neigen,
der ſich großes Lob erwählt.

Auf dem Löwen mit der Krone
große Gaben giebt zum Lohne
dieſes hochgebierhend Weib;
hiemit wird uns angedeutet,
daß zu Großen ſey bereitet,
der ein großes Herz im Leib.

Kleine Dinge ſind nur Schatten,
ſolche wollen große Thaten
wie ein Löw für Gott vollziehn,
nicht daß ſie in Herrſchaft grünen,
ſondern einſt die Kron verdienen,
drum in Leid mit Großmuth blühn.



Patientia. — Die Geduld.



Inter fructus charitatis
nota semper fuit satis
virtus patientiæ,
sine cujus fundamento
homo caret incremento
operum, & gratiæ.

Aus den Früchten reiner Liebe
glänzt sehr hell in Unmuthstrübe
jene Tugend der Geduld,
ohne dessen Grund und Schimmer
wächset eine Seele nimmer
in der Gnad und Gottes Huld.

Pati qui scit ut Vir fortis,
non formidat ictum mortis,
nec amara vincula;
fractus orbis illabatur,
nullis malis perturbatur,
durent & per sæcula.

Wer im Leiden maunlich stehet,
der dem Tod entgegen gehet,
förchtet weder Strick, noch Band;
sollte auch die Welt einstürzen,
wird kein Unheil ihn verkürzen,
nähms auch lange überhand.

Sæpe manet derelictus,
inhonorus, & afflictus
inter cætus hominum;
sed in cœlis honoratur,
æqua mente dum sectatur
patientem Dominum.

Oft wird man ihn ganz verlassen,
ohne Ehr verworfen hassen
als ein Scheusal aller Welt;
dort die Ehren auf ihn warten,
weil er sich im Myrrhengarten
an die Dörner Christi hält.





Casta virtus hæc affectat
sensum tactus, dum delectat,
sibi fræno subdere;
sed & carnis blandimentis,
esculentis, poculentis,
modum jubet ponere.

Diese schöne, keusche Tugend
zeigt der bös gereizten Jugend
zu bezäumen das Gefühl,
und des Fleisches arge Locken,
gutes Trank, und fette Brocken
je zu halten in dem Ziel.

Homo cibos appetendo,
æquo plus & indulgendo
carnis suæ gustibus,
ut jumentum insordescit,
totus intus & ardescit
sordidis affectibus.

Wenn der Mensch in Lüsten schwim̃et,
viel Getränk und Speisen nimmet,
allzeit seinem Fleisch nachgiebt,
wird er einem Thiere gleichen,
alles Guts wird von ihm weichen,
weil er nur, was unrein, liebt.

Illinc palma soli datur,
qui seipsum moderatur,
& scit plene vincere,
omnes valens concupitus,
& carnales appetitus
velut fræno ducere.

Dort der Sieg wird zuerkennet,
dem, der sich hier mäßig nennet,
und sich zu besiegen weiß;
der in Zaum hält seine Lüsten,
und sie nicht ins Herz läßt nisten,
dem gebühret dort der Preiß.



Modestia. | **Die Eingezogenheit.**



Hoc insigne firmitatis
demonstratum complicatis
anchorarum nexibus,
dedicatur modestorum
oculorum, & membrorum
providis custodibus.

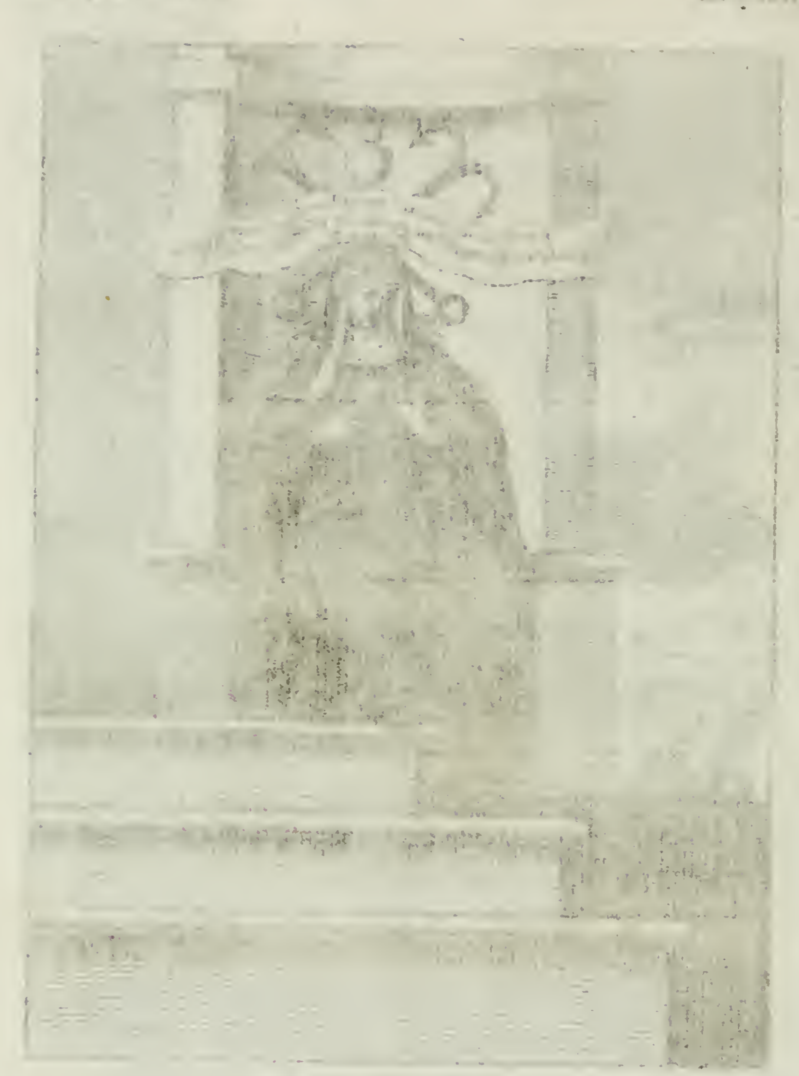
Ancker, die zusamm gewunden,
und fest auf das Haupt gebunden,
zeigen die Beständigkeit:
diese Zeichen jenem taugen,
der in Gliedern und in Augen
liebt die Eingezogenheit.

Supra spem cor hic quiescit,
unde cunctis innotescit,
quod stet mens firmissima,
& internæ probitatis,
ac externæ gravitatis
index sit clarissima.

Auf der Hoffnung ruht das Herze,
wo die Seel von keinem Schmerze
je verwirret werden kan;
Seelen, welche fromm von innen,
ernsthaft in den äußern Minen,
zeiget diese Bildniß an.

Habet virtus hæc quid gratum
nam cum illi sit innatum,
quod sit semper stabilis,
per aspectum sui sacrum,
ut formosum simulacrum
cunctis est amabilis.

Diese Tugend reizt die Sinnen,
denn sie schimmert je von innen
standhaft mit der alten Zierd;
wer sie immer nur erblicket,
von dem schönsten Glanz erquicket,
und zur Lieb gezogen wird.



Timor, Verecundia, Honeſtas. **Die Forcht, Züchtigkeit, Ehrbarkeit.**



Partes velut integrantes,
temperatum & ornantes
ſpecta ſub his ſymbolis,
honeſtatem, ſeu decorem,
verecundum & timorem,
probæ ſignum indolis.

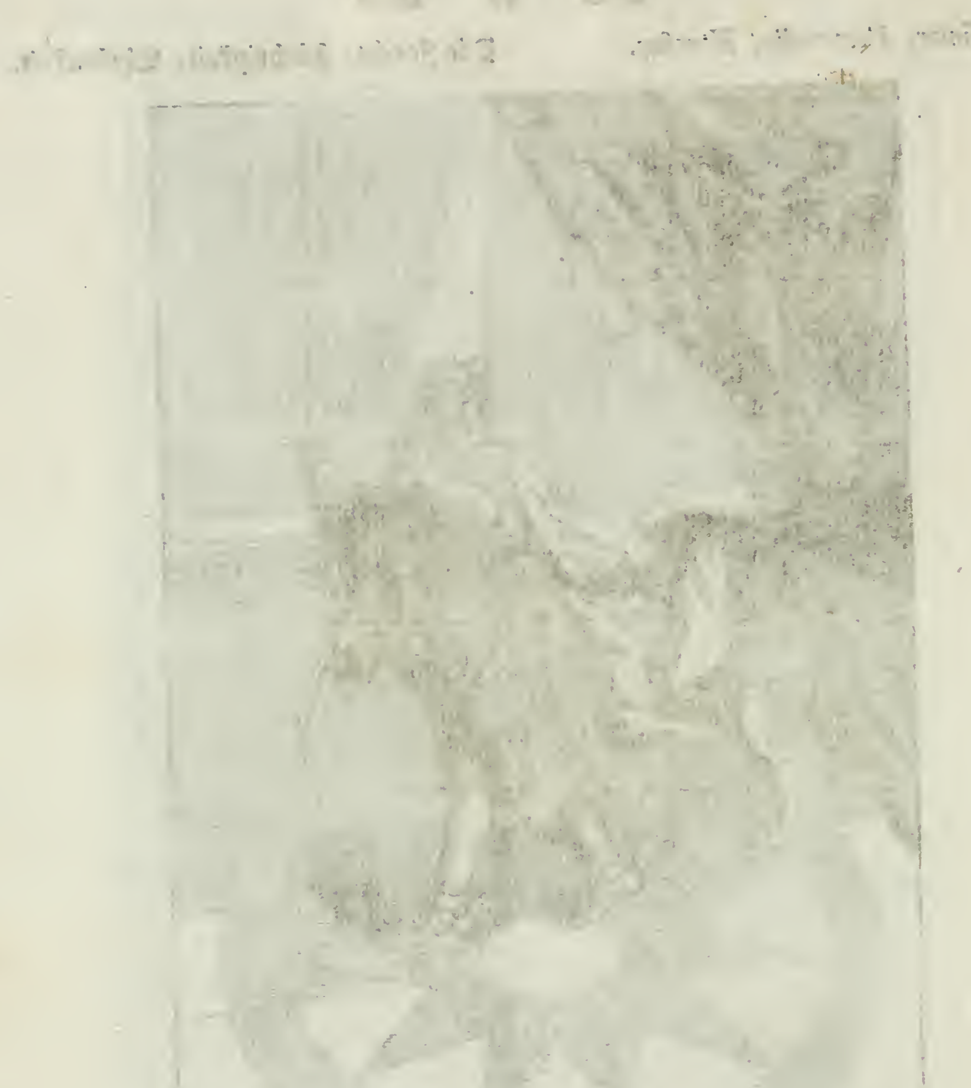
Unter dieſen Bildern ſchaue,
was zur Zierde dient dem Baue
einer wahren Mäßigkeit:
ehrbar, ſchamhaft ſoll man leben,
und der Züchtigkeit ergeben,
forchtſam in dem Sündenſtreit.

Talos habet hic alatos,
quia timet inquinatos
actus indecentiæ;
probra fugit peccatorum,
ſicut lepus venatorum
artes fraudulentiæ.

Flügel hat die Forcht an Füßen,
daß ſie werde nicht geriſſen
hin zu dem, was ſündhaft iſt;
höchſtens förchtet ſie die Sünde,
fliehet wie ein Haas geſchwinde
des verſchlagnen Jägers Liſt.

Huic negat hic aſpectum
verecundum per affectum
cedens turpitudini;
ſed honeſtas ſpecioſa,
Deo ne ſit odioſa,
vultum celat lumini.

Weit von aller Schand zu fliehen,
ſich von Unehr zu entziehen,
eilt die wahre Züchtigkeit;
nur was ehrbar, dieſe wählet,
daß vor Gott das Aug nicht fehlet,
allen Fürwitz blind verſcheut.





Hic clarescit mens fidelis,
alta luce, sine velis,
per donorum habitus,
quibus jam non rationis,
sed sectatur motionis
ductum Sancti Spiritus.

Hier glänzt eine Seel im Schimmer,
die durch Gottes Gaben immer
leuchtet hell mit höhern Licht;
dem Geist Gottes, der sie führet,
innerlich das Herz berühret,
folgt sie, und sonst keinem nicht.

Modo capit revelata,
tota vivit illustrata
ex divino lumine,
quo divina comprehendit,
& scribendo se transcendit,
duce sacro flamine.

Klar erkennt die Seel von innen,
ganz vom Himelsstral durchschienen,
was Gott hat geoffenbart;
hier das Göttlich sich ihr zeiget,
und ihr Feder höher steiget
auf ein geistgeheime Art.

Ex his donis producuntur
dulces actus, qui dicuntur
fructus Sancti Spiritus,
qui sapore ter amando,
totum cor indulcorando,
illud replent funditus.

Uebungen aus diesen Gaben
fließen, die den Namen haben,
daß sie Frücht des heil'gen Geist;
was sie würken im Gemüthe,
und wie lieblich ihre Güte,
nur, wer es empfindet, weist.



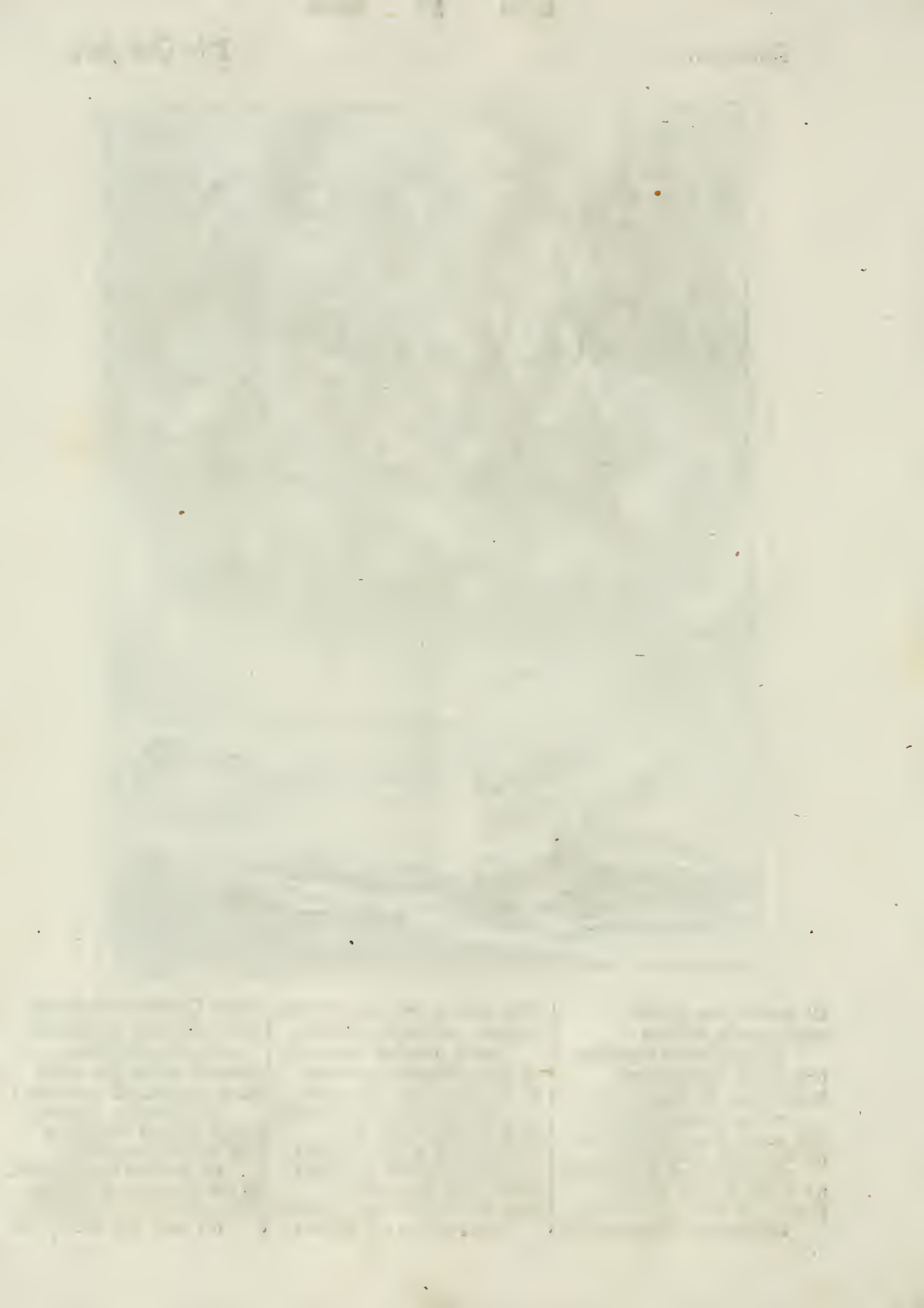
Beatitudo. **Die Seligkeit.**



Ut pacata jam oliva,
regno pacis inſitiva
    ſcandit mens ſuperius,
ubi ducat Angelorum,
inchoatam & Sanctorum
    vitam nunc interius.
Hier empor ſteigt das Gemüthe
wie ein friſche Oelbaumblüthe
    im gewünſchten Friedensreich,
wo es ſich zu Gott erhebe,
ſchier gleich denen Engeln lebe,
    und den Him̃elsbürgern gleich.

Dum hoc modo quis beatus,
guſtus, quibus delectatur,
    tanto fructus ſuperant,
ut tunc ſtatus viatorum,
& in cælis jam divorum,
    vix, aut parum differant.
Wem ſo seligs Leben füget,
wird im Geiſt ſo hoch begnüget,
    daß es übertrift die Frücht,
ſo daß dieſer Wanderſtande
ſchier den Himmel reicht die Hande,
    wenig weichet, oder nicht.

Illum Chriſtus exaltavit,
dum octonam prædicavit
    beatorum ſpeciem.
quorum actus via recta
illos ducunt, & perfecta
    ad divinam faciem.
Chriſto als acht Seligkeiten
dort beliebte anzudeuten,
    hat er dieſen Stand erhebt;
ſie ſind die gebahnte Straſſen,
Gott vollkommen zu umfaſſen,
    wer nach ihrer Regel lebt.



Paupertas ſpiritus: 1ma beatitudo. **Die Armuth des Geiſtes: erſte Seligkeit.**



Sicut ſuum principatum
merebatur ob peccatum
primus dæmon perdere,
dum in montem teſtamenti
ſupra aſtra firmamenti
præſumebat ſcandere;
Wie die Herrſchaft hat verlohren,
als er zu der Sünd geſchworen
jener erſte Hoffartsgeiſt,
da er wollte höher ſteigen,
und geziemend ſich zu neigen
nicht mit wahrer Demuth weiſt;

Sic econtra nunc deſpecto,
non ſuperbo, ſed ſubjecto
paupertate ſpiritus
licet cœlum comparare,
& in terra ſe beare
vita data cælitus.
Alſo wer ſich ſelbſt verachtet,
nie ſich zu erheben trachtet,
lebt in Armuth unterthan,
ſelig lebt er ſchon auf Erden,
und alldorten wird ihm werden,
was ihn höchſt erfreuen kann.

Omnes ergo properate
opulenti paupertate,
& contemptu ſimili,
Dei regnum æternale
vobis datum eſt venale
mente ſolum humili.
Mithin ſollen alle eilen,
reich an Armuth nicht verweilen
allzeit hier veracht zu ſeyn;
dieſe können Freuden hoffen,
denn der Himmel ſtehet offen
armer Demuth nur allein.



Mititas, 2da beatitudo. — Sanftmuth: die zweyte Seligkeit.



Semper ſignum mititatis
fuit agnus, cum pacatis
 ſymbolizans cordibus;
ex hoc illi comparari
cupiebat mente pari
 virtus in moralibus.

Allzeit führt das Lamm im Schilde
milder Sanftmuth wahres Bilde,
 ſo ein friedlichs Herze zeigt;
Chriſtus wollt hiervon nicht weichen,
war ſich ſelbſten zu vergleichen
 einem ſanften Lamm geneigt.

Mites autem eminente
hoc magiſtro prædicente,
 vivunt beatiſſimi;
ſunt cœlorum candidati,
& in terra declarati
 Domini ditiſſimi.

Aber dieſer groſe Lehrer
lobt die Sanfte noch viel mehrer,
 und ihr Leben ſelig ſpricht;
ihnen iſt verkündt auf Erden,
daß ſie Himmelserben werden,
 wenn der Lebensfaden bricht.

Unde ſemper hic gaudebunt
nam cor ſuum poſſidebunt
 pace in pleniſſima,
& in terra beatorum
cernent Regem ſæculorum
 luce in clariſſima.

Dieſe hier im Freuden leben,
weil dem Herzen iſt gegeben
 alles Friedens Ueberfluß;
dort im Land der Himmelswohner
wird Gott ſelbſten ihr Belohner,
 der ſich giebet zum Genuß.





Si ſelici velis frui
Jeſu Salvatoris tui
post hanc vitam patria,
hic oportet te plorare,
& frequenter ſuſpirare
ad cœlorum atria.

Willſt du jenen Weg auch kommen,
den dein Heiland hat genommen
in das obre Vaterland,
ſo mußt du mit heißen Zähren,
und mit Seufzen oft begehren
nach dem höchſt beglückten Stand.

Suffer libens, quod gravamen,
dolor, labor, & certamen
mundi te mortificent;
ut transacta triſti vita
te cœlorum infinita
feſta poſt lætificent.

Du mußt gerne hier gedulden,
wenn dich ohne all Verſchulden
Schmerz u. Müh, u. Streit anfallt;
denn alldort nach dieſem Leben,
das dir nichts als Trauer geben,
Gott mit Freuden ewig zahlt.

Erit tuus Conſolator
Paracletus cœli, dator
liberalis munerum;
cujus dono præſens luctus
ſempiternos parit fructus
omnem ſupra numerum.

Jener Geber aller Gaben
wird dich in dem Himmel laben,
und dein beſter Tröſter seyn;
dort wirſt du die Frucht genießen,
und die Freud wird dir verſüßen
alle Trauer, Qual und Pein.



Fames & Sitis Justitiæ: 4ta beatitudo. Hunger und Durst nach Gerechtigkeit.



Justa bilanx æquitatem,
ensis hic iniquitatem
percitam significat;
& quod justum derelictum
post malignum jam devictum
Deus hic magnificat.
Diese Waag die Mitte schaffet,
und dieß Schwert die Laster strafet
nach dem Maaß der Billigkeit;
Gott wird allzeit den Gerechten
wider seine Feind verfechten,
und ihn krönen nach dem Streit.

Ille quoque sitienti,
sive cibum appetenti
integræ justitiæ,
donat panem saturantem,
famem sed post integrantem
haustu cum lætitiæ.
Gott sich stäts zu jenem neiget,
welcher Durst und Hunger zeiget
zum Tisch der Gerechtigkeit;
diesen wird er Brod beschehren,
das ihm wird den Hunger mehren,
mit dem Trunk der höchsten Freud.

Nam promisit nobis potum
non Davidis juxta votum
ex cisterna Bethlehem,
verum aquæ salientis,
& in fonte permanentis
superæ Jerusalem.
Gott will solchen Seelen eben
auch dereinst zu trinken geben
nicht aus Bethlems tiefer Quell;
sondern Wasser, die entspringen
in dem Himmel, und durchdringen
mit der größten Lust die Seel.

Misericordia: 5ta beatitudo. Barmherzigkeit; fünfte Seligkeit.



Iram Dei vis placare?
sed & fidem comprobare?
miserere proximo;
crede: legem implevisti,
si pro Deo subvenisti
egenorum minimo.
Willst du Gottes Zorn versöhnen,
und auch deinen Glauben krönen,
übe nur Barmherzigkeit;
du wirst das Gesetz erfüllen,
wenn dein Hand um Gottes willen
je zu helfen ist bereit.

Hinc beatos miserentes
dixit Christus, cum egentes
in hoc mundo sublevant,
& paterno cum affectu,
non tam verbis, quam effectu
artus ejus adjuvant.
Darum Christus selig sprache
den, der Arme, Kranke, Schwache
mit behender Hülfe labt,
väterlich mit Liebeswerken
sucht die Dürftige zu stärken,
und mit Mitleid ist begabt.

Ex hoc ista Deo grata,
egenorum miserata,
stipem donat parvulis,
ejus ut reminiscatur
Deus, & misereatur
in futuris sæculis.
Hier kannst du das Beyspiel sehen,
wie den Armen beyzustehen,
wie man willig helfen soll;
daß sich unser Gott erbarme,
und dereinst als wahre Arme
in den Himmel führen woll.



Munditia cordis: 6ta beatitudo. **Reinigkeit des Herzens: sechste Seligkeit.**



Mundi corde ſunt beati,
quia mundo Jeſu grati,
ſordida deſpiciunt,
& gementes ex profundo
mundi ſui cordis ſundo
loqui ſic incipiunt:

Reine Herzen ſind auch ſelig,
denn ſie ſind Gott ſehr gefällig,
da ſie haſſen, was nicht rein,
da ſie aus dem Grund der Seele,
reinem Herz, und lauter Kehle,
ſtäts zu Chriſto alſo ſchreyn:

Quid eſt nobis in hoc mundo,
tot mundanis perjucundo,
cœlum dum aſpicimus?
& favore ſalutari,
mundis corde ſingulari,
& nunc Deum cernimus?

Wenn das Aug betracht den Himmel,
graut uns ab dem Weltgetümmel,
ſo die eitle Menſchen freut;
unſer Blick nach Gott abzielet,
weilen er ſich nie verhüllet,
dem, der lebt in Reinigkeit.

Non intrabit cor immundum,
intra ſit, vel extra mundum
Dei ſapientia;
nam divinæ puritati
ſola cordis defæcati
placet conſcientia.

Nie wird Gottes Weisheit ſteigen
in ein Herz, das ſich will neigen
zu dem Unrath dieſer Welt;
nur ein reines Herz vor allen
kann den reinſten Gott gefallen,
ſonſten iſt es weit gefehlt.



Pax: 7ma beatitudo. Der Friede: siebente Seligkeit.



Est oliva speciosa,
pacis index gratiosa
partam post victoriam;
de qua Deo mens gratatur,
quod jam victrix mereatur
triumphalem gloriam.

Hier der grüne Oelzweig deutet,
daß der Frieden zubereitet
dem, so tapfer hat gesiegt;
wo die Seel Gott siegreich danket,
daß sie nicht im Streit gewanket,
wo das Fleisch nun unterliegt.

Fregit arcum, ensem, scutum,
hastam, bellum, nam actutum
abiit discordia;
pax in parte sensitiva,
affectiva, noscitiva,
undique concordia.

Sie hat Schwert u. Schild zerbrochen,
Bogen, Spieß und Krieg gerochen,
nun ist aller Unfried hin;
Fried herrscht itzt in allen Theilen,
dieser kann die Wunden heilen,
Fried belebet alle Sinn.

Est pax plena beatorum,
sed pacati sic cœlorum
pacis sunt finitimi.
unde Christus hos vocavit,
dum in monte prædicavit
filios Altissimi.

Dort bey Gott ist aller Frieden,
der auch jenen ist beschieden,
welche hier im Frieden stehn;
uns dem Zweifel zu entreißen,
hat sie Christus selbst geheißen
nur des Allerhöchsten Söhn.

Persecutio: 8va beatitudo. | **Verfolgung: achte Seligkeit.**



Ecce membra trucidata,
laniata, mutilata
summa cum sævitia;
sunt crudelem passa sortem,
rotas, ignes, ensem, mortem,
Dei pro justitia.

Diese Glieder konnten siegen,
ob sie schon gestümmelt liegen,
wider die Verfolgungswuth;
Räder, Schwerter, Tod u. Flammen,
alles Mordgeräth zusammen
schwächte nie der Helden Muth.

Hæc est via nunc justorum,
sicut fuit & Sanctorum
in hoc mundo deprimi,
infamari, contristari,
vilipendi, cruciari,
& a multis opprimi.

Dieß ist der Gerechten Strasse,
daß man sich hier drücken lasse,
unbekannt, verachtet lebt,
nur von Kreuz und Leiden wisse,
Spott und Hohn, u. Schmachen küsse,
nie ein bittre Klag erhebt.

Sed qui Jesu Passionis
est sodalis, & agonis
valle hac miseriæ,
post a Jesu consolatur,
& in cœlo delectatur,
consors Jesu gloriæ.

Doch wer hier mit JEsu leidet,
sich von seiner Angst nicht scheidet
in dem armen Jammerthal,
dem wird er das Leid versüßen,
daß er soll mit ihm genießen
höchste Freud im Himmelssaal.





Duplex Dei nos videntis,
& nobiscum colloquentis
proditur præſentia;
una præſtat, ſed ſecunda
tibi forte plus fæcunda
eſt experientia.

Zweyfach iſt deß, der uns ſiehet,
und uns in Geſellſchaft ziehet,
unſers Gottes Gegenwart;
eine höher, doch die zweyte
nützt oft mehr auf unſrer Seite,
wie der Menſch an ſich erfahrt.

Prima fit per intellectum,
per quem mentis ad conſpectum
Deus præſens ſiſtitur;
ſed ſecunda per figuras,
ſpecierum & ſtaturas,
prout libet, ſtruitur.

Pur aus iunern Geiſtesbilderu
weis Verſtand die erſt zu ſchildern,
ſtellt ſich Gott zugegen vor;
aber durch erſchaffne Sachen
weis die zweyt auch dieß zu machen,
ſchwingt das Herz zu Gott empor.

Si nunc tibi vis prodeſſe,
totus & perfectus eſſe,
coram Deo ambula;
illum ſemper te videntem
intus, foris & præſentem
ſpecta mente ſedula.

Willſt du etwas hier gewinnen,
vollkomm bilden deine Sinnen,
wandle jederzeit vor GOtt;
nie kannſt du ſeiu Aug entweichen,
dich mit ihme zu vergleichen,
ſey bereitet bis in Tod.



Amor Dei. | Die Liebe Gottes.



Ecce pandit totum pectus
hæc amatrix per affectus
erga Dei Filium,
ut in corde flammis nato,
Jeſu Chriſto dedicato,
paret domicilium.
Offen ſteht das ganze Herze,
daß es ſich, in Lieb und Schmerze
gieße aus zu Gottes Sohn,
reine Flammen ſich entzünden,
wo ſich Jeſus ſelbſt läßt finden,
und die Herberg nimt zum Lohn.

Nam in centro cordis ſui
ſolo cupit Jeſu frui
ex ardore ſpiritus,
ſed dum ardor hic increſcit,
corde totus inflammeſcit
per amoris impetus.
In dem tiefſten Herzensgrunde
fühlt ein Seel die Liebeswunde,
die nur Jeſus heilen kan;
wenn ſich dieſer Brand erhitzet,
dort das Herz in Flammen ſitzet,
zündet ganze Brunſten an.

Verus eſt Amator iſte,
qui te ſolum Jeſu Chriſte!
ex amore ſeligit,
& te ſuper cœli bona,
ſed non propter tua dona,
puro corde diligit.
Jener nur in Wahrheit liebet,
der in Lieb ſich allzeit übet
gegen dir o Gott und Herr!
nicht aus Hoffnung Himmelsfreuden,
nicht aus Forcht die Höll zu leiden,
wegen dir, und allzeit mehr.



Pura Intentio. Reine Meynung.



Omnes agunt propter finem,
ſed virtuti num confinem?
indicat intentio;
agunt boni, agunt mali,
fine ſed dum inæquali,
diſpar eſt contentio.

Alles hat ſein Ziel und Ende,
ob ſich Wer zur Tugend wende,
nur die gute Meynung zeigt;
alles Wirken, Thun und Handeln,
gut und böſe ſieht man wandeln,
wie ſich ihre Abſicht neigt.

Hæc in puro corde triplex
nominatur: recta, ſimplex,
Deiformis altera;
recta Deum propter Deum,
ſimplex vult unitum eum,
cui poſtponit cætera.

Dreyfach dieſe Abſicht gehet
von dem Herz, wo ſie entſtehet,
aufrecht, einfach, Gottgemäß;
nur zu Gott die erſte dringet,
und die zweyte ſich erſchwinget
über alles Weltgefäß.

Sed voluntas (mente tota
in amore jam abſorpta
ſui finis ultimi)
Deiformi transformatur,
tota & Deificatur,
vi affectus intimi.

Doch weit höher zielt die dritte,
wo ſich aus des Herzens Mitte
nichts, denn reinſte Lieb ergießt,
und mit tauſend Schritt behende
zu dem letzten Ziel und Ende
gleich dem ſchnellen Adler ſchießt.



Directio intentionis. **Richtung der reinen Meynung.**



Hæc eſt virgo vere prudens,
quæ virtutum tota ſtudens
variarum fructibus,
hos lucratur uno actu,
nam intendit uno tractu
plurimarum finibus.
Jene Jungfrau Klugheit zeiget,
die ihr Herze gänzlich neiget
auf die ſchönſte Tugendfrücht,
all will ſie auf einmal g'winnen,
da ſie Herz und jede Sinnen
hat auf aller Ziel gericht.

Larvas odit, quas detexit,
dum ſupernæ ſe conſpexit
his lucernæ radiis;
hinc jam tota vult ſincere
ſoli Deo complacere,
in virtutum ſtadiis.
Alle Larven läßt ſie ſtehen,
da ſie ſich ſelbſt eingeſehen
durch des Himels Licht und Gnad;
nur alleinig, und vor allen
will ſie gänzlich Gott gefallen
auf dem ſichern Tugendpfad.

Præter illum nil intendit,
nec in mundo quid prætendit,
agit dum aut patitur
niſi Deum plus amare,
& ubique collaudare,
ſic ad aſtra graditur.
Neben Ihm ſie nichts verlanget,
und nie an der Erden hanget,
was ſie immer leid't und thut,
Gott allein will ſie nur lieben,
ſich in ſeinem Dienſte üben,
ſo geht ſie zum höchſten Gut.



Perseverantia in virtutibus. Die Beharrlichkeit in Tugenden:



Victrix laurus ut frondente
semper perstat & virente
coma naturaliter,
sic ex puro Dei dono
perseverat quis in bono
obit & finaliter.

Wie der Lorber allzeit blühet,
grün geschmücket überziehet,
was an seinen Aesten schwebt;
so sind es nur Gottes Gaben,
allzeit fromme Sitten haben,
bis der Mensch hat ausgelebt.

Prout virtus per constantes,
diuturnum superantes,
actus hic aquiritur,
sed ex Dei voluntate,
ejus sola bonitate,
donum ut conceditur.

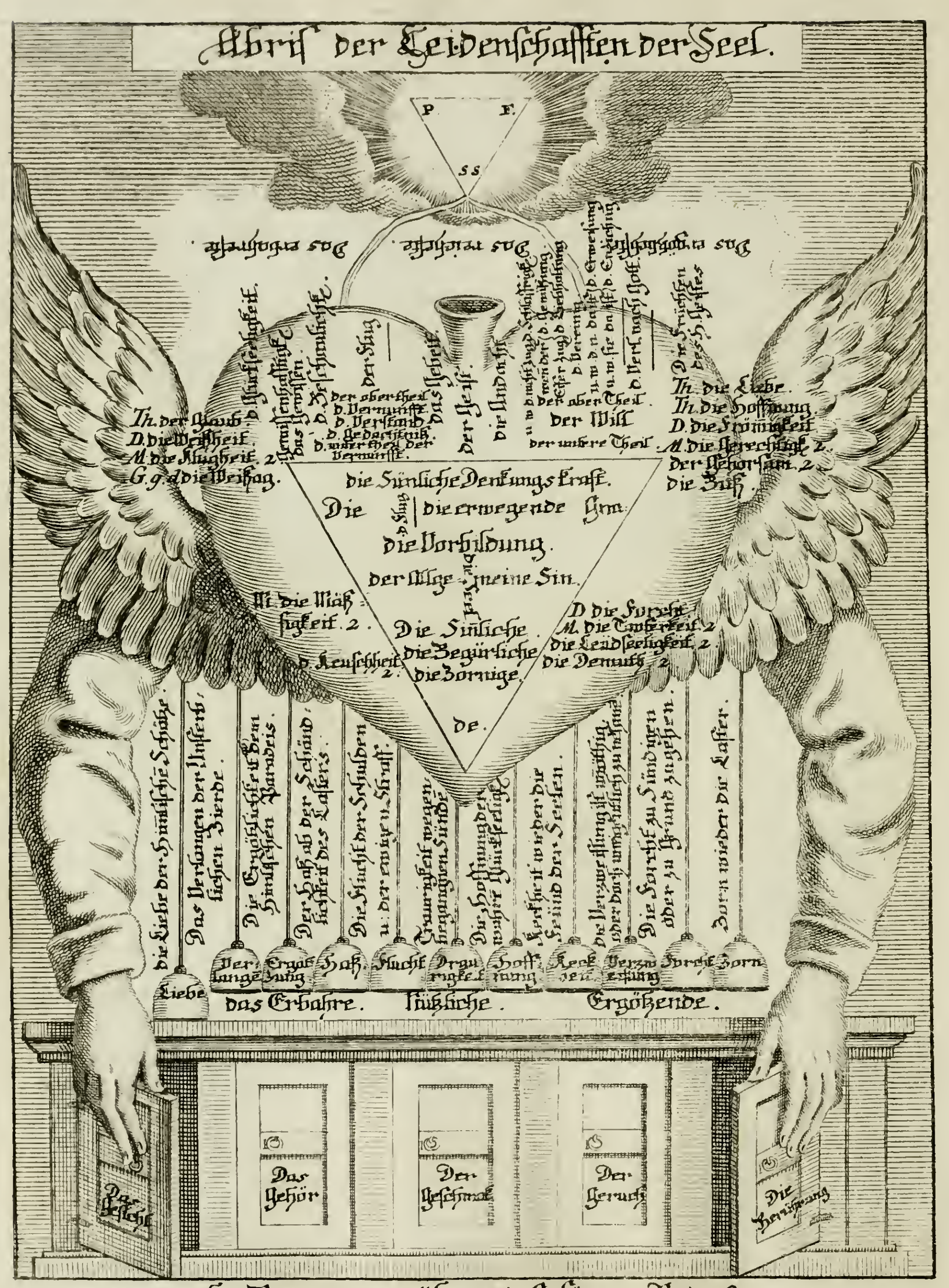
Jene man beharrlich nennet,
welche langes Kämpfen krönet,
stäter Sieg die Tugend ziert;
aber nur auf Gottes Güte
diese Tugend dem Gemüthe
als ein Gab verliehen wird.

Sancte plures inceperunt,
sanctiores & vixerunt
in progressu plurimi,
sed qui morte post deflenda
perierunt & horrenda
ultimo miserrimi.

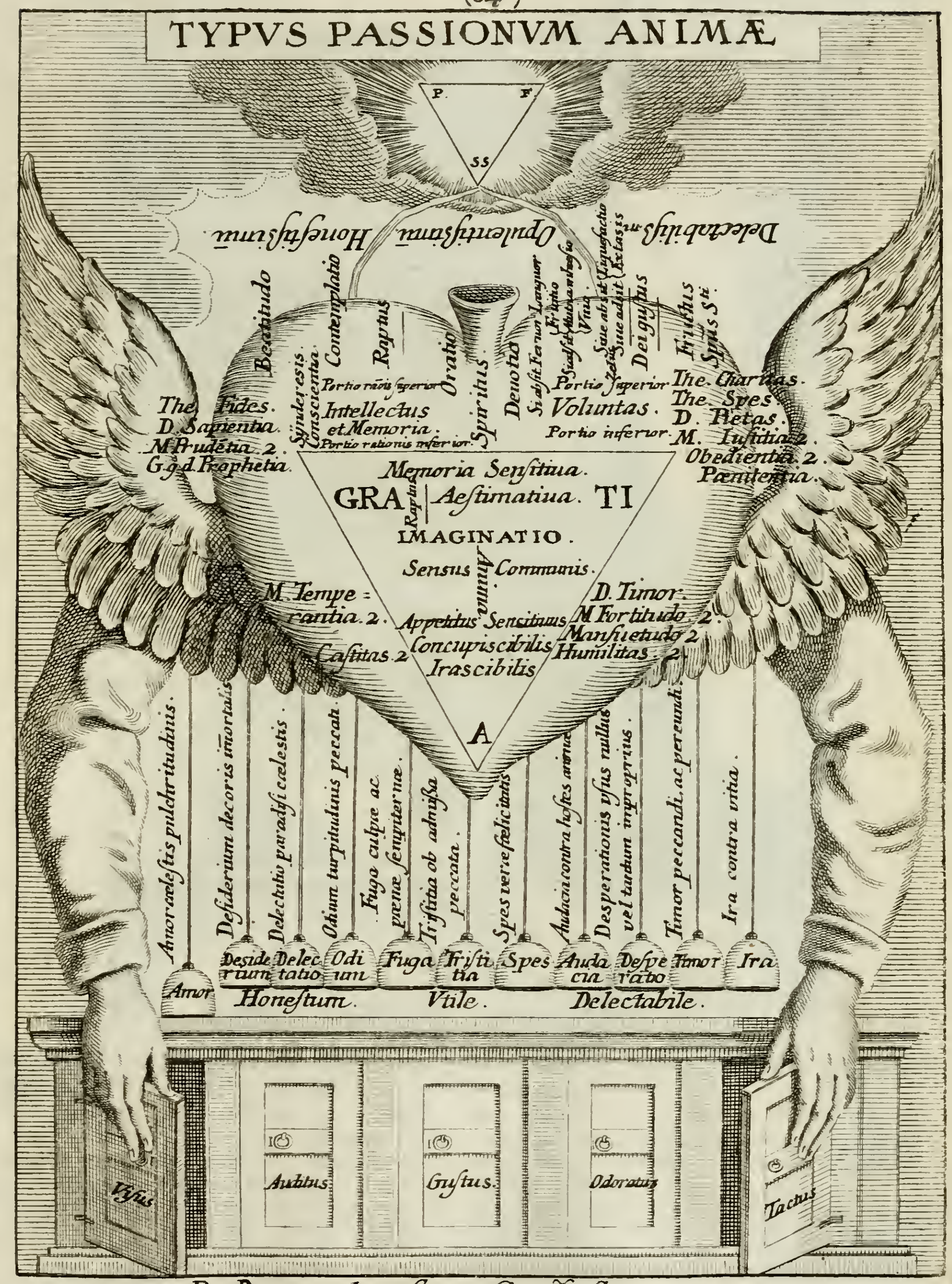
Viel, die heilig angefangen,
und mit Eifer fortgegangen
auf der harten Tugendbahn,
haben sich noch umgewendet,
und ihr Leben bös geendet,
nun ist es um sie gethan.







H. Bernardus über die Gesänger. Rede 81.
Wohlan gehen wir auf die Erleuterung deßen. Daß um so vielmehr die Seel ihren Ursprung erkeñet, jemehr sie sich schämen solle ein böses Leben zuführen.



D. Bernardus super Cant. Serm. 81.
Age jam Intendamus declarationi huic, vt quô Anima plenius suam agnouerat Originem, eò amplius erubescat vitam habere degenerem.



PARS IV.
Oratio mentalis.

Vierter Theil.
Das innerliche Gebeth.



Hoc ſecretum, atque ſuave
Dei notum eſt conclave,
ad quod pulſat anima,
ecce cordis quo fervore,
qui ſe prodit ex vapore
velut flamma maxima.
An dieß heimlich Gotteszimmer
klopfen fromme Seelen immer,
daß er ihnen öffnen soll;
ſehe nur, mit was für Hitze,
der ſich zeigt durch Dampf und Blitze,
flammt das Herz von Liebe voll.

Vult hanc portam introire,
hinc ſe totam præmunire
Chriſti cruce didicit,
fruſtra ſciens hunc pulſare,
qui recuſat hanc portare,
nam hic clavem deſpicit.
Wer durch dieſe Thür will gehen,
muß vorher die Kunſt verſtehen,
ſich zu ſchützen mit dem Kreuz;
wer nicht weis das Kreuz zu tragen,
wird umſonſt an d'Porten ſchlagen,
legt den Schlüſſel weit beyſeits.

Ergo ſiquis huc intrare,
& devote vult orare
Dei in præſentia,
curet mentem expurgare,
cruci ſemper & adſtare
pura conſcientia
Wer nun da hinein will kommen,
eifrig bethen mit den Frommen,
ſtehn in Gottes Gegenwart,
der muß rein ſeyn im Gewiſſen,
und des Kreuzes ſtäts befliſſen,
fall es ihm auch noch ſo hart.



Distractio in oratione. Die Zerstreuung im Gebeth.



Fuge procul hinc Amica!
quid hic spectas inimica,
aves, naves, flumina?
modo tempus est orandi,
& cum Deo conversandi,
claude tua lumina.

Fliehe Seel! ach flieh von weiten,
was will dieser Blick bedeuten
auf die Vögel, Schiff u. Fluß?
jezt sollst im Gebeth dich laben,
und mit Gott Gemeinschaft haben,
offnes Aug macht Hindernuß.

Pietatis quis radice
caret, cum alterna vice
nunc cum Deo loquitur,
& post vagus, uti ventis,
extra se distractæ mentis,
lubens, volens rapitur.

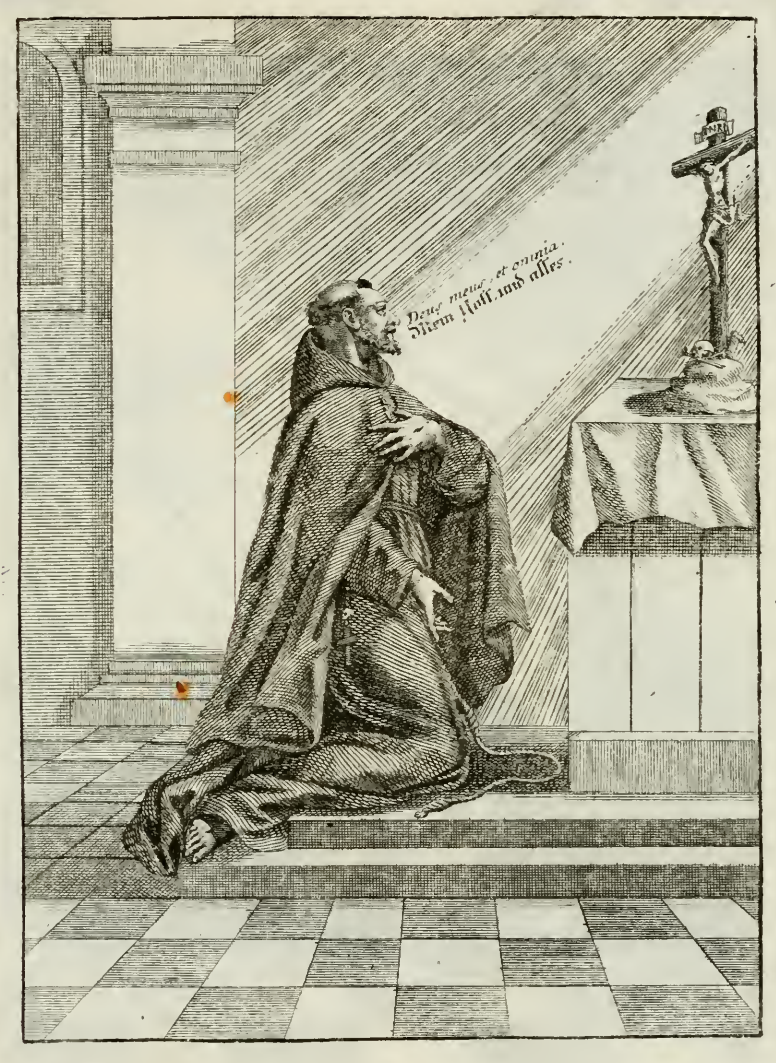
Keine Gottsforcht jenen führet,
der stäts hin und wieder irret,
bald zu seinem Gott sich lenkt;
bald gleich denen leichten Winden
sich zerstreuet lässet finden,
und auf eitle Sachen denkt.

Sed cum Deo scit tractare,
pia mente qui vacare
soli Deo studuit,
& qui totus introversus,
sibi nunquam est diversus,
& seipsum domuit.

Jener weis mit Gott zu handeln,
der mit Forcht vor ihm zu wandeln
sich aus ganzem Herz befleißt,
der in sich versammelt lebet,
sein Gemüth zu Gott erhebet,
und sich aller Welt entreißt.



Præsentia Dei in oratione. **Die Gegenwart GOttes im Gebeth.**



Vis sentire sublevamen
dum invitum per certamen
turbat te meus varia?
Deum nosce tunc præsentem,
vel efformet assistentem
vis imaginaria.

Willst du die Beschwerden lindern,
und dir deinen Kampf vermindern,
wenn Zerstreuung dich verwirrt;
denk, Gott seye gegenwärtig,
dir zu helfen allzeit fertig,
wenn er angerufen wird.

Bonum est & Jesum natum,
vel in cruce desolatum
extra se non quærere,
sed in sui cordis fundo
hunc affectu ter profundo
intra se conspicere.

Du sollst auch sehr nutzlich achten,
deinen Heiland zu betrachten
todt, lebendig, klein und groß;
öfters dich zu ihm geselle,
liebreich selben dir vorstelle
innerst in der Herzens Schooß,

Et dum Christum meditando
vel amanter compellando,
se voluntas explicat,
solo tunc aspectu vivo,
simplo, sed non discursivo
hæc affectum duplicat.

Da der Will auf Christum denket,
sich in seine Arme senket,
und sich gegen ihm ergießt,
will Gespräch sich gar nicht schicken,
lebhaft sollst du ihn anblicken,
hier die Neigung doppelt fließt.



Præparatio. Die Vorbereitung.



Nunquam vere quis oravit,
mentem qui non præparavit
extime, nec proxime.
hinc externa diſtractiva,
& interne turbativa
ſunt vitanda maxime.

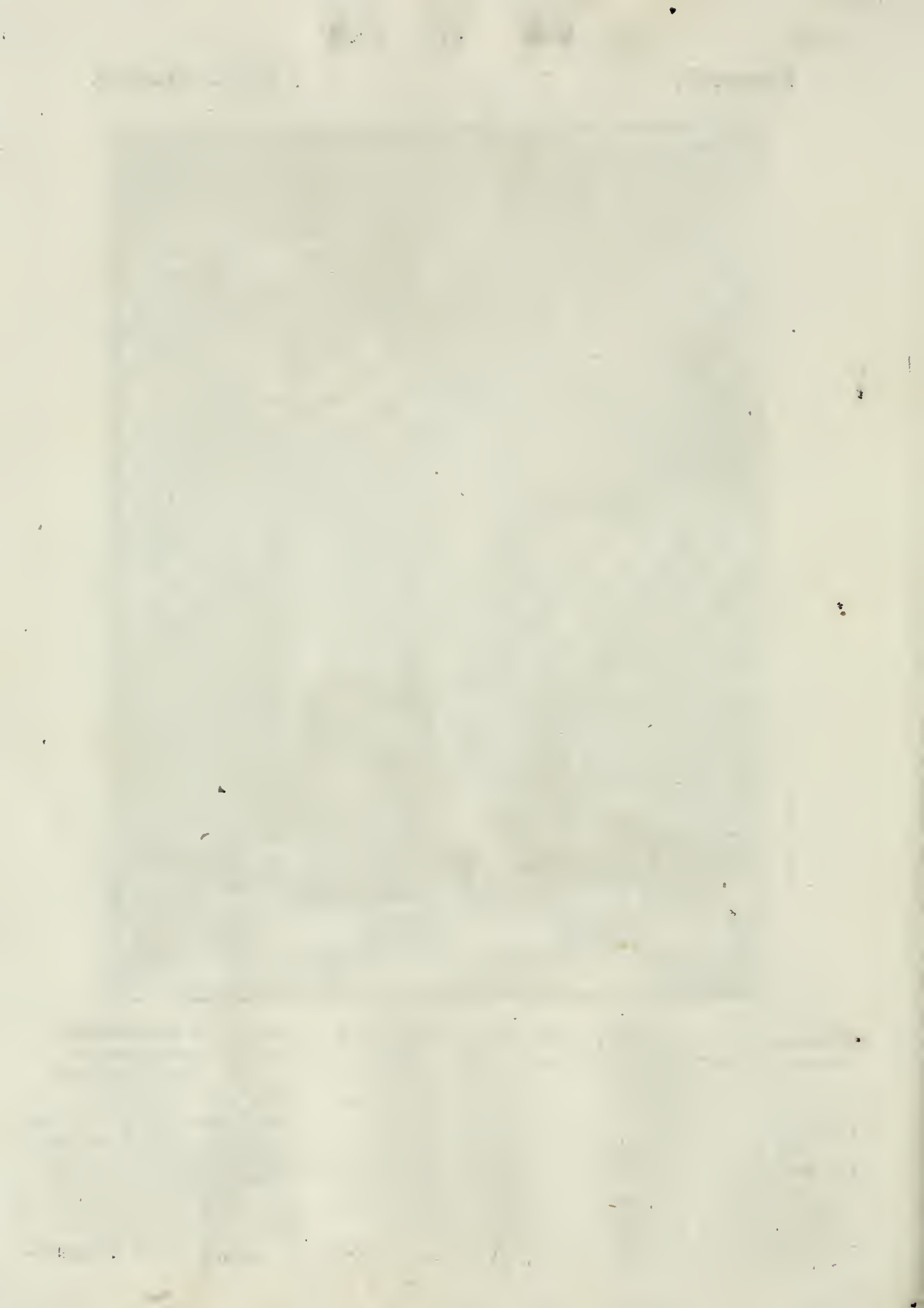
Wer nicht ſein Gemüthe leitet,
fern, und nahe zubereitet,
nie mit Wahrheit bethen wird;
was von außen und von innen
kann zerſtreuen deine Sinnen,
dieß nur auf die Seite führt.

Ante Dei te conſpectum
ſemper ſternas ut abjectum,
tumidum, viliſſimum,
& indignum propinquare,
ſive vultum ſublevare
Deum ad altiſſimum.

Als ein ſchlecht, verachter Blinder,
als ein undankbarer Sünder
lieg vor Gettes Angeſicht,
der zu ſelben hinzugehen,
und den Höchſten anzuſehen,
iſt bey weitem würdig nicht.

Illud crede documentum
tibi dabit incrementum
oras dum mentaliter,
ſi ſis velut publicanus,
ante Deum levans manus,
potes quam humiliter.

Willſt dich innerlich bequemen,
in dem Geiſt ſehr zuzunehmen,
nutzet dieſes Lehrſtück viel,
deine Händ zu Gott erheben
mit dem Publikan ergeben
gänzlich auf das Demuthziel.



Lectio. Die Lesung.



Paſtus mentis præparatæ,
& a turbis ſegregatæ,
eſt attenta lectio,
quam dum orans recitabit,
hanc ut mandens ruminabit
ſequens recollectio.

Das Gemüth wenn zubereitet,
vom Getümmel abgeleitet,
alsdann lieſe mit Bedacht;
dieſe Leſung kann dir weiſen,
geiſtlich deine Seel zu ſpeiſen,
wenn ſie die Betrachtung macht.

Sit hæc ſancta, non ſit vana,
ex objecto chriſtiana,
tota neceſſaria,
ut a ſcopo meditandi
cor non ducat in vagandi
impetum per varia.

Nicht von eiteln Thun und Weſen,
ſondern heilig ſey das Leſen,
chriſtlich, und was nöthig iſt;
allzeit hat man wohl zu achten,
daß ſie uns nicht von Betrachten
auf Zerſtreuung führt mit Liſt.

Sit ſedata, ſit perpenſa,
opportuna, non extenſa
ultra tempus debitum,
ut amore diſſultante,
& affectum excitante
hæc inflammet ſpiritum.

Langſam, und zum überlegen,
nicht zu lang, und zum erwägen
ſoll die Leſung ſchicklich ſeyn,
daß die Liebe ſich entzünde,
und der Willen Nahrung finde
in gewünſchter Liebespein.



Meditatio. Die Betrachtung.



Meditatur, qui discurrit
intellectu, & percurrit
Dei beneficia,
quibus intus moveatur,
ut virtutem amplectatur,
& declinet vitia.

Im Verstand wer discuriret,
in Gemüth die Gnaden führet,
dieser die Betrachtung stellt,
die ihn kräftig soll bewegen,
alle Laster hinzulegen,
da das Herz die Tugend wählt.

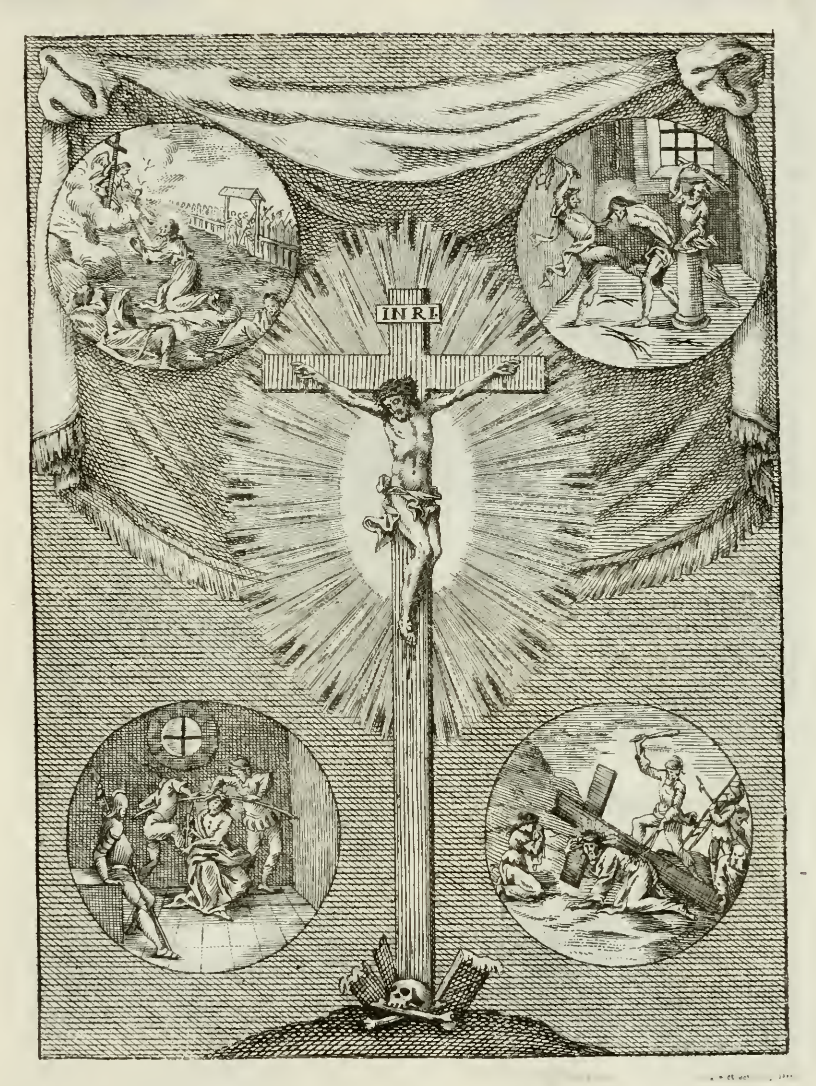
Sicut flamma ſuſcitatur
ignis folle, dum ſufflatur,
donec totus ardeat;
& ut igne flammeſcente,
nullus cenſet ſana mente,
folle quod plus egeat,

Wie durch Blasen heiße Flammen
immer schlagen mehr zusammen,
bis aufs höchste steigt der Brand;
wie, wenn alles ist entzündet,
man nicht mehr ein Ursach findet,
anzufeuern mit der Hand;

Voluntatis ſic affectus
per diſcurſum intellectus
folle ut ſuccenditur;
ſed dum totus exardeſcit,
quoadusque deferveſcit,
fruſtra plus diſcurritur.

Eben so pflegt sich der Willen
durch Verstand mit Flam̃ zu füllen,
der durch Gründe ihn erhitzt;
ist der Will im vollen brinnen,
nutzt nicht des Verstands nachsinnen,
bis die Flamme wieder sitzt.





Rex æternus ſæculorum,
tanquam latro, famulorum
juſſu comprehenditur;
flagris lacer, atque ſpinis
coronatus, in divinis
membris crucifigitur.

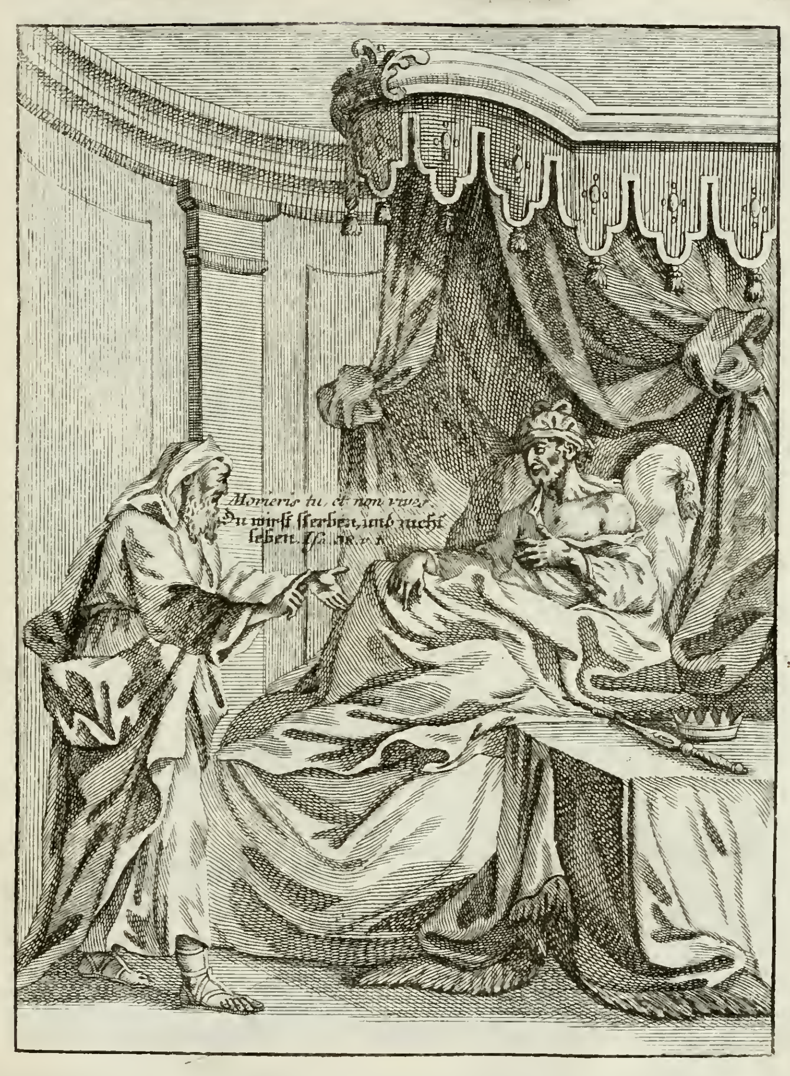
Jener höchſte HErr und König
wird den Dienern unterthänig,
wie ein Mörder eingefangt,
wird gegeiſſelt und gekrönet,
mit dem größten Spott verhöhnet,
endlich an das Kreuz gehangt.

Si te Chriſtus non amaſſet,
putas tanta toleraſſet,
aut fudiſſet ſanguinem?
hunc amorem meditare,
fœdam tuam contemplare
& ingratitudinem.

Hätt' ſein Lieb ſich nicht ergoſſen,
wär nicht ſoviel Blut gefloſſen,
weder litt' er ſolchen Schmerz;
dieſe Liebe oft bedenke,
und dich ſchamroth tief verſenke
in dein undankbares Herz.

Illam lava ſalutari
in amoris Jeſu mari
exundante fluctibus,
qui de plagis ſalientes
mundant omnes pœnitentes
a culparum ſordibus.

Waſche dich in jenen Brünnen,
die aus JEſu Wunden rinnen,
und dir bringen alles Heil,
ſiehe, wie ſie stromweiß fließen,
abzuwaſchen, welche büßen
alle ihre Sünden-Beul.



Non Perſarum, nec Medorum
ſed lex Regis eſt cœlorum,
per quam omnes morimur,
cauſa legis eſt peccatum
ab Adamo perpetratum,
in quo cuncti naſcimur.

Weltmonarchen ſeynd zu wenig,
ſelbſten hat der Himmels-König
das Geſetz des Tods geſtellt;
deſſen Urſach iſt die Sünde,
die ein jedes Adamskinde
mit ſich bringet auf die Welt.

Eſt incerta quidem hora,
an pulſabit in aurora,
vel ætatis veſpere;
at eſt certum, quod ut fulmen
non formidat regum culmen,
nec ſcit ulli parcere.

Ungewiß iſt zwar die Stunde,
ob die letzte Todeswunde
früh wird treffen oder ſpat;
doch gewiß iſt, daß ſein Blitze
förchte nie der König Spitze,
der noch kein'n verſchonet hat.

Quin nec magnos belli duces,
armis, & aſpectu truces
horret ipſa trucior;
ſed hanc ſpernit, cui thema
ſemper eſt hoc mortis ſchema,
nam fit illo tutior.

Weder Feldherrn, die mit Waffen
und mit Anſehn Furcht verſchaffen,
förchtet je der grimmig Tod,
doch den Tod auch ſelbſt verachtet,
wer denſelben oft betrachtet,
förcht' nichts in der letzten Noth.



Meditatio Judicii. **Die Betrachtung des Gerichts.**



Quando Judex eſt venturus,
quantus tremor eſt futurus
ejus ad præſentiam!
nam e juſto tribunali
ſorte dabit inæquali
ultimam ſententiam.

O was Schrecken, Zittern, Qualen
werden unſre Seel befallen,
wenn der Richter kommen wird
auf gerechten Richterſtühlen
wenn er aus ungleichen Zielen
dort den letzten Ausſpruch führt.

Ad clangentis tubæ ſonum
comparebunt ante thronum
minimi & maximi,
& in vitam ſempiternam,
pœnam ibunt vel æternam,
primi & noviſſimi.

Wann die Klagpoſaun wird heulen,
werden zum Gericht hineilen
Jung und Alte, Groß u. Klein;
Frommen wird der Himmel werden,
Böſe hin zu den Beſchwerden
angewieſen in die Pein.

Enſis, fulmen reprobandos,
ſed oliva præmiandos
indicat in gloria;
hæc ſunt tibi meditanda,
& in corde ruminanda
crebra pro memoria.

Die Verdammniß, Blitz und Eiſen,
und der Oelzweig will uns weiſen
dort den Lohn in Herrlichkeit;
dieſes ſollſt du oft erwägen,
und im Herzen überlegen,
da noch fließt die Gnadenzeit.



Meditatio Inferni. **Die Betrachtung der Hölle.**



Quod hic alte ſpecularis,
vel profunde demiraris
ſub inferni ſchemate;
umbram credas, vel figuram
te videre, ſeu picturam
ſolo ſub ænigmate.
Was in dieſen Bild zu ſehen,
kann uns tief zu Herzen gehen,
da man an die Hölle denkt;
doch iſt dieſes nur ein Schatten,
eh man wird dorthin gerathen,
und in ihren Pfuhl verſenkt.

Nam dolores barathrales
quanti ſint, & quot, & quales,
eſt indemonſtrabile;
quid ſit damni cruciatus,
damnatorum ululatus,
eſt impenetrabile.
Dann wie groß die Höllenpeinen,
und wie viel, wie bitters Weinen,
niemand gnug entdecken kan;
was für Heulen, Qual und Straffen
des Verluſtes Pein wird ſchaffen,
kein Verſtand wird zeigen an.

Sed æternum hoc horrendum,
nullis ævis finiendum,
ſuper hæc rememora;
nam hæc ponderata,
& perſæpe cogitata,
ſunt peccati remora.
Daß all dieſer Schmerz und Trauern
noch darzu wird ewig dauern,
dieß bedenke wohl, o Seel!
ſolches reif und oft erwägen,
und im Herzen überlegen,
ſtopfet aller Sünd die Quell.



Nullus unquam intellexit,
nec audivit, aut aſpexit,
ſed nec corde credidit,
quanta Deus perdilectis,
cruci ſemper & affectis
gaudia recondidit.
Nie hat es ein Aug geſehen,
nie wird es ein Menſch verſtehen,
nie hat es gehört ein Ohr,
was Gott ſeinen Auserwählten,
die ſich hier zum Kreuze ſtellten,
in dem Himmel halt bevor.

Læti palmis & coronis
hic gaudebunt muſæ ſonis
omnium concentuum,
ludent chely, lyra, chordis,
conſonantis ſemper cordis
choris cum cœlituum.
Frohe Palmen, ſchönſte Kronen,
dorten ihre Dienſt belohnen,
und der Muſik liebſte Klang,
Leyren, Zythern, Pfeif und Geigen
werden nichts, denn Jubel zeigen,
und der Herzen Lobgeſang.

Hic videbunt, & amabunt
Deum noſtrum, & laudabunt
per æterna ſæcula;
felix, qui per viam crucis
ſempiternæ tandem lucis
intra tabernacula.
Sehen Gott, und ſelben lieben,
ihre Zung im Loblied üben,
wird erquicken Seel und Bruſt;
wer ſich auf der Kreuzesſtraſſen
fähig macht, dieß Licht zu faſſen,
wird dort fühlen Himmelsluſt.

Voluntas accenſa. — **Der entzündete Will.**



Intellectus meditando
dum aſcendit, in volando
Dei ad notitiam,
pari paſſu, vel menſura
ſua movet ex natura
igneam potentiam.

Wenn die Seel ſich will gewöhnen
durch Betrachtung Gott zu kennen,
wenn ſie ſich zu ihm erſchwingt,
wird der Will auch gleichermaſſen
ganz natürlich Hitze faſſen,
da die Liebe ihn durchdringt.

Sed tunc ceſſet intellectus
voluntatis dum affectus
cœpit exardeſcere;
nam peroptat mens inſtanter
non tam ſcire, quam flagranter
in amore creſcere.

Der Verſtand ſoll ruhig bleiben,
wenn die Neigung ſucht zu treiben
den in Lieb erhitzten Will;
das Gemüth verlangt zu lieben,
nicht im Wiſſen ſich zu üben,
dort iſt nur die Lieb das Ziel.

Hæc voluntas cum jam tota
eſt accenſa, ſeu commota,
aqua non offenditur;
ſed doloris fonte grato,
& amoris flamma nato,
multo plus ſuccenditur.

Wenn der Willen ganz entzündet,
niemand iſt, ſo Waſſer findet,
auszulöſchen dieſen Brand;
nur durch zarte Liebesſchmerzen,
die entſpringen von dem Herzen,
nimt die Brunſt mehr überhand.



Gratiarum actio. — **Die Dankſagung.**



Mens interna motione,
& ſuperna notione
illuſtrata ſunditus,
ſe devinctum Dei donis
recognoſcit, & his bonis,
quæ recepit cælitus.

Wenn nun das Gemüth bewogen,
und vom Himmelsſtral gezogen,
ganz von innen iſt erleucht',
ſo erkennt es ſich verbunden
für Geſchenk und Liebeswunden,
die der Höchſte hat gereicht.

Hinc pro cunctis anteactis
Jeſu Chriſti benefactis
miræ multitudinis,
toto corde dilatato
incaleſcit ex innato
æſtu gratitudinis.

Was von Chriſto hergefloſſen,
und die Seel hat Guts genoſſen,
alle Gaben ohne Zahl,
dieß ſie dankbar anerkennet,
Gott den beßten Vater nennet,
und ihm danket allemal.

Et ut cor ſit plene gratum,
optat ſuum ſociatum
infinitis cordibus;
ut cum ſuo tot unitis
repleatur infinitis
grati cordis laudibus.

Dieſe Dankbarkeit zu zeigen,
ihre Wünſche höher ſteigen,
wünſcht unzählig viele Herz,
daß ſie in dem Geiſt erhoben
Gott aus allen möge loben,
und verringern ihren Schmerz.



Oblatio. **Die Aufopferung.**



Qui ſe novit debitorem
erga Deum Creatorem,
grates vult rependere;
ſed non valens per effectus,
totus tranſit in affectus,
ut has poſſit reddere.
Da die Seel ſo viel empfangen,
ſtehet auch ihr ganz Verlangen
dankzuſagen ihren Gott;
doch da ſie nicht kann im Werke,
ſucht ſie in dem Willen Stärke,
ihr zu helfen aus der Noth.

Unde Deo vivo, vero
offert corde perſincero
ad ſolvenda debita,
Jeſu Chriſti morientis,
& Mariæ condolentis
infinita merita.
Ihre Schulden abzuführen,
läßt die Seel die Neigung ſpüren,
und ermuntert Herz und Sinn,
opfert Gott von ganzem Herzen
der betrübten Mutter Schmerzen,
und des Sohns Verdienſte hin.

Offert ſecum, quod beatum
fuit, eſt, & erit gratum
ſupra, vel ſub nubibus;
pro commiſſis jam peccatis,
pro acceptis, & ſperatis
deſuper muneribus.
Was im Himmel und auf Erden,
Gott genehm iſt, und kann werden,
reichet ſie zum Opfer dar,
die begangne Sünd zu büßen,
und das Gute einzuſchließen,
das von Gott gefloſſen war.



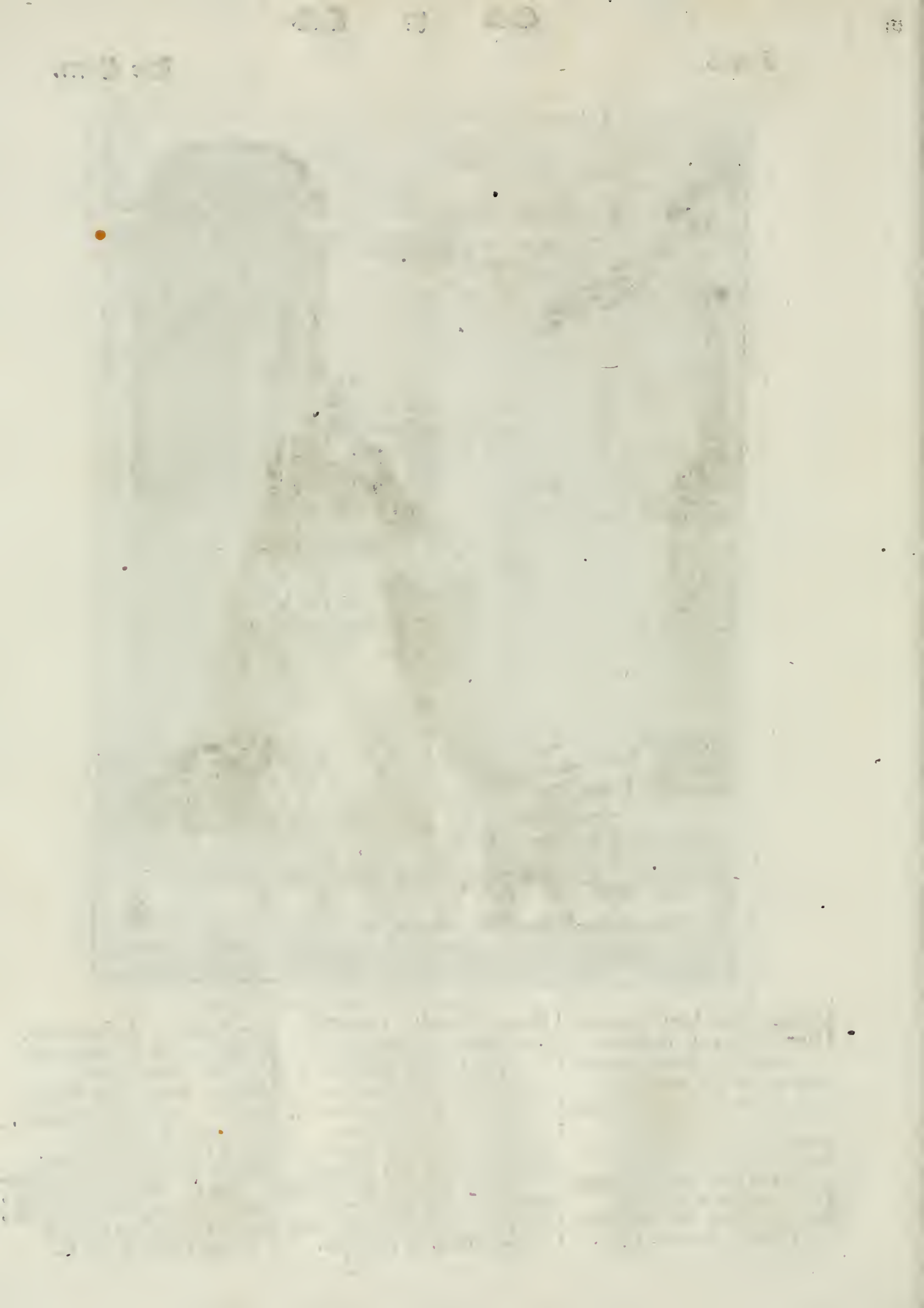
Petitio. **Die Bitte.**



Omnis orans tunc perorat,
Deum ipsum & honorat,
dum scit grata petere;
bene prius sed reflectat,
quis, a quo, vel quid exspectat,
possit ut accipere.
Jener auch GOtt selbsten ehret,
welcher eifrig dieß begehret,
daß er weis, was Gott gefallt,
doch zu merken ist die Mitte,
Wer, von Wem, und Was er bitte,
daß er es von Gott erhalt.

Nam qui petit, exaudiri
non meretur, nec potiri,
petat hinc humiliter;
a quo petit est Deorum
Deus, & Rex sæculorum,
petat ut serviliter,
Nichts verdienet, der begehret,
noch wird seiner Bitt gewähret,
der die Demuth setzt hintan;
weder jener, der nicht denket,
daß sein Bitt zu Gott sich lenket,
welchem er ist unterthan.

Dei laudem, & honorem,
Christi petat & favorem,
sed fiducialiter;
& tunc viva fides dabit
cuncta, quæ sic postulabit,
petat si stabiliter.
Bitten soll er im Vertrauen,
daß auf ihn woll Christus schauen,
um Lob GOttes und sein Ehr;
und ein wahrer Glaub wird geben;
um was er sich will bestreben,
doch beharrlich seye er.





Hæc est cibus perfectorum,
quo selectæ viatorum
solidantur animæ;
quorum corda dum suspirant,
præter flammam nil exspirant
charitatis intimæ.

Dieß ist der Vollkommnen Speise,
so auf ihrer Pilgerreise
höchstens ihre Seelen stärkt;
wenn man hört die Herzensstimmen,
nichts denn reine Flammen glimmen,
nichts als Liebe wird bemerkt.

Nihil amant extra Deum,
solum ipsum propter eum,
sui non intuitu;
orbi carnis servitute,
semper agunt in virtute,
& Eliæ spiritu.

Diese außer Gott nichts lieben,
und dieß wollen sie nur üben
pur alleinig wegen ihm;
alles Fleisch ist abgeleget,
nur die Tugend sie beweget
mit Eliä Geist und Stimm.

Hinc non solum est mentalis,
sed & supernaturalis
horum est oratio;
quæ non illam est volentis,
sed quæ Dei miserentis
est mera donatio.

Nicht alleinig kommt von innen,
über die Natur und Sinnen
ist auch dieser ihr Gebeth;
diesen hohen Geist und Gaben
im Gemüth und Herz zu haben,
nur beym höchsten Geber steht.



Oratio collectionis. Das Gebeth der Versammlung.



Recollectus ad interna,
non attendit ad externa,
neque visibilia;
nam est totus introversus,
prorsus & ab his aversus
quæ sunt sensibilia.

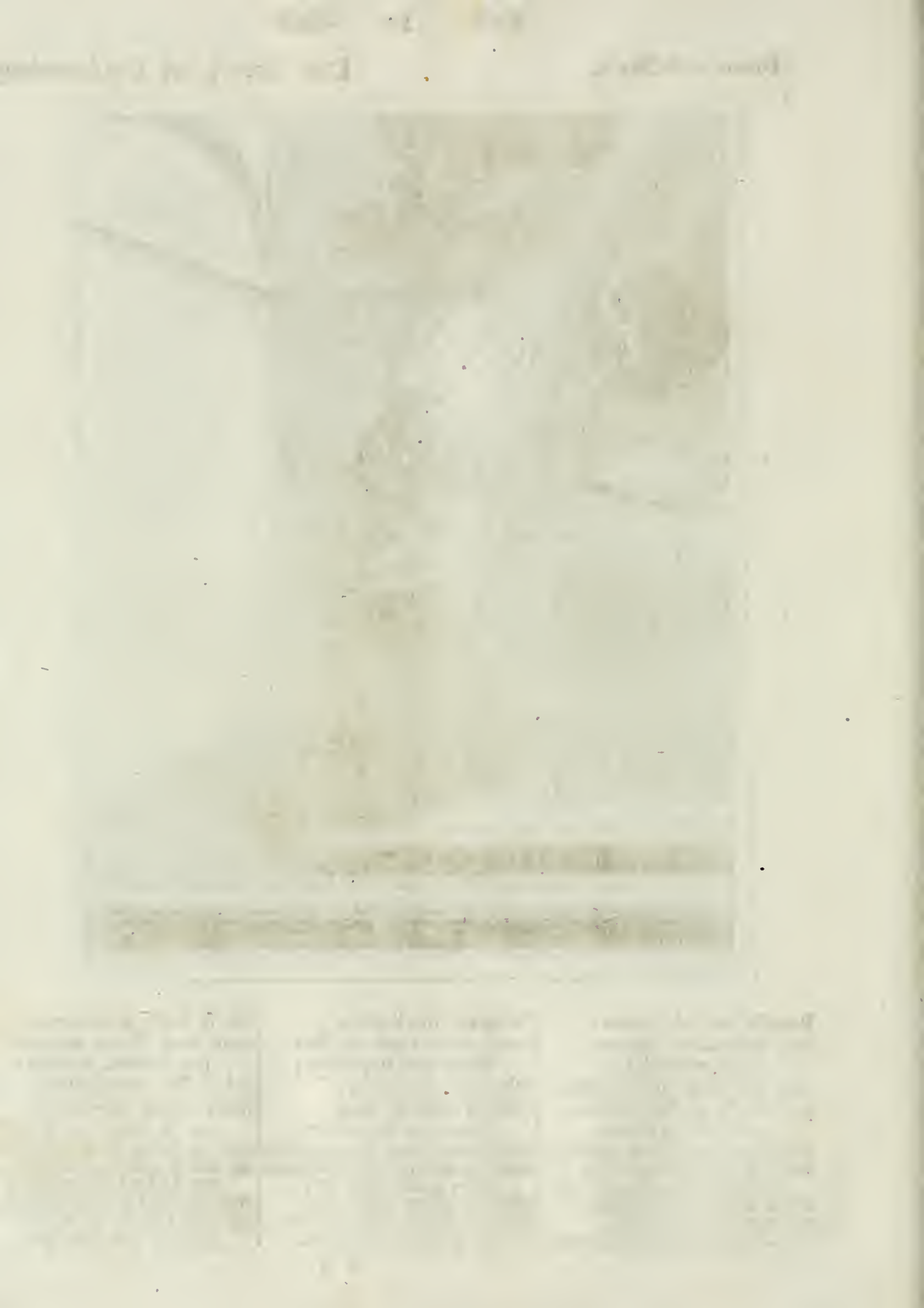
Nicht, was in der Welt geschiehet,
nicht, was seine Sinne ziehet,
giebt, wer ist versammelt, acht;
er hat sich in sich geschlossen,
alles von sich weggestossen,
was noch ein Empfindung macht.

Fatigatur intellectus,
Jesus nobis cum dilectus
extra nos inquiritur;
sola viva fide duce,
clariori semper luce
intra nos inspicitur.

Der Verstand wird nur gezwungen,
wenn man Gott mit Herz und Zungen
suchen wollte außer sich;
willst du JEsum klärer sehen,
muß dein Glaube lebhaft gehen,
ihn zu schauen inner dich.

Sic se foris occludente,
intus orat Deum mente,
qui seipsum colligit;
sed a Deo recollectus,
supra semet est evectus,
ex se tunc non dirigit.

So, der ganzen Welt versperret,
im Gebeth nach Gott begehret,
wer sich selbst versammeln will;
doch nur Gott hat ihm gegeben,
sich selbst über sich zu heben,
über der Natur ihr Ziel.



Contemplatio. **Die Beschaulichkeit.**



Contemplatur quis divina,
non humana disciplina,
sed ex vi notitiæ,
quam serenat sacrum flamen,
cordis aufert dum velamen
dono sapientiæ.

Wer Gott selbsten will beschauen,
darf auf Menschenlehr nicht bauen,
nur Erkenntniß ist die Bahn,
die der heilig Geist uns geben,
und des Herzens Fürhang heben
durch die Gab der Weisheit kan.

Hæc cælestis est fulgoris,
æstuantis & amoris
superum scientia,
nam illustrat intellectum,
sed inflammat & affectum
plus experientia.

Diese voll von Liebeshitze,
und der Himmelsstralen Sitze,
ist die göttlich Wissenschaft;
der Verstand wird aufgekläret,
und der Will in Lieb bewähret,
die Erfahrung giebet Kraft.

Hocce dono non fruentes,
erunt sancti, connitentes
cum divina gratia;
Martha non contemplabatur,
sancta tamen celebratur,
dicit ut Theresia.

Wer nicht diese Gab empfangen,
kann doch durch die Gnad gelangen
zu dem Spitz der Heiligkeit;
nicht beschaulich Martha lebte,
doch sie Gott sehr hoch erhebte
in der höchsten Himmelsfreud.



Oratio quietis. | Das Gebeth der Ruhe.



Quam amanter delitescit,
& secure requiescit
in hoc sinu anima;
nescit, unde delectatur,
tota tamen satiatur
voluptate maxima.

O wie lieblich liegt verborgen,
und wie sicher ohne Sorgen
ruht die Seel in dieser Schooß!
sie weis nicht, was sie ergetze,
und sie an die Brüste setze,
wo die Freuden übergroß.

Gustus hic tranquillitatis
inest centro voluntatis,
quæ ligata dicitur,
vires tamen noscitivæ
sunt solutæ, non captivæ,
satis quod discernitur.

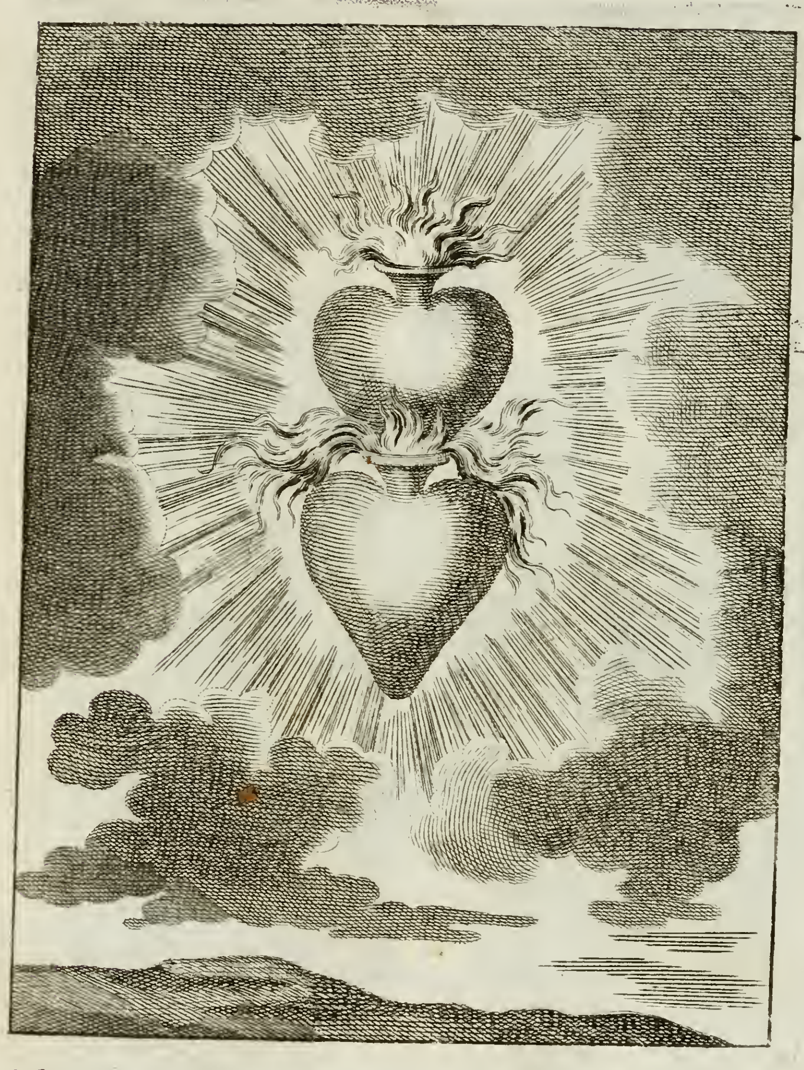
Dieser süßen Ruh empfinden,
kannst im Grund des Willen finden,
der allein gebunden ist;
aber die Erkenntniß-Kräften
kann noch dieß Gebeth nicht heften
an die zarte Liebesbrüst.

Sibi Numen hic divinum
miro modo tam vicinum
intellectu comperit,
quod ad ejus unionem,
per conatus auctionem
pervenire poterit.

Daß Gott hier sehr nahe seye
einer Seel ohn viel Geschreye,
saget des Verstandes Zung,
und wenn sie sich will bemühen,
wird die Lieb mit stätem Blühen
kommen zur Vereinigung.



Oratio unionis. — Das Gebeth der Vereinigung.



Ex amore inflammato,
flammis & reciprocato
grata ſurgit unio,
quæ non ſemper eſt totalis,
datur quippe partialis
Deo cum communio.
Aus entflammten Liebesſchimmer,
wo die Flammen wechſeln immer,
fließet die Vereinigung;
kann die Lieb nicht alles ziehen,
bringt ſie doch durch ihr Bemühen
wenigſt einen Theil im Schwung.

Nam voluntas ſæpe ſola
in amoris hujus ſchola
intima percipitur;
ſed dum vis, quæ contemplatur
adeſt, & quæ memoratur,
unio perficitur.
Sehr oft nur allein den Willen
pflegt der Höchſte zu erfüllen,
ſezt ihm auf den Liebeskranz;
wenn Gedächtniß und Verſtande
fühlen auch die Liebesbande,
iſt die Seel vereinigt ganz.

Tunc voluntas plus amando
gaudet Deo, quam ſpectando
intellectus myſtica,
& eſt vis memorativa,
ex virtute fruitiva
in Deo pacifica.
Mehr wird hier der Will erquicket
durch die Lieb, als da erblicket
der Verſtand geheime Ding;
das Gedächtniß wird erhebet,
daß ſie in dem Frieden ſchwebet,
und zu Gott durch Liebe dring.



Raptus. **Die Entzückung.**



Mens jam Deo ſuo plena,
& a ſemet aliena
ad ſuperna trahitur,
& affectu violento
ſublevata in momento
ad divina rapitur.

Wenn die Seel von Gott erfüllet,
gleichſam vor ſich ſelbſt verhüllet,
ſolche hohe Ding erblickt,
wird ſie gäh und ohne Wiſſen
mit Gewalt dahingeriſſen,
und zu ihren Gott entzückt.

Luce, tactu, ſive flamma,
ſic abſtracta mens vi ſumma
juxta nutum Domini;
audit verba clandeſtina,
ſola luce quæ divina
innoteſcunt homini.

Licht, Berührung oder Flammen,
wie Gott ſchöpfen will den Namen,
wenn entzückte Seelen ſehn,
hören ſie geheime Sachen,
die nur Gottes Stral kann machen,
daß der Menſch ſie kan verſtehn.

Raptus hic in voluntate
nunquam fit, nam voluptate
hæc ad bonum trahitur;
ſed vis omnis noſcitiva
motione non nativa
verum raptum patitur.

Niemal der verliebte Willen
die Entzuckung pflegt zu fühlen,
ihn zieht nur des Guts Genuß;
pur alleine der Verſtande,
wenn die Lieb nimmt überhande,
die Entzückung leiden muß.



Volatus Spiritus. — Der Flug des Geistes.



A Thereſa declaratur,
quod volatus hic vocatur
raptus in ſubſtantia,
ſed in modo concitato
per volatum indicato
inſit differentia.

Wie wir bey Thereſa leſen,
hat Entzückung gleiches Weſen
mit dem ſchnellen Flug des Geiſt;
nur zerſchieden ſind die Arten,
weil der Flug nicht weis zu warten,
ſondern ſchnell die Seel hinreißt.

Fit dum motu repentino,
non humano, ſed divino,
tota mens corripitur,
& ut globus e tormento,
ſic volatu violento
ad ſuperna rapitur

Nur ſich dort ein Flug erreget,
wenn die ganze Seel beweget,
und von Gott entzücket wird;
doch ſo ſchnell kein Kugel fahret,
als der Geiſt mit Gott ſich paaret,
und zu ihm wird hingeführt.

Menti Deo tunc adſtanti
revelantur in inſtanti
ſupera magnalia,
quæ tunc prius intellexit,
nam tot ante non perſpexit
ſupernaturalia.

Da ſo eng mit Gott verbunden,
hat die Seel in ihm gefunden,
und ſteht allerhöchſte Ding;
die ſie ſuchte zu verſtehen,
doch was ſie vorhergeſehen,
ſchätzt ſie alles für gering.



Ebrietas Spiritus. — Trunkenheit des Geistes.



Inflammatum cor amore,
totum fervens ex ardore,
justo plus distenditur;
hinc dum amor invalescit,
& hic ardor sic accrescit,
temulentum dicitur.

Ein Herz, so in Liebe glimmet,
aus der Flamm stäts Hitze nimmet,
wird auch mehrers ausgedehnt;
wenn das Herz in Liebe steiget,
und stäts mehrer Hitze zeiget,
solches man betrunken nennt.

Et ut in ebrietate
vinum præ nimietate
sæpius evomitur;
temulentus sic amore,
voluptatis præ sapore
jubilare cogitur.

Wie, wenn jemand ist betrunken,
angehitzt von Weinesfunken
wieder giebet den Genuß;
so ein Seele, die von Lieben
ist betrunken, sich nur üben
in der Freud und Jubel muß.

Est hoc donum singulare,
quo se Christo immolare
ardet hæc satietas;
æstu nam ferventiori
semper vult in cruce mori
mentis hæc ebrietas.

Diese Gab ist zu bedenken,
denn sich Christo ganz zu schenken,
brennet diese Sättigkeit;
sich stäts um die Lieb bewerben,
stäts will sie am Kreuze sterben,
diese geistlich Trunkenheit.





Felix pectus, quod amoris
incremento sanctioris
pondus ferat, non sufficit,
sola placet medicina
clara, simplex, & divina,
sed hæc adhuc deficit.

Seligs Herze! das die Liebe
und die zarten Himmelstriebe
nicht mehr übertragen kann;
jenes, was die Pein versüßen,
und nur soll vom Himmel fließen,
strömt noch nicht auf ihrer Bahn.

Hinc affectus inflammati,
& assultus incitati
solent cor impetere,
quia Deum tam amatum,
& tot votis exoptatum
nondum licet cernere.

Starke Antrieb, heiße Qualen
im Gemüth und Herze wallen,
stürmen auf die Seele ein;
weil sie Gott, den sie verlanget,
und mit tausend Herz umfanget,
sehen will, und kann nicht seyn.

Ardet sibi, sed hanc amat,
solam sitis hæc inclamat
Domini præsentiam,
qui dum adhuc delitescit,
sitis semper plus increscit
ejus per absentiam.

Durst sie leidet, und ihn liebet,
doch der Durst sie sehr betrübet,
weil sie ihren Gott nicht sieht,
welcher, da er sich verborgen,
wächst der Durst und ihre Sorgen,
weil er ihre Augen flieht.

Penetratio divina. Die göttliche Durchdringung.



Mens a Deo penetratur,
ad interna dum vocatur,
ut Dilectum audiat,
fit hoc intus leni ſono,
vel acutiori tono,
ut hunc coram ſentiat.

Gott alsdann die Seel durchdringet,
wenn er ſie in ſich erſchwinget,
daß ſie hör des Liebſten Stimm,
leiß, und mit geſchärften Worten
klopft er an die Geiſtesporten,
zeiget, daß ſie ſey bey ihm.

Eſt impulſus delicatus,
quo ſe menti tunc amatus
adſit quod, inſinuat,
ut hæc tantum ad favorem,
cor illius in amorem
plus urgere ſtatuat.

Dieſer Antrieb ſehr ergetzet,
wo ſich der Geliebte ſetzet
innerſt ins verliebte Herz,
daß es hohe Gunſt genieße,
ſich in Liebe mehr ergieße,
fühle mehr den ſüßen Schmerz.

Deum juxta ſe ſentire,
nec videre, ſed audire,
de quo mens non ambigit,
& ſubtilis valde pœna,
ſed condito melle plena,
quam idcirco diligit.

GOtt ſo neben ſich verſtehen,
zwar wohl hören, doch nicht ſehen,
wie die Seel nicht zweifeln kan,
iſt ein Pfeil, der zärtlich ſchneidet,
denn die Seel doch gerne leidet,
dann es klebt viel Hönig dran.



Odores cœleſtes. **Der himmliſche Geruch.**



Alter modus excitandi,
& ſe menti declarandi
ſummo cum delicio,
per odores eſt cœleſtes
tunc præſentis Dei teſtes
ſtatim ab initio.
Noch ein Art die Seel zu wecken,
und dem Geiſt ſich zu entdecken
ohne allen Widerſpruch,
wo ſich zeiget Gott zugegen,
ſie an ſeine Bruſt zu legen,
iſt der himmliſche Geruch.

Odor roſæ ſpecioſæ,
non eſt hic natura roſæ,
roſæ ſed notitia.
ſed odores hi ſelecti,
non ſunt Deus, ſed dilecti
præſentis indicia.
Wer den Hauch der Roſen ſpüret,
in Erkenntniß wird geführet,
daß die Roſen blühe frey;
Geiſtsgeruch iſt auch ingleichen
zwar nicht Gott, doch giebt er Zeichen,
daß er ſelbſt zugegen ſey.

Illic Deum plus cognoſcit,
& amplecti mens expoſcit
Dilectum ardentius,
ſunt jam tamen ejus vota
non pœnoſa, quamvis tota
ardeant ferventius.
Hier wird Gott noch mehr erkennet,
nach dem ſich das Herze ſehnet,
und ihn zu umfangen ſucht,
wenn ſchon ihre Wünſche ſcheinen,
voller Hitz, doch ohne Peinen
g'nießt ſie lieblich dieſe Frucht.



Symphonia cœleſtis. **Die himmliſche Muſik.**



Deus mentem contriſtantem
& amore ſuſpirantem
ſolet ſurſum rapere,
& feſtivis beatorum
inſtrumentis angelorum
ad ſe plus attrahere.
Wenn oft das Gemüth betrübet,
Gott mit Seufzen ächzend liebet,
reißt er es zu ſich dahin,
ſie von Himmel zu erquicken,
ſchönſte Muſik zuzuſchicken,
zu erfreuen Geiſt und Sinn.

Hac cœleſti ſymphonia
ſeu concentus harmonia,
corpus atque anima
hic interdum recreantur,
& interne ſublevantur
voluptate maxima.
Dieſe Muſik von dem Himmel
ſtillet alles Weltgetümmel,
nud vergnüget Leib und Seel;
ſo zu Zeiten Gott ergetzet,
ſeine Freund in Frieden ſetzet,
und voll Freuden fließt die Quell.

Hujus cuncta mundi vana
cogit mentem, & profana
hoc ſolamen ſpernere,
Deum ſemper plus amare
ſemet a ſe ſeparare
ſupra ſe & tollere.
Alles, dem die Welt nachtrachtet,
dieſer Troſt allein verachtet,
da die Seel in Gott nur lebt,
und ihn immer mehr will lieben,
in Verläugnung ſich ſtets üben,
und ſich über ſich erhebt.

Vulneratio divina. — Die göttliche Verwundung.



Est sagitta hæc amoris,
amorosi & doloris,
cordi dum infigitur,
qua voluntas non nativo,
sed affectu impulsivo
sese supergreditur.

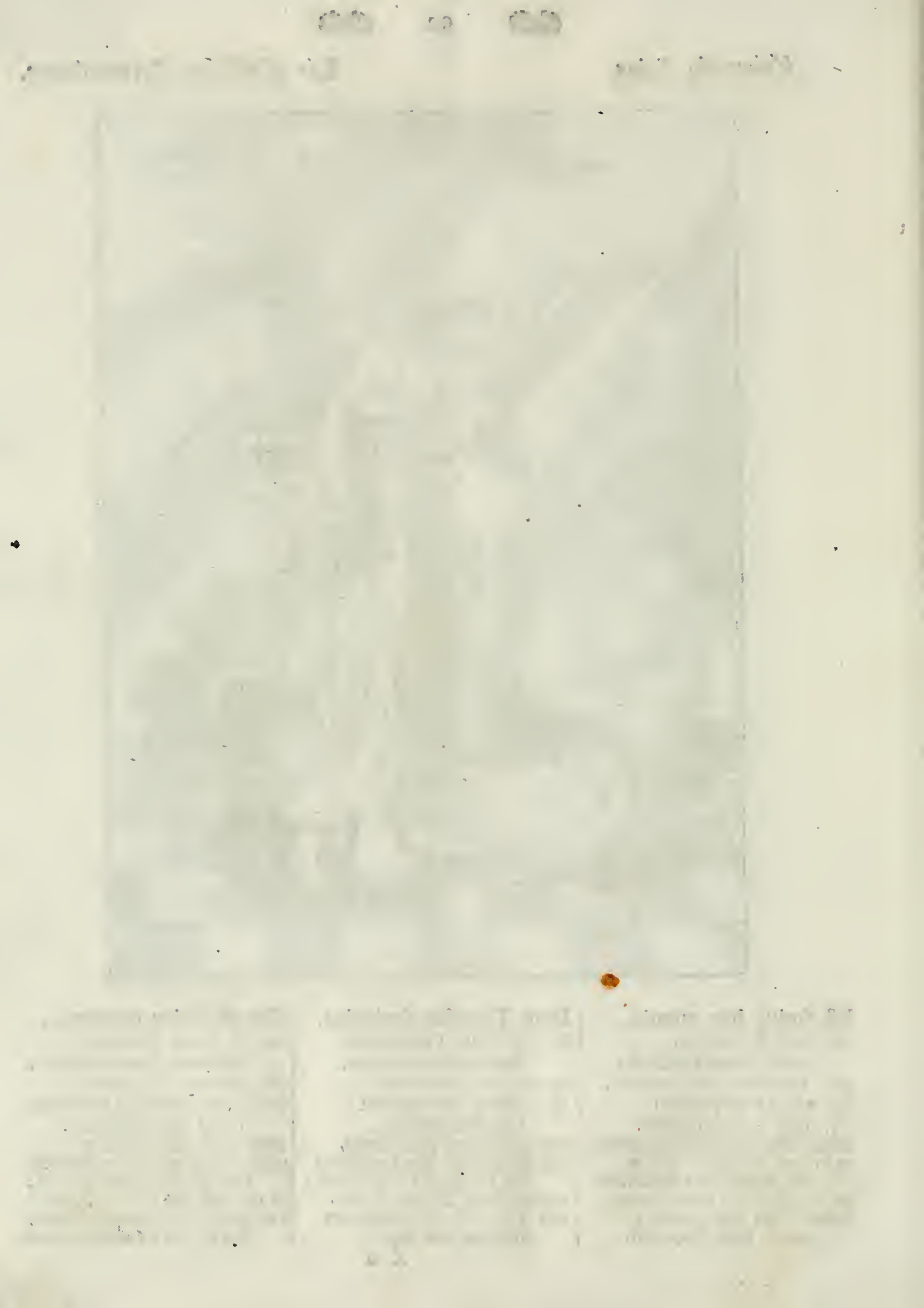
Dieser Pfeil bringt Liebesschmerzen,
da er dem verliebten Herzen
mit Gewalt wird eingedrückt,
wo der Will von Gott bewogen,
immer höher wird gezogen,
und in Liebe fortgerückt.

Dum Theresam sagittabat,
& cor ejus vulnerabat
Seraphinus Spiritus,
ex amore fatiscebat,
& dolore se credebat
interire penitus.

Als Theresa an Gott hienge,
und ihr Herz die Wund empfienge
von der Hand des Seraphin;
wallte höchste Lieb im Herzen,
und der größte Liebesschmerzen
überstiege alle Sinn.

Non est dolor corporalis,
sed ut valde spiritalis
spiritum transverberat;
est acerbus, & acutus,
sed quod melle sit imbutus,
illum cor desiderat.

Diese bitter-süße Wunden
werden nicht am Leib empfunden,
geistlich ist im Geist die Pein;
ist ein herb und scharfes Leiden,
doch versüßt mit Himmelsfreuden,
ohn sie will die Seel nicht seyn.



Languor animæ. — Die Seelen-Schwäche.



Habet amor velut artus,
nam producit multos partus
mira cum potentia;
ſed eſt fætus principalis,
(hic interdum eſt lethalis)
vulneris præſentia.

Fruchtbar iſt die ſchöne Liebe,
ſie erzeuget viele Triebe,
und erzeugt ſie wunderbar;
als die erſte Frucht aus allen,
die dem Leib kann tödtlich fallen,
ſtellt ſich Seelenſchwäche dar.

Fit, dum mens jam ſauciata,
& amore dilatata
Numine non fruitur;
nam tunc corde contabeſcit,
& dum fervor invaleſcit,
languet, & conſumitur.

Wer von Himmelspfeil geſchoſſen,
nun das Herz in Lieb zerfloſſen,
Gott ſich doch verbirgt vor ihr;
ſinkt die Seel in größte Qualen,
und wenn die Begierden wallen,
wird ſie ſchwach und ſtirbet ſchier.

Eſt affectus ſumme ſuavis,
ſed naturæ nimis gravis;
fauſta hinc memoria
cauſa Marianæ mortis,
paris & Thereſæ ſortis
fuit in hiſtoria.

Süß zwar dieſer Schmerzen quälet,
doch faſt die Natur entſeelet,
wie dann die Geſchicht erwähnt,
daß Maria ſo geſtorben,
und Thereſa auch erworben
eben ſo ein ſeligs End.





Post favores tot divinos,
& ardores seraphinos,
mirum nil, quod anima
Deo frui concupiscat,
tota & ad hunc dehiscat
siti cordis intima.

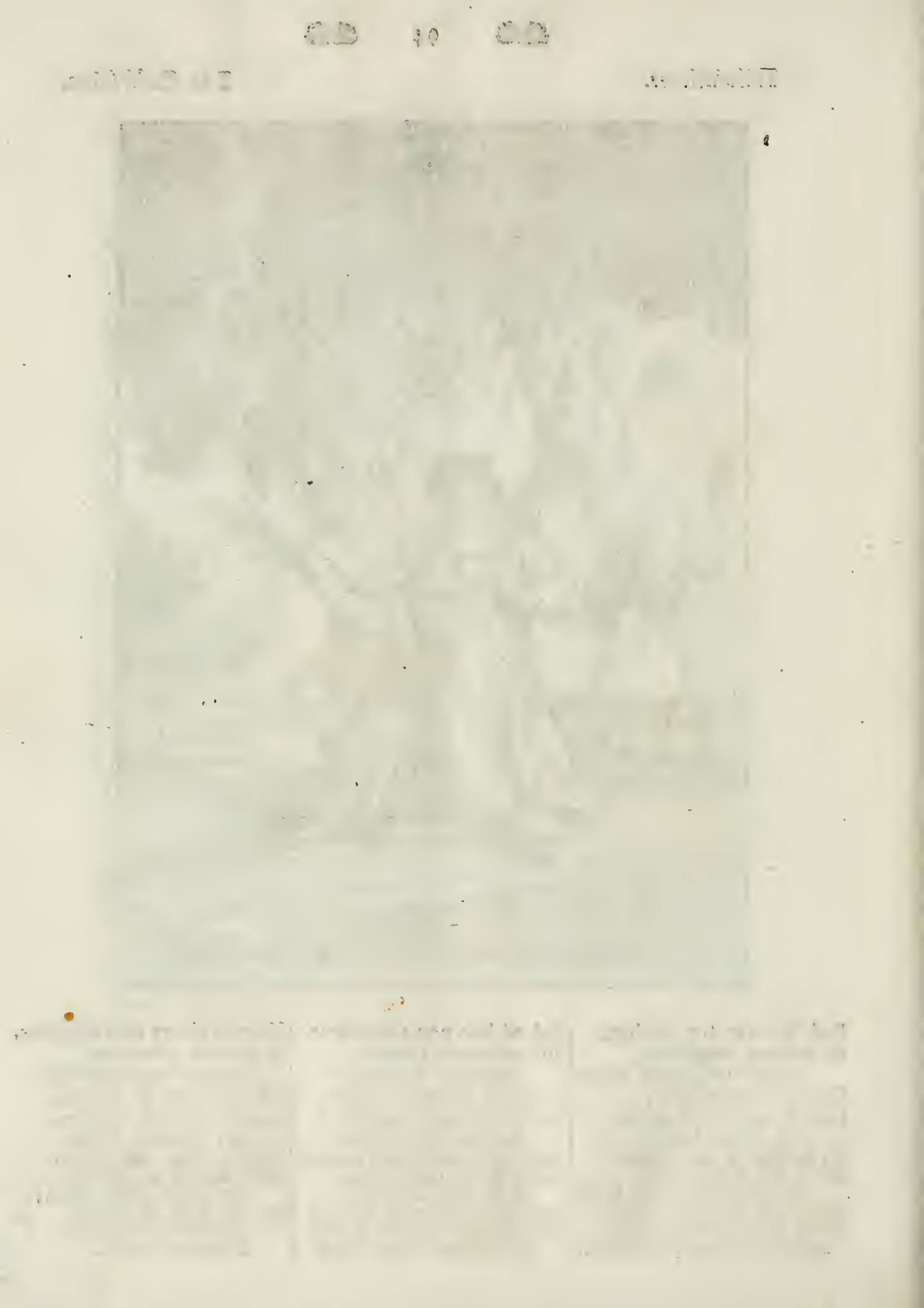
Da die Seel so hohe Gunsten
und so süße Liebesbrunsten
überkommt von Gottes Hand,
einmal doch Gott zu genießen,
sehnlich die Begierden schießen,
und der Durst nach jenem Stand.

Sed ad hoc non pervenitur,
nisi postquam aperitur
charitatis veritas;
in hunc finem tribulatur,
velut aurum comprobatur
sponsæ hic fidelitas.

Doch dahin kann sie nicht kommen,
bis die Prüfung eingenommen,
ob die Liebe aufrecht sey?
drum mit Qualen wird verwirret,
gleich dem Gold auf Prob geführet
der verliebten Seelen Treu.

Movent plures tunc mortales,
& lictores infernales
tempestates horridas;
sed pressuras, & dolores,
omnes vincit & agones
per virtutes solidas.

Arge Menschen, böse Geister,
spielen über sie den Meister,
und erregen größte Streit;
aber alle Angst und Qualen
sie durch ihre Tugendstralen
überwindet jederzeit.





Cum dilectam tribulatam,
& jam satis exploratam,
Deus fidam judicat;
tunc qui prius latescebat,
colluctantem sed videbat,
rursum hanc lætificat.

Wenn nun Gott die Seel probiret,
und genugsam hat verspüret,
daß die Treue unverletzt;
alsdann der zuvor verborgen,
sahe ihre Müh und Sorgen,
endlich seine Braut ergetzt.

Adsunt cœlorum favores,
qui dicuntur visiones,
vel imaginariæ,
quibus menti Deus adstat,
& secreta manifestat
Trinitatis curiæ.

Hier nun einer Seel zur Hande
in der Bildung und Verstande
himmlische Gesichte stehn,
läßt sie oft in dem Gemüthe
jenen Abgrund seiner Güte,
und geheimste Dinge sehn.

Sic supernis his figuris
edocemur de futuris,
dum cœlesti lumine
intellectus contemplatur,
& voluntas inflammatur
velut ignis flamine.

Wenn Gott solche Sachen zeiget,
und die Seel zu sehen neiget,
künftig und verborgne Ding,
der Verstand dort Gott beschauet,
und der Willen wird getrauet
mit dem reinsten Liebesring.





Non per ſolas viſiones,
ſed divinos & ſermones,
intus mens inſtruitur,
quando verbis auri datis.
vel interne ſuſurratis
Deus hanc alloquitur.

Nicht alleine durch das Sehen,
sondern auch durch Wort verſtehen
wird in ſich die Seel belehrt,
da Gott ihr in allen beeden,
in Geſichtern und in Reden
ſein Erkenntniß ſtets vermehrt.

Hæc vocantur ſucceſſiva,
vel interdum ſubſtantiva,
ſæpius formalia,
ſunt ex mentis fundo nata,
ſumma parte vel prolata,
ſed non ſunt æqualia.

Eine nacheinander fließen,
andre Reden förmlich ſchließen,
weſentlich man andre nennt;
werden in dem Grund der Seelen,
oder höchſten Theile quälen,
ungleich doch man ſie erkennt.

Sola verba ſubſtantiva
vehementer ſunt activa,
nam virtute maxima
hoc producunt, quod tunc ſonant,
in momento lucem donant,
pacem & in anima.

Weſentlich wenn ſeynd die Worte,
ſind ſie von der beſten Sorte,
würken heftig in der Seel;
denn ſie würken, was ſie ſagen,
Licht, Erkenntniß mit ſich tragen,
öffnen allem Fried die Quell.



Quæ prætendit desponsari,
post amore conjugari
Deo cum Altissimo,
prius adhuc expurgatur,
undecunque dum tentatur
impetu gravissimo.

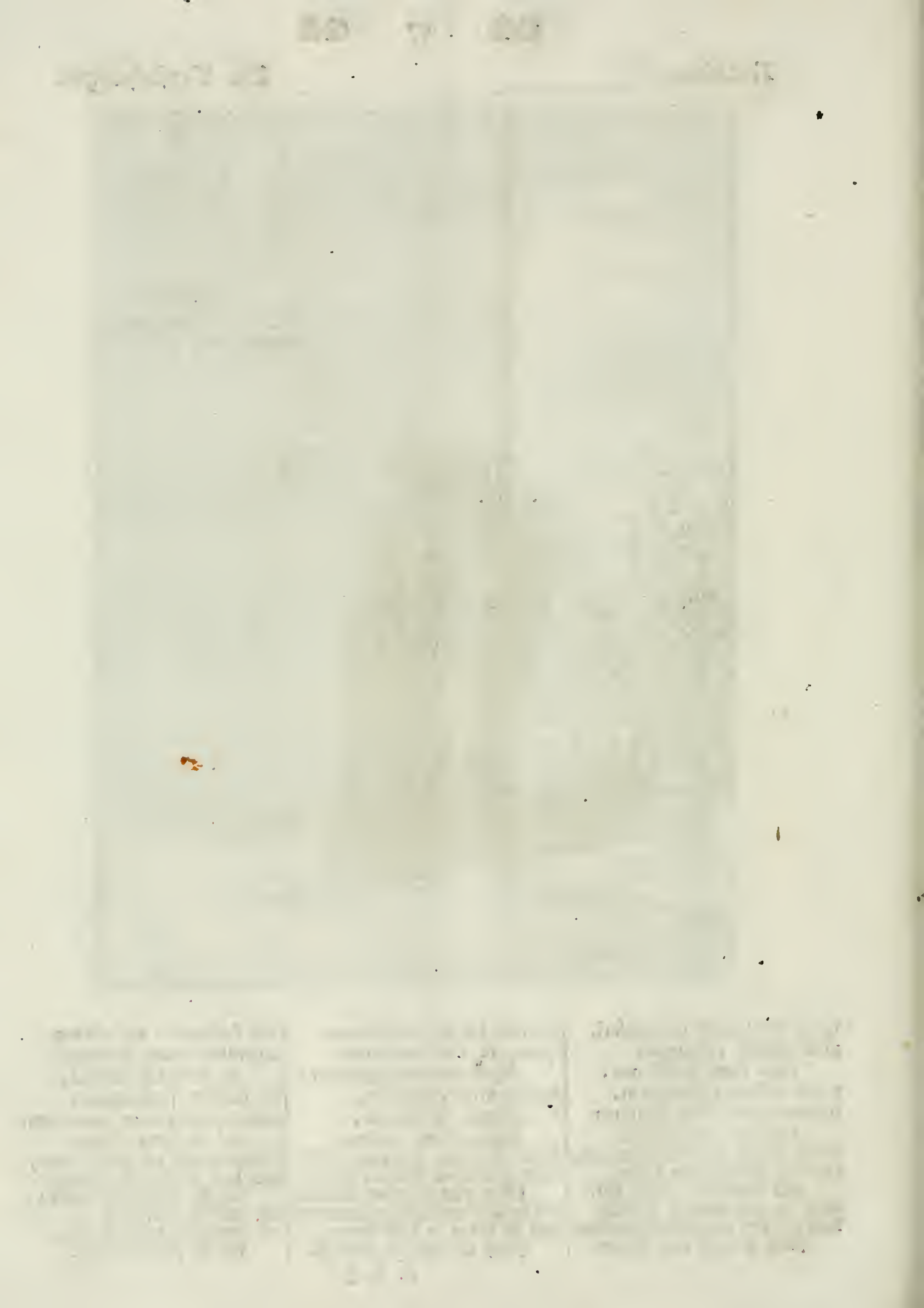
Willst du dich mit Gott verbinden,
oder zur Vermählung finden,
nach verliebter Herzen Art,
mußt du vor gereinigt werden,
Leiden, Kreuz und viel Beschwerden,
fallen sie auch noch so hart.

Contra fidem, castitatem,
spem, & Dei bonitatem
suprà modum quatitur;
immo dire verberata,
à malignis & luxata,
intus, foris patitur.

Wider Glauben, Hoffnung, Liebe,
wider Keuschheit kommen Triebe,
heftig wird die Seel versucht;
von den TeufelnSchläg u. Schmerzen
muß sie leiden in dem Herzen,
gleich als wäre sie verflucht.

Sic descendit ad inferna,
ascensura mox superna,
ut dilecto placeat;
sic dilecta præparatur,
tota, quanta cum mundatur
ut & tota niteat.

Gleichsam sich zur Hölle neiget,
doch bald in die Höhe steiget,
daß sie Gott allein gefall;
also wird sie zubereitet,
und gereinigt, da sie streitet,
daß sie glänze überall.



Deſponſatio ſpiritualis. **Das geiſtliche Verſprechen.**



Dum in mundo facultates,
& per cordis voluntates,
cuncta ſunt æqualia ;
tunc ſponſandi ſe ſpectando,
ſibi manus, fidem dando,
contrahunt ſponſalia.

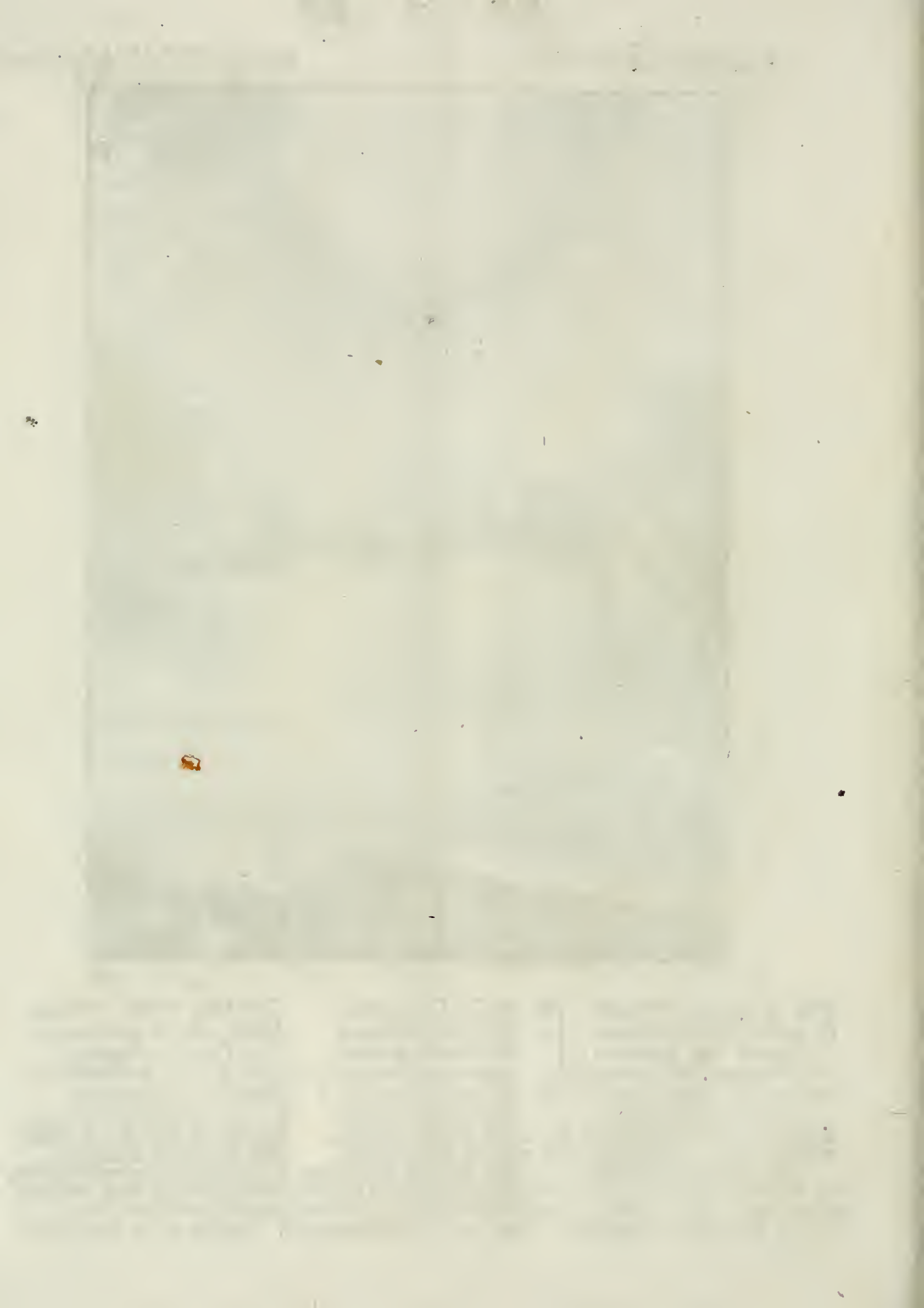
Wenn auf dieſer Welt die Güter,
und nicht minder die Gemüther
alles im Vergleich gebracht,
die Geſponſen ſich geſehen,
Hände geben, treu geſtehen,
das Verſprechen wird gemacht.

Sic dilecta Deo grata,
ut ſit coram informata
de Dilecti dotibus,
per tranſennam hic apparet,
& hæc ſtatim tota paret
Sponſi ſui Nutibus.

Wenn ein Seele Gott gefallet,
er mit Licht ſie überſtralet,
ſeiner Kenntniß ſie empfangt,
läßt ſich gäh, doch klar erblicken,
und die Braut ſich gleich zu ſchicken,
will, was der Geſpons verlangt.

Per hanc autem viſionem
facta jam ad ſponſionem
Deo ſuo dignior,
cum Dilecto deſponſatur,
amor & reciprocatur
ſponſæ jam divinior.

Durch dieß hohe Gottes Sehen
das Verſprechen einzugehen,
ſich die Braut nun würdig macht,
wird verſprochen durch das Lieben,
das ſie wechſelſeitig üben,
das ſie hat zu Gott gebracht.





Sponſa tandem eſt vocata,
& amanter invitata
ſacrum ad connubium;
arrha Sponſi ſponſæ datur,
inter ipſos celebratur
myſticum conjugium.

Endlich wird die Braut gerufen,
zu beſteigen jenen Stufen,
den man die Vermählung nennt;
und der Brautring wird ihr geben,
durch die Lieb in GOtt zu leben,
der ſie nun als ſein erkennt.

Hic amores uniuntur,
& ardores ſopiuntur,
dum in centro animæ
ſe jam Deus manifeſtat,
& prægustum cœli præſtat
ſponſæ dilectiſſimæ.

Hier die Herzen ſich verbinden,
und die Antrieb nicht mehr finden
in verliebten Seelen Platz;
denn Gott ſelbſt zu ihr ſich neiget,
ſich ihr ſelbſt, und etwas zeiget
von dem Himmelsfreuden-Schatz.

Per hanc ſanctam unionem,
& amoris unctionem
fiunt unus Spiritus;
& eſt Sponſus ſponſæ vita
ſponſa uam eſt inſignita
Sponſi forma penitus.

Die Verein'gung dieſer Triebe,
durch die Salbung dieſer Liebe
werden ſie zuſamm ein Geiſt,
der Geſpons der Braut ihr Leben,
der ihr ſein Geſtalt hat geben,
und ihr ganzes Alles heißt.



Ingreſſus in divinam caliginem. Der Eintritt in die göttliche Dunkelheit.



Felix ad hunc ſponſa ſtatum
jam evecta ter beatum,
vivit in caligine;
a figuris denudatur,
& ut ſolis obfuſcatur
perſtringente lumine.

Da die Braut ſo hoch erhoben,
Gott in dieſem Stand kann loben,
lebt ſie in der Dunkelheit;
wird von Bildern ganz entblößet,
helles Licht ihr eingeflößet,
das ihr bringet Finſterkeit.

Quid ſit Deus, intellectus
totus Deo circumtectus,
neſcit mirabiliter;
ſed ſic Deum ignorare,
eſt hoc Deum perluſtrare,
ſcire & ſublimiter.

Der Verſtand von Gott umgeben
wunderbar fängt an zu leben,
kann nicht ſagen, was Gott ſey;
auf die Weiß Gott nicht verſtehen,
heißet ſelben klärer ſehen,
die Erkenntniß iſt ganz neu.

Eſt caligo perluceſcens,
ſed præ luce tenebreſcens,
in qua Deum anima
plus accedit diligendo,
quam hunc mente cognoſcendo,
pace cordis intima.

Dieſe Finſtre wie Karfunkel
ſchimmert zwar, doch macht ſie dunkel
deren Strale helle Quell;
hier pflegt man ſich mehr im Lieben,
als mit dem Verſtand zu üben,
höchſter Fried belebt die Seel.



Mons Dei. **Der Berg GOttes.**



Hujus culmen ſuperavit
Moyſes poſtquam caligavit
ſex dierum ſpatio;
nam poſt mente ſerenatus,
ſtetit totus illuſtratus
Dei in conſortio.

Dieſen Gipfel hat beſtiegen
Moyſes, da im Dunkeln liegen
er vor mußte ohne Licht;
hernach dort in vollem Schimmer
ſtunde ſein Gemüthe immer
dort vor GOttes Angeſicht.

Sic per dies ſex purgata,
intus & illuminata,
ſponſa die ſeptimo
unione fruitiva,
guſtu gaudet & feſtiva
Superum finitimo.

Wenn die Rein'gung vorgegangen,
wird auch nach sechs Tag erlangen
Licht und Stralen eine Seel,
ſie wird ihres GOtt's genießen,
und die Freuden werden fließen
von ergoßner Himmelsquell.

In hoc monte permanebit,
inde Deum & videbit,
ſemper, at per ſpeciem,
vita donec in futura
clare Deum ſit viſura
facie ad faciem.

Sie wird auf dem Berge ſtehen,
allzeit Gott hier anzuſehen,
doch im Dunkeln ohne Licht;
bis ihr in dem andern Leben
Gott ſich wird zu ſehen geben,
aber klar von Angeſicht.



THEOSOPHIÆ MYSTICÆ CANDIDATIS RELIGIOSIS COETIBUS UTRIUSQUE SEXUS

ut plurimum huic Scientiæ Sanctorum
vi Vocationis vacantibus
in tricipiti ad Perfectionem Via ne deficiant:
Appendicis loco

propinata melliflua Confortatio.

Ex Promptuario Claravallensi
longe instructissimo deprompta,
& in cujuslibet
Hominis Religiosi, arctam Salutis Viam perambulantis solamen
metrice collecta
ab
Alumno Carmeli Bavari Eliano-Thereſiani.

Denen
der

Geistgeheimen Gottes-Wissenschaft beflissenen geistlichen Gemeinden

beyderley Geschlechtes,
welche ohnehin vermög ihres Berufes etwas mehrers dieser Wissenschaft der Heiligen obliegen, damit sie auf dem dreyfachen Wége zur Vollkommenheit nicht verschmachten,
Statt eines Anhanges
nachstehende

Hönigtriefende Herzstärkung

aus dem reichlich versehenen Vorrath von Claravall
abgeborget,
und zum Trost einer jeden geistlichen Person, welche auf dem engen Weg des Heils fortschreitet,
in gebundener Rede vorgetragen
von einem
Barfüßigen Carmeliter Baierischer Provinz.

Theosophiæ Mysticæ Exercitatio ter felix Occupatio ad Vitam, Mortem, & Æternitatem bene ordinandam accommodatissima.

Dem beschaulichen Leben obliegen, ist eine höchst beglückte Beschäfftigung, das Leben, den Tod und die Ewigkeit gut einzurichten, bestermaßen geordnet.

O felix Occupatio!

I.

Pura, ſine labe nata
Chriſto es amabilis,
ſoli Deo conſecrata,
Orco ſis terribilis:
in qua veræ ſanctitatis
jaciuntur ſemina,
& ſervandæ puritatis
mille ſunt remedia.

2.

Pretioſa margarita,
pro qua dare omnia
obligamur in hac vita
vanitatis ſomnia;
nam peccata hæc excludit,
Paradiſum reſerat,
& dum noxæ vim retrudit,
a gehenna liberat.

3.

Arcte Chriſto colligata
certo privilegio,
& a mundo elongata
thoro digna regio:
hinc qui prius male vixit
animæ incurius,
in hac, ut Bernardus dixit,
homo *vivit purius*.

O glückſelige Beſchäfftigung!

I.

Rein, und ohne allen Flecken
kommeſt her aus Chriſti Schoos,
GOtt geheiligt gehſt mit Schrecken
auf die Höllenfeinde los:
In dir grünen ſchönſte Pflanzen
aller wahren Heiligkeit,
in dir ſtehen feſte Schanzen
zu Schutzwehr der Reinigkeit.

2.

Du ein Perlein hochzuachten,
koſtbar, aller Schätzen voll,
jede Seel dir nachzutrachten
alles Eitle fliehen ſoll:
da der Sünd das Thor geſchloſſen,
öffnet ſich das Himmelreich:
wo von Unheil keine Sproſſen,
iſt man frey vom Höllen-Teich.

3.

Aus beſondern Freyheits-Gnaden
hangeſt du an Chriſto feſt,
da du dich der Welt entladen,
wartet dort auf dich das beſt:
wer mithin eh war verkehret,
und in Sündenwuſt verklebt,
dieſer, wie Bernardus lehret,
hier nur deſto reiner lebt.

O felix Occupatio!

4.

Via Paradisi certa,
& angusta semita,
cui porta stat aperta
pro cœlesti patria:
non sunt fures, non latrones,
quid in via charius?
nec leænæ, nec leones,
homo *cadit rarius.*

5.

Scala Jacob es erecta
cœli in fastigio,
de qua si non mente recta
persido vestigio
quisquam semel, aut bis cadit,
colligit se ocyus,
neque in profundum vadit;
surgit nam *velocius.*

6.

Tu æternitatis portus
tutus ab interitu,
tu conclusus ille hortus
hostem vetans aditu;
unde homo, qui in mundo
conversatus lautius,
ne mergatur & secundo,
hic *incedit cautius.*

O glückselige Beschäfftigung!

4.

Du bist die gebahnte Straßen
zum gewünschten Wollustsort,
durch den engen Pfad gelassen
hieher kommst in Himmelsport:
weder Mörder, weder Diebe
lauren in dem Hinterhalt,
nichts verhindert hier die Liebe,
drum der Mensch auch **seltner fallt.**

5.

Du bist jene Jacobs-Leiter,
so bis an den Himmel reicht;
wer nicht emsig steiget weiter,
fehlet von der Sprosse leicht,
kann bald hier, bald dort anstoßen;
doch nicht ganz verfehlt den Lauf:
ja! ob er schon fehl geschossen,
hier **geschwinder stehet auf.**

6.

Du gleichst einem wohl verwahrten
Freuden-Port der Ewigkeit,
einem wohl verschloßnen Garten,
wo der Feind sich findet weit:
daß mithin, wer in den Lüsten
dieser Welt versunken schier,
nicht mehr scheitre an den Küsten,
mehr **behutsam wandelt hier.**

O felix Occupatio!

7.

Cœlum ſudum, & ſerenum
favos ſtillans gratiæ,
reddens lætum, & amœnum
mœrens cor, & humile;
dum mens orat, contemplatur
paulo diligentius,
dumque fervet; *irroratur*
deſuper *frequentius.*

8.

Sola tu beatitudo,
mea ſola requies,
tu beata ſolitudo,
bene cella cœlum es;
in qua ludit, colliqueſcit
cum Dilecto purius
Sponſa ſancta, & *quieſcit*
dulciter *ſecurius.*

9.

Limen, finis atque meta
vitæ & victoriæ,
roſas carpens, poſt ſpineta,
præparatæ gloriæ:
in qua mens fæcunda recti
cœlum ſperat tutius:
nec ad malum prona flecti
moritur fiducius.

O glückſelige Beſchäfftigung!

7.

Du ein Himmel voll der Güter,
voll des heitern Gnaden-Licht,
du erquickeſt die Gemüther,
daß ſie hier verſchmachten nicht:
da man bethet und betrachtet,
nach GOtt ſeufzet mit Begierd,
da der Mensch ſich ſelbſten ſchlachtet,
öfters er bethauet wird!

8.

Weit von allem Weltgetümmel
blüht mein Ruh, mein Seligkeit;
meine Zell iſt mir ein Himmel
in gewünſchter Einſamkeit:
wo die Braut bey Chriſti Füßen
ſchmelzt in reiner Liebesglut,
wo die Aengſten weichen müſſen,
ſie gewiß weit ſichrer ruht.

9.

Wann die Lebensgeiſter fliehen,
endeſt ſieghaft unſern Streit;
nach den Dörnern Roſen blühen
der beſtimmten Herrlichkeit:
da man hier mit guten Werken
Lohn, Verdienſt, und Kron erwirbt,
wider Sünden uns verſtärken,
man auch voll Vertrauen ſtirbt.

10. Super

O felix Occupatio!

10.

Super aurum pretioſa
    ob præclara merita,
dona Dei gratioſa,
    preces ſacrificia:
propter pia tot memento
    Deus eſt propitius
mortuo in monumento;
    nam *purgatur citius.*

11.

Vere merces magna nimis
    ampla compenſatio,
reddens centies imprimis
    in hoc vitæ ſpatio
inſuper æternam vitam;
    nam qui fructuoſius
vitam agit, poſt finitam
    gaudet copioſius.

12.

Cumque cuncta hæc ſint ita,
    ut Bernardus aſſerit;
ſalve benedicta vita!
    felix, qui te reperit:
cum MARIA qui te ſtringit,
    parte gaudet optima,
ex ſtatuto hic attingit
    magna cœli gaudia.

O glückſelige Beſchäfftigung!

10.

Ueber Gold durch deine Früchten
    biſt du koſtbar in dem Tod,
da wir in der Meß entrichten
    höchſtes Opfer unſerm Gott:
wann dieß Rauchwerk wir anzünden,
    wird ſein Vaterherz gerührt,
daß der Menſch von ſeinen Sünden
    bälder dort gereinigt wird.

11.

Uebergroß, der uns wird geben,
    was den Lohn alldort belangt,
da man auch in dieſem Leben
    Hundert noch für Eins empfangt:
dort erſt was man Freuden ſpüret,
    übertriffet alles weit:
wer hier frömmers Leben führet,
    wird auch mehrer dort erfreut.

12.

Da nun ſo viel Guts entſprießet,
    wie Bernardus uns verkündt;
seligs Leben ſey gegrüßet!
    glücklich, wer dich immer findt:
wer dich mit Maria übet,
    hat den beſten Theil erwählt,
dieſer wird von GOtt geliebet,
    ſichern Lohn und Preis erhält.

